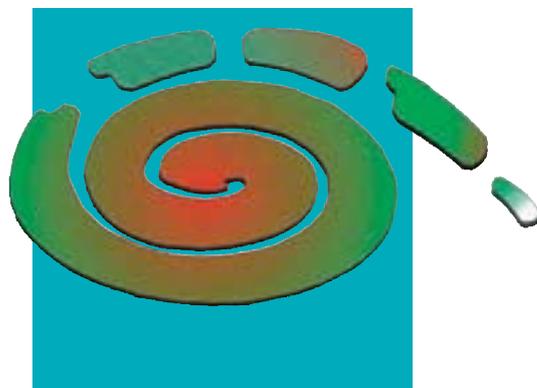


ein Projekt
der Lokalen Agenda 21 Erfurt
und der Stadt Erfurt

ÖKOPROFIT Erfurt



*Auszeichnung
der Erfurter ÖKOPROFIT-Betriebe 2007*





Liebe Erfurterinnen und Erfurter, sehr geehrte Leser,

im zehnten Jahr der Erfurter Lokalen Agenda 21 erfolgt die siebte ÖKOPROFIT-Auszeichnung für Erfurter Unternehmen. ÖKOPROFIT ist einer der wesentlichen Bestandteile der Agenda 21 und in jedem Jahr aufs Neue gefragt. Ich freue mich, dass 32 Erfurter Unternehmen und ein Unternehmen unserer Nachbarstadt Arnstadt 2007 ihren ganz spezifischen „ÖKOPROFIT“ erwirtschafteten.

Entsprechend des Kerngedankens ÖKOlogisch und PROFIT wurden in den teilnehmenden Betrieben mit Umweltschutzmaßnahmen negative Umweltauswirkungen vermieden und Kosten gesenkt: So wurden Ressourcen wie Energie und Wasser eingespart, Abfallmengen reduziert, aber auch Organisationsstrukturen optimiert oder der Arbeits- und Brandschutz verbessert. Viele der Maßnahmen konnten im laufenden Projektjahr realisiert werden und schlagen sich bereits auf den Betriebskonten nieder.

Der durch das Projekt geförderte intensive Dialog untereinander und die Möglichkeit des Austausches mit der Wirtschaft und städtischen Behörden werden von den am ÖKOPROFIT-Club teilnehmenden Betrieben sehr geschätzt. So nahmen in diesem Jahr 15 Unternehmen bereits zum wiederholten Male teil. Ganz besonders habe ich mich über die Teilnahme des städtischen Amtes für Hochbau und Gebäudeverwaltung, des Jugendtheaters „Die Schotte“ und unserer Volkshochschule gefreut. Denn als Multiplikatoren haben sie viele Möglichkeiten, den Gedanken des Klima- und Umweltschutzes weiter zu verbreiten.

So erfreulich die positive Resonanz der Erfurter Unternehmen ist, es werden immer wieder Fragen zu den wirtschaftlichen Kosten des Klimawandels und der Effizienz solcher Maßnahmen wie ÖKOPROFIT gestellt. Wie sind diese zu bewerten?

Verfolgt man die Nachrichten, scheint es nur wenig Konkretes zu geben. Es sind jedoch klare Zielvorgaben und eindeutige Verlässlichkeit der Staatengemeinschaft für die Bürgerinnen und Bürger, die Kommunen und für die Wirtschaft erforderlich. Darum möchte ich mich mit den Worten „Wirksamer durch mehr Verbindlichkeit“ der Empfehlung des Rates für nachhaltige Entwicklung anschließen. Diese Empfehlung gilt allerdings in alle Richtungen – an Sie, die Unternehmen und uns als Stadt.

Am 5. Juni 2007 trat die Stadt Erfurt daher der UN-Millenniumserklärung der Kommunen, mit Zielen wie Bildung, Gleichberechtigung, Armut-, Hunger- und Krankheitsbekämpfung oder dem Aufbau von Energie- oder Wasserversorgung, bei. Erfreulich ist auch, dass alle Fraktionen des Thüringer Landtages bereits am 26. Januar 2007 die Unterstützung der so genannten „Global Marshall Plan Initiative“ beschlossen haben, die sich ebenfalls der Umsetzung der acht Millenniumsziele zum Ziel gesetzt hat. Von der Erreichung dieser von der UN und der EU im Jahr 2000 vereinbarten Ziele sind wir jedoch noch weit entfernt.

Engagement im Umweltschutz ist gerade in wirtschaftlich harten Zeiten schwierig, aber durchaus machbar und vor allem unumgänglich. Erfurt wird sein Engagement in den kommenden Jahren ganz klar ausweiten: So wurden in diesem Jahr, neben dem Beitritt zur UN-Millenniumskampagne, eine Vielzahl von Beschlüssen insbesondere zu den Themen Solarstadt, Klimaschutz und erneuerbare Energien gefasst. Diese werden wir nun systematisch umsetzen. ÖKOPROFIT ist hierbei ein kleiner, aber in seiner Art wichtiger städtischer Beitrag zur CO₂-Minderung und damit zum Klimaschutz.

All dies macht deutlich, dass ÖKOPROFIT eine Kooperation mit vielen Beteiligten und eine Verbindung zu anderen Themen und Projekten ist. Mein Dank gilt allen Mitwirkenden, sowohl in Erfurt als auch im nationalen und internationalen Netzwerk. Möglich wurde ÖKOPROFIT dank der Förderung durch den Freistaat Thüringen aus Mitteln der Europäischen Union. Die achte ÖKOPROFIT-Runde ist bereits in Vorbereitung. Ich freue mich schon heute auf die Teilnahme vieler engagierter Erfurter Unternehmen.

**Ihr Andreas Bausewein
Oberbürgermeister**

ÖKOPROFIT 2007

Inhalt

Lokale Agenda 21 Erfurt 2007 – Wirksamer durch mehr Verbindlichkeit	4
ÖKOPROFIT. Was ist ÖKOPROFIT?	6
ÖKOPROFIT in Erfurt	8
Was wird konkret gemacht bei ÖKOPROFIT?	8
ÖKOPROFIT-Auszeichnung	9
ÖKOPROFIT Erfurt – die Ergebnisse	10
Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen	11
Ausblick	11
Die Erfurter ÖKOPROFIT-Betriebe 2007	12
ÖKOPROFIT Erfurt – die Kooperationspartner	44
ÖKOPROFIT in Deutschland	47

Impressum

Herausgeber:

Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung



Redaktion:

Dezernat Stadtentwicklung und Umwelt
– Stadtentwicklungsamt

Layout:

Johanna Schuhmacher, www.schoentun.de

Texte und Bilder:

Erfurter ÖKOPROFIT-Betriebe,
Stadtverwaltung Erfurt
sowie die Kooperationspartner
von ÖKOPROFIT Erfurt

Druck:

Grenzenlos gGmbH

gedruckt auf Recyclingpapier „RecyMago“
aus 100 % Altpapier

Die Erfurter ÖKOPROFIT-Betriebe 2007:

Amt für Hochbau und Gebäudeverwaltung	12
Architekturbüro Merten	13
Auto-Service Kay Scharf	14
Café Lobenstein	15
Bundesarbeitsgericht	16
Druckerei Grenzenlos	17
ebz – ERFURT Bildungszentrum GmbH	18
Erfurter Teigwaren GmbH	19
Erfurter Gastro Berufsbildungswerk e.V.	20
ersol Solar Energy AG	21
Hyma Erfurt	22
Internationaler Bund	23
Jugendberufshilfe ERFURT gGmbH	24
mdr Landesfunkhaus Thüringen	25
Mercure Hotel Erfurt Altstadt	26
N.L. Chrestensen	27
Pranke-Plitt GbR	28
PV Silicon AG	29
PZM Palinske Zierpflanzen Mittelhausen	30
Kinder- und Jugendtheater „die SCHOTTE“	31
Sparkasse Mittelthüringen	32
SWE Erfurter Verkehrsbetriebe AG	33
SWE Stadtwirtschaft GmbH	34
Stilleben	35
Sunways Production GmbH	36
Thüringen Recycling GmbH	37
Thüringer Landtag	38
TNT Express GmbH, NL Erfurt	39
VHS Erfurt	40
Weinrich Erfurt GmbH	41
Werbeagentur und Verlag Kleine Arche	42
Wetec Werkzeugtechnik GmbH	43

Projekt gefördert vom:



Thüringer Ministerium
für Landwirtschaft,
Naturschutz und Umwelt



Europäische Gemeinschaft
Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung (EFRE)

Hinweis: Ökoprofit® ist ein eingetragenes
Warenzeichen der österreichischen Landes-
hauptstadt Graz. Die Nutzungsrechte
für die deutschen Ökoprofit-Arbeitsmate-
rialien haben die Landeshauptstadt Graz
und die Landeshauptstadt München.



Lokale Agenda 21 Erfurt 2007 – Wirksamer durch mehr Verbindlichkeit

Solarstadt Erfurt – Klimaschutz und Erneuerbare Energien und die UN-Millenniumentwicklungsziele

Stadtratsbeschlüsse im Themenfeld Erneuerbare Energien – Klimaschutz

bis 2006

- StR 191/98** Senkung der Kohlendioxid-Emission um 50% bezogen auf das Jahr 1993
- StR 189/98** Konzept zur Umsetzung und Finanzierung von Energieeinsparung in städtischen Gebäuden und Einrichtungen
- StR 050/05** Solardach Hauptbahnhof
- StR 124/05** Dachflächen für Solaranlagen
- StR 068/06** Städtische Solarstromanlagen
- StR 183/06** Kommunale Dächer für Erneuerbare Energien (Zoodach)

ab 2007

- StR 026/07** Solargerechte Bauleitplanung
- StR 062/07** Solarfibel für Erfurt
- StR 065/07** Prüfung zum Kauf regional produzierter oder fair gehandelter Blumen
- StR 074/07** Anmeldung der Landeshauptstadt Erfurt zur Solar-Bundesliga
- StR 075/07** Fortschreibung CO₂-Minderungsplan
- StR 079/07** Unterzeichnung Millenniumserklärung der Kommunen zum 5.6.2007 dem Auftakt der Arena der Zukunft
- StR 108/2007** Bericht zum Stand der Umsetzung des Energiekonzeptes
- StR 110/07** Ordentliche Mitgliedschaft der Landeshauptstadt Erfurt im Verein Solarinput e.V.
- StR B 170/2007** Carsharing Stellplätze für Erfurt
- StR B173/2007** Niedrigenergiestandard für stadteigene Liegenschaften und Gebäude
- StR B 182/2007** 222 Baumstandorte für den öffentlichen Raum
- StR B 210/2007** Solar- und Ökosiedlung Bonifaciusbrunnen
- StR B 211/2007** Solare Hausnummer

1992 fand in Rio der erste Weltgipfel für eine nachhaltige Entwicklung, der so genannte Erdgipfel, statt. 179 Staaten einigten sich darauf, in Zukunft ihr Handeln am Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung zu orientieren. Das dort verabschiedete Aktionsprogramm „Agenda 21“ bildet seitdem den Konsens, der global und lokal mit Inhalten gefüllt wird. Inhalte, die für eine nachhaltige ökologische, ökonomische und soziale Entwicklung im 21. Jahrhundert unabdingbar sind.

Der durch die Agenda 21 angestrebte Ausgleich zwischen dem dauerhaften Schutz unserer Umwelt und der Lebensgrundlagen sowie der Befriedigung der Bedürfnisse der Menschen in der „Einen Welt“ – heute sowie für die kommenden Generationen – ist als Ziel weltweit unumstritten. Allein der Weg dahin bleibt auf allen Ebenen schwierig, bei der Größe der vor uns liegenden Aufgaben wohl auch nicht verwunderlich.

Eine Aussage, auf die sich auch die aktuelle deutliche Empfehlung **Wirksamer durch mehr Verbindlichkeit** des Rates für nachhaltige Entwicklung vom 23. August 2007 zum Start der Überarbeitung der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie beziehen lässt. In ihrer Kürze benennt sie zum einen klar das Verfehlen der bisher gesetzten Ziele und fordert mehr Ehrlichkeit ein. Diese Ehrlichkeit heißt insbesondere auch den Einsatz von Indikatoren und Controlling, aber auch die Aufgabe, vorhandene Zielkonflikte deutlicher als bisher zu vermitteln. Es gibt nicht nur Win-Win Situationen, Situationen, die in bisherigen Agenda-21-Aktivitäten in den vergangenen Jahren sehr häufig gesucht wurden, um so die Realisierungschancen von Strategien und Projekten einer nachhaltigen Entwicklung zu erhöhen.

Im Jahr 2007 ist mit der außergewöhnlich breiten Diskussion insbesondere des so genannten „Stern Reviews“ zu den wirtschaftlichen Aspekten des Klimawandels ein ganz neuer größerer Fokus auch auf Gerechtigkeit, Handel, Energie, ja die Frage auf unseren Lebensstil gerichtet worden. Noch ist offen, inwieweit sich hier messbares Handeln ableiten wird.

Zur vielleicht stärksten Kraft der Agenda 21 entwickelte sich seit 1992 wohl die kommunale Ebene. Vielfältigste Initiativen versuchen, gezielt bis hin zur individuellen persönlichen Aktivität einen Beitrag zu leisten. Die Qualität der lokalen Ebene liegt wohl auch darin begründet, dass es verständlicherweise lokal leichter gelingt, aus Ideen, Visionen und Zielen erfolgreiche, ansprechende Projekte mit bürgerschaftlichem Engagement zu entwickeln.

„Wenn Du glaubst,
als Einzelner nichts
bewegen zu können,
so verbringe eine
Nacht mit einem
Mosquito in einer
geschlossenen Hütte“

Indianisches Sprichwort

... und was passiert in Erfurt?

Seit Mai 1998 beteiligt sich die Stadt Erfurt mit der Lokalen Agenda 21 Erfurt auf der Basis eines einstimmigen Stadtratsbeschlusses zur „Erarbeitung eines Konzeptes zur nachhaltigen zukunftsbeständigen Entwicklung der Landeshauptstadt Erfurt“ an diesem weltweiten Prozess.

Auch im zehnten Jahr der Erfurter Agenda 21 wird weiterhin die spannende Frage zu beantworten sein, ob in einigen „Agenda“-Bereichen der messbare Sprung vom Modell und Experiment zum alltäglichen Handeln in unserer Stadt gelingt. Einige Entscheidungen des Stadtrates, wie der Beitritt Erfurts zur Millenniumserklärung der Kommunen oder Beschlüsse zum Themenfeld Solarstadt, Klimaschutz und erneuerbare Energien deuten darauf hin, indem sie zwar schwierig zu erreichende, aber in der Richtung klare Perspektiven aufzeigen.

Solarstadt Erfurt: Klimaschutz und Erneuerbare Energien

Ausgehend von den klar erkannten Potenzialen Erfurts als einem der größten Standorte der Solarindustrie Deutschlands hat der Erfurter Stadtrat insbesondere im Jahr 2007 eine Vielzahl an Einzelbeschlüssen gefasst. Nun gilt es, die nebenstehenden Beschlüsse zu einem Konzept weiterzuentwickeln und systematisch umzusetzen. Augenscheinlich lassen sich die Beschlüsse bereits heute in drei parallele Arbeitsstränge für Erfurt gruppieren:

Selber machen, ermöglichen und anregen:

1. Selber machen. Einige der nebenstehenden Beschlüsse (und weitere in der laufenden Diskussion) werden zusätzliche grundsätzliche Entscheidungen nach sich ziehen, um das gewollte „wirksamer durch mehr Verbindlichkeit“ zu erreichen. Ein Teil der Ziele ist nicht zum Nulltarif zu erreichen und wird in den kommenden Jahren in den Haushaltsdebatten somit eine Rolle spielen. Energiestandards bei der Sanierung und dem Bau städtischer Liegenschaften, Beschaffungswesen und Gebäudemanagement und die Realisierung weiterer Maßnahmen des CO₂-Minderungsplanes gehören hierher.

Integriert in eine nachhaltige Stadtentwicklung wird der Fokus Klimaschutz auch eine deutliche Rolle bei den Fragen demografischer Wandel, bezahlbare Infrastrukturen, Stadtbau, aber auch insbesondere beim Thema Mobilität/Verkehr spielen. Energieeffizienz und -suffizienz seien nur als Begriffe angeführt.

2. Ermöglichen. Solargerechte Bauleitplanung, ökologische Baugebiete, Solare „Bürgerkraftwerke“ auf kommunalen Dächern, mehr Fahrradwege, integrierte Nahverkehrsangebote ermöglichen substanzielle eigene Maßnahmen oder Entscheidungen in



Die UN-Millenniumstore auf dem Willy-Brandt-Platz im Sommer 2007



der Bürger- und Unternehmerschaft. So zeigte eine Auswertung des Erfurter Heizspiegel im Frühjahr 2006 ein Potenzial von über 100 Mio. EUR für das regionale Handwerk, wenn die erforderlichen energetischen Sanierungsmaßnahmen in Auftrag gegeben würden.

3. Anregen. Beschlüsse wie die Prüfung in der Stadtverwaltung zum Kauf regional produzierter oder fair gehandelter Blumen, der Beitritt zur Solar-Bundesliga oder solare Hausnummern als Ausrufezeichen sind als kleine „Vorbildfunktionen“ zu verstehen. Sie sollen zum Nachdenken und Mitmachen anregen, aber auch deutlich machen, wie weit Nachhaltigkeit gedacht werden muss. Zum Beispiel werden bei der Produktion der Rosen in Afrika und Südamerika Arbeitsrechte, Gesundheits- und ökologische Mindeststandards überwiegend nicht eingehalten. Auch kann mit diesem kleinen Projekt auf die Klimafolgen des „fliegenden Transports“ z.B. der Rosen im Winter aufmerksam gemacht werden, um so zu einem bewussten Kauf zu ermutigen.

In diesen Zusammenhang des Anregens lassen sich eine Vielzahl von Agenda-21-Aktivitäten einordnen.

Ein weiteres Beispiel zum Schluss: Künftig ist anregendes Lernen gefragt. Hätten Sie gewusst, dass auf 38 Erfurter Schulen bereits kleine Fotovoltaik-Solaranlagen installiert worden sind? Kannten Sie den Erfurter Solarbauwettbewerb für Schüler?

Unterzeichnung der Millenniumserklärung der Kommunen

Es gibt keine Entschuldigung für Nichthandeln, den Kopf in den Sand zu stecken oder das St. Florian Prinzip.

Am 5. Juni 2007 unterzeichnete Oberbürgermeister Andreas Bausewein den vom Stadtrat beschlossenen Beitritt zur Millenniumserklärung der Kommunen auf der Arena der Zukunft 2007 – Klima gerecht.

Den Städten und Gemeinden, die an der UN-Millenniumskampagne teilnehmen, ist bewusst, dass nicht sie die Welt retten, aber zweifellos ohne die Menschen vor Ort die notwendige Veränderung nicht erreichbar ist oder wie es der Rat für nachhaltige Entwicklung ausdrückt: „Jede glaubwürdige Strategie muss neben den staatlichen Akteuren, die unverzichtbar sind, auch die Akteure der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft mit einbeziehen. Der Staat allein kann keine nachhaltige Entwicklung erzwingen.“

Die eigenen Handlungsmöglichkeiten der Städte sind relativ gering. Sie liegen eher im anregenden und im Vorbildcharakter mit einzelnen eigenen Projekten zu den UN-Millenniumszielen. Zur bereits oben angesprochenen Ehrlichkeit gehört deshalb bei der Einschätzung der Handlungsmöglichkeiten der Städte zu den UN-Millenniumszielen der Begriff Bescheidenheit mit an den Anfang.

Zur Erinnerung: Zur Halbzeit der Umsetzung der UN-Millenniumsziele bis 2015 ist weltweit noch nicht viel passiert.

Diese 8 Ziele – in ihrer konkreten Benennung ein „nachprüfbarer“ ambi-

tionierter Ausschnitt aus der gesamten Agenda 21 von Rio – auch nur noch annähernd zu erreichen, wird einer großen gemeinsamen Anstrengung aller Akteure bedürfen.

Genau in diesen Rahmen ordnet sich das Engagement der Unternehmen z.B. im ÖKOPROFIT ein und leistet besonders zum siebten Millenniumsziel **Sicherung der ökologischen Nachhaltigkeit** zum Thema Klima und Energie seinen Beitrag.

Das ÖKOPROFIT ist hierbei im Agenda-21-Prozess Erfurts ein zentrales Projekt im Themenfeld nachhaltiges Wirtschaften mit immer neuen Anknüpfungspunkten zu anderen Projekten.

Ermutigend ist, dass der Landtag Thüringens mit fraktionsübergreifender Mehrheit seit dem 26. Januar 2007 die so genannte Global Marshall Plan Initiative unterstützt, die sich ebenfalls die Mitarbeit an der Umsetzung der UN-Millenniumsziele zum Ziel gesetzt hat. Die Fraktionen des Thüringer Landtags setzen in ihrem Beschluss auch gezielt auf die Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern und den Kommunen.

Der Erfurter Stadtrat meint Beteiligung und Zukunftsfähigkeit im Sinne der Agenda 21 ernst. Damit sie gelingt, die angestrebte Bürgergesellschaft erreicht werden kann, sind wir auf das dauerhafte eigenverantwortliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger, der Kinder und Jugendlichen angewiesen.

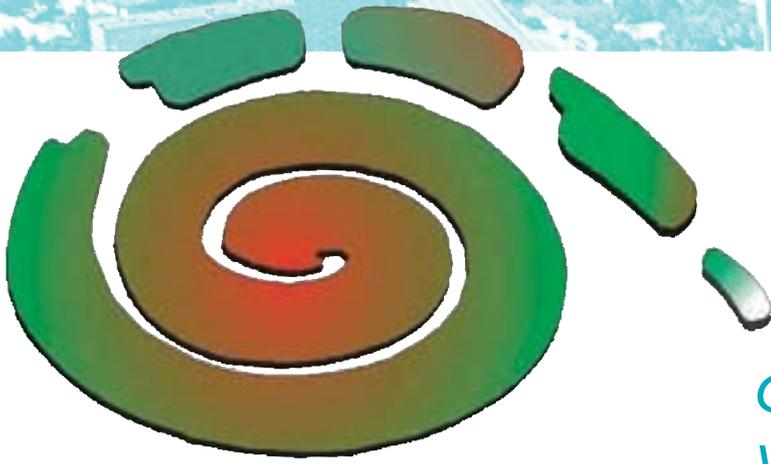
Und Spaß ist auch dabei.

„Wer vernünftige Klimapolitik macht, der muss deshalb nicht zurückfallen auf Sandalen und lange Locken.“

Arbeitsminister und
Vizekanzler
Franz Müntefering (SPD)
in seiner Regierungserklärung
zum Arbeitsmarkt,
TLZ 12.10.2007

Die acht UN-Millenniumsziele:

1. Beseitigung der extremen Armut und des Hungers auf der Welt
2. Bereitstellung der Grundschulbildung für alle Kinder
3. Förderung der Gleichheit der Geschlechter und Stärkung der Rolle der Frauen
4. Reduzierung der Kindersterblichkeit um zwei Drittel
5. Reduzierung der Müttersterblichkeit um drei Viertel
6. Erfolgreiche Bekämpfung von HIV/AIDS, Malaria und anderen Krankheiten
7. Sicherung der ökologischen Nachhaltigkeit
8. Aufbau einer globalen Partnerschaft für Entwicklung



ÖKOPROFIT. Was ist ÖKOPROFIT?

Wirksamer durch mehr Verbindlichkeit

[...] 3.) Zielkonflikte benennen
Jeder Schritt zur nachhaltigen Entwicklung verlangt die Integration von ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten. In Wirtschaft und Gesellschaft sind dabei Zielkonflikte unvermeidbar. Sofern solche Konflikte von grundsätzlicher Bedeutung sind, sollten sie offen angesprochen werden, um danach Wege zu suchen, wie sie entschärft oder sogar gelöst werden könnten. Es lassen sich aber nicht alle Konflikte in Win-Win-Situationen auflösen. Das wäre illusorisch. Neben Gewinnern wird es auch Verlierer geben. Nur wer Zielkonflikte anspricht, macht sie lösbar und kann absehbare Enttäuschungen vermeiden. [...]

Rat für nachhaltige Entwicklung,
23.08.2007

ÖKOPROFIT – Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik – ist ein Programm zur wirtschaftlichen Stärkung von Betrieben durch vorsorgenden Umweltschutz.

In Workshops und bei individuellen Firmenberatungen analysieren Betriebe verschiedenster Größenordnungen ihren Energie- und Materialverbrauch, ihre Stoffkreisläufe, die Produkte selbst, Mitarbeitermotivation im Umweltbereich, Brand- und Arbeitsschutz und vieles mehr. Ziel ist es, Ressourcen zu sparen, Emissionen zu vermeiden und letztendlich betriebliche Kosten wie auch ökologische Folgekosten zu senken.

Überdies ist ÖKOPROFIT eine günstige Möglichkeit, Erfahrungen mit anderen Betrieben auszutauschen, mehr Rechtssicherheit in speziellen Fragen zu erlangen und den betrieblichen Kontakt zu kommunalen Behörden zu verbessern.

Eine Auszeichnung als ÖKOPROFIT-Betrieb trägt zu einem steigenden Image der beteiligten Betriebe bei; zudem ist ÖKOPROFIT eine kostengünstige Vorarbeit für spätere Zertifizierungen nach EMAS II oder ISO 14.001.

ÖKOPROFIT ist bewusst angelegt als Kooperationsprojekt zwischen Kommune und Wirtschaft. Es wurde 1993 im österreichischen Graz entwickelt und wird dort seitdem kontinuierlich durchgeführt. In München wurde das Konzept bereits 1996 auch auf deutsche Verhältnisse angepasst. Bisher wurde ÖKOPROFIT von ca. 90 europäischen Städten, darunter 76 im deutschen Netzwerk, eingeführt. Über 1.900 Betriebe konnten bereits als ÖKOPROFIT-Betrieb von ihren Kommunen oder Landkreisen ausgezeichnet werden, viele von ihnen in sogenannten ÖKOPROFIT-Clubs bereits mehrfach.

War Erfurt im Jahr 1999 zunächst die erste Stadt, die ÖKOPROFIT in den neuen Bundesländern eingeführt hat, so ist mit Eisenach/Wartburgregion, Mühlhausen, Jena, Saale-Holzland-Kreis, Gera und erstmalig 2008 Weimar auch in Thüringen ein kleines Netzwerk entstanden.

Von der ersten chinesischen Stadt Panzhuhua in Zusammenarbeit mit Hannover oder aus einer wissenschaftlichen Zusammenarbeit des polnischen Chestochowa und Dresden heraus ergeben sich von den Niederlanden, Italien, Ungarn, Slowenien, Russland bis Korea immer weitere Anknüpfungspunkte einer konkreten lokal-globalen Zusammenarbeit mit Gewinn.

Erfurt prüft hier die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit den eigenen Partnerstädten. Von diesen hat die deutsche Partnerstadt Mainz ebenfalls bereits mehrfach erfolgreich ÖKOPROFIT-Runden durchgeführt.



Kommissionsbesuch beim ebz – Erfurter Bildungszentrum GmbH.



Schüler des ÖKOPROFIT-Betriebes 2006 Europa-Grundschule pflanzen ihre Bäume in den Bürgerwald.



Die ÖKOPROFIT-Straßenbahn 2007 – tue Gutes und rede darüber.

ÖKOPROFIT als Beitrag zu einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung

Das Kapitel 30 der Agenda 21 von Rio stellt die Privatwirtschaft als wichtigen Akteur des Prozesses der Agenda 21 in den Vordergrund.

Unter anderem werden die Unternehmen aufgefordert, die Rolle des Umweltmanagements als eine der höchsten unternehmerischen Prioritäten für eine nachhaltige Entwicklung anzuerkennen.

ÖKOPROFIT verknüpft in diesem Sinne ökologischen Nutzen mit ökonomischen Gewinn und sozialer Gerechtigkeit und führt somit zu Verbesserungen in allen drei Dimensionen nachhaltiger Entwicklung:

- Senkung des Energie-, Wasser- und Rohstoffverbrauchs sowie Vermeidung von umweltschädigenden Emissionen und Abfällen,

- Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen durch Kostensenkungen, die Vermeidung von Risiken und die Förderung technologischer Innovationen,
- Sicherung von Arbeitsplätzen, Verbesserung des Arbeitsschutzes und Förderung der Mitarbeitermotivation.

Die Zusammenarbeit der unterschiedlichsten Akteure im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes (Betriebe, Kommune, Beratungsunternehmen, Wirtschaftskammern, Umweltämter und weitere Beteiligte) ermöglicht außerdem, durch neue und kurze Kommunikationswege, ganz im Sinne des Auftrages der Agenda 21, gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung des Gemeinwesens zu arbeiten. Eine Qualität, die von allen Beteiligten geschätzt wird und sich bis hin zu ersten Geschäftsbeziehungen und gemeinsamen Aktionen vertieft hat.

Mit der ÖKOPROFIT-Maßnahmen-datenbank ist neben den geschützten Arbeitsmaterialien ein weiteres ergänzendes Hilfsmittel für die Betriebe und Berater im Internet eingerichtet worden: www.arqum.de/datenbank

Die Datenbank ordnet die Maßnahmen der deutschen ÖKOPROFIT-Betriebe nach Branche und Themen, wie Wasser, Energie, Rohstoffe, Gefahrstoffe, Organisation, Recht und Abfall. Den Betrieben wird so die Möglichkeit eröffnet, ihre Maßnahmen mit denen anderer Betriebe der gleichen Branche themenspezifisch zu vergleichen und so Anregungen für neue oder angepasste Maßnahmen des eigenen Betriebes zu entwickeln. Dem offenen Kooperationsansatz trägt die Angabe von Kontaktadressen Rechnung.

„Ich habe von ÖKOPROFIT in Gera gehört und ein Schwesterunternehmen in Erfurt hat ÖKOPROFIT auch schon erfolgreich absolviert. Deshalb machen wir mit.“

Frau Becker,
Grenzenlos gGmbH,
Verlag und Druckerei



Ideen der Mitarbeiter des Bundesarbeitsgerichtes, die zum Teil schon im laufenden ÖKOPROFIT-Jahr umgesetzt werden konnten.



Die ÖKOPROFIT-Auszeichnungsveranstaltung im Rathausfestsaal

ÖKOPROFIT in Erfurt

„Defizite sind für mich Entwicklungspotenziale.“

*Herr Schüler,
ErGab Gastro
Berufsbildungswerk*

Im Rahmen des „Wettbewerbs zur Umsetzung der Agenda 21 in Thüringen unter Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen“ des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt wurde im Jahr 2000 der erste ÖKOPROFIT-Workshop in Erfurt aus der Taufe gehoben. Unter Projektleitung des Stadtentwicklungsamtes und fachlicher Betreuung durch die Gesellschaft für Umweltmanagement aus Witzenhausen konnten im ersten Jahr drei und im Jahr 2001 acht Unternehmen als Erfurter ÖKOPROFIT-Betriebe ausgezeichnet werden.

In den Jahren 2002/2003 bis 2006 wurden jeweils zwischen 24 und 32 Betriebe unterschiedlicher Betriebsgrößen ausgezeichnet. In diesem Jahr können erneut 32 Unternehmen als ÖKOPROFIT-Betrieb zertifiziert werden.

Neben den 17 erstmalig ausgezeichneten Betrieben werden 15 Betriebe zum wiederholten Mal nach Teilnahme an einem sogenannten ÖKOPROFIT-Club ausgezeichnet, einige Betriebe bereits zum fünften sowie die SWE Stadtwirtschaft GmbH zum siebten Mal.

Die Betriebe des ÖKOPROFIT-Clubs schreiben in drei Workshops zum einen ihre bisherige Arbeit fort, entwickeln neue Maßnahmen und können zum anderen zu selbst ausgewählten Themen aktuelle oder interessante Schwerpunkte in den Workshops setzen.

Fragestellungen einer zukunftsfähigen Bildung bzw. Thüringer Bildungslandschaft, dem schon heute schwer zu findenden Fachpersonal, des sozialen Engagements von Unternehmen und insbesondere die Frage des Klimaschutzes und der erneuerbaren Energien wurden im Jahr 2007 intensiv diskutiert.

Was wird konkret gemacht bei ÖKOPROFIT?

ÖKOPROFIT setzt sich aus den Bausteinen Workshops, Beratungen vor Ort, Arbeitsmaterialien und Auszeichnung zusammen, die miteinander verknüpft sind:



In neun halbtägigen Workshops werden alle umweltrelevanten Themen bearbeitet, die für die Unternehmen von Bedeutung sind. Die Workshops finden reihum bei den beteiligten Betrieben statt, so dass vor Ort in den Unternehmen ein konkreter Erfahrungsaustausch, auch über umweltrelevante Themen hinaus, erfolgt.

Neben dem Vermitteln von Grundkenntnissen in den relevanten Rechts- und Umwelttechnikbereichen steht die

Befähigung der Teilnehmer zur Übertragung des Wissens in das jeweilige Unternehmen sowie die schrittweise Umsetzung in konkrete Maßnahmen im Vordergrund.

Hierzu dienen insbesondere auch die umfangreichen, praxisnah gestalteten Arbeitsmaterialien, die aus grundlegenden Informationen, Arbeitsblättern für die Bestandsaufnahme, Checklisten, Praxisbeispielen und Quellenangaben sowie Hinweisen zu erläuternder bzw. weiterführender Literatur bestehen.

Mit der Beratung vor Ort werden die teilnehmenden Firmen bei der Bestandsaufnahme unterstützt. Auf dieser Basis wird in Gesprächsrunden mit verantwortlichen Mitarbeitern festgelegt, in welchen Bereichen Ansätze für Verbesserungen hinsichtlich Rechtssicherheit, Umweltentlastung und Kostensenkung bestehen. Gemeinsam mit dem externen Berater werden konkrete Maßnahmen für das Umweltprogramm entwickelt und der Kommissionsbesuch vorbereitet.



Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes organisierte das Umweltteam des Bundesarbeitsgerichtes eine Ausstellung zur Information und Einbeziehung aller Mitarbeiter. Zur Verdeutlichung des Papierverbrauchs und der damit verbundenen Abfallmenge wurden Papierabfälle in Ballen gepresst.

„Die Zusammenarbeit mit den Behörden hat mir persönlich viel gebracht.“

Herr Kapitza,
Mercure Accor Hotel

ÖKOPROFIT-Auszeichnung

Die abschließende ÖKOPROFIT-Auszeichnung setzt einen hohen Standard voraus. Die Betriebe müssen nicht nur die für sie relevanten rechtlichen Bestimmungen einhalten, sondern auch einen Katalog von Kriterien erfüllen, den die Landeshauptstädte Graz und München bei der Entwicklung von ÖKOPROFIT festgelegt haben. Im September und Oktober 2007 hat eine unabhängige Kommission die Betriebe überprüft. Die Kommission mit Vertretern u.a. aus der Industrie-

und Handelskammer, der Handwerkskammer, dem Staatlichen Umweltamt, dem Umwelt- und Naturschutzamt, der Wirtschaftsförderung sowie dem Stadtentwicklungsamt begutachtete die Unternehmen und konnte 32 Betriebe für die Auszeichnung bzw. Wiederauszeichnung als Erfurter ÖKOPROFIT-Betrieb 2007 vorschlagen.

Die bisherigen Erfurter Auszeichnungen wurden begleitet von thematischen Festvorträgen mit Prof. Dr. Ernst-Ulrich von Weizsäcker, Prof. Dr.

hc. Lothar Späth, Josef Spritzendorfer, Prof. Dr. Christian Juckenack, Prof. Dr. Andreas Troge und Dr. Volker Hauff.

Betriebe mit der Erfurter ÖKOPROFIT-Auszeichnung sind berechtigt, dem NAT (Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen) beizutreten. Von dieser Möglichkeit haben bisher mehr als ein dutzend Erfurter Betriebe Gebrauch gemacht. Ihnen wurden von der Thüringer Landesregierung ebenfalls im Rahmen der ÖKOPROFIT-Veranstaltung die Auszeichnungen überreicht.



Kommissionsbesuch im Café Lobenstein



Besichtigung der Heizungsanlage im Hotel Mercure

„Die Motivation ist insbesondere durch die Unternehmensbesuche stark gestiegen.“

Frau Trautmann,
Sunways Production GmbH



ÖKOPROFIT-Auftaktveranstaltung 2007 in der Begegnungsstätte „Kleine Synagoge“

ÖKOPROFIT Erfurt – Die Ergebnisse

„Die Chance, mal von außen auf meine Firma zu schauen.“

Herr Dr. Merten,
Architekturbüro Merten

In den Erfurter ÖKOPROFIT-Betrieben wurden vielfältige Maßnahmen zum Umwelt- und Arbeitsschutz schon während des ÖKOPROFIT-Durchlaufs umgesetzt. Außerdem wurden in den Betrieben umfangreiche Umweltprogramme für die nächsten Jahre entwickelt.

Für die im Folgenden aufgeführte quantitative Darstellung der Projektergebnisse wurden 277 Maßnahmen der 32 Betriebe ausgewertet. Hierzu gehören sowohl die schon während des ÖKOPROFIT-Projektes umgesetzten Maßnahmen, als auch die bis Ende 2008 geplanten Maßnahmen.

Die Gesamtbilanz dieser Maßnahmen ist beeindruckend:

Die 32 Teilnehmer des ÖKOPROFIT-Projektes Erfurt sparen zusammen jährlich ca. 530.000 Euro ein. Durch die schon umgesetzten Maßnahmen wird eine jährliche Einsparung in Höhe von über 360.000 Euro erzielt.

Die Gesamteinsparungen je Betrieb belaufen sich abhängig von der Betriebsgröße und der Produktion bzw. Dienstleistung des Unternehmens auf ca. 500 bis ca. 60.000 Euro jährlich.

Der jährliche Energieverbrauch verringerte sich um rund 1.084.800 kWh aus Strom, 517.250 kWh aus Wärmeenergie sowie 712.650 kWh aus Diesel.

Der damit verbundene Kohlendioxid- (CO₂)-Ausstoß verringerte sich um mehr als 1 Million kg. Die Reduzierung des Stromverbrauchs um 1.084.800 kWh entspricht dem durchschnittlichen Stromverbrauch von ca. 440 Vier-Personen-Haushalten. Dies trägt zum Ziel der Stadt Erfurt bei, die CO₂-Emissionen von 1993 bis 2010 um 50 % zu senken.

Weiterhin sparen die Erfurter ÖKOPROFIT-Betriebe ca. 11 t Abfälle und 1.580 m³ Wasser ein. Eine ganze Reihe von organisatorischen Maßnahmen werden sich außerdem erst zu einem späteren Zeitpunkt kostenentlastend auswirken. Dazu gehören beispielsweise der Aufbau von Umweltmanagementsystemen, das Aufstellen von Prüfplänen oder die Durchführung von internen Schulungen.

Pro Jahr sparen alle 32 ÖKOPROFIT-Betriebe zusammen:

	Jährl. Einsparung Menge/Einheit	Darunter bereits realisiert bis Ende Okt. 2007
Energie/Emissionen		
Strom	1.084.800 kWh	90 %
Wärme	517.250 kWh	68 %
Diesel	712.650 kWh	99 %
CO₂-Emissionen*	1 Mio. kg	85 %
Abfälle		
Abfälle	11 t	100 %
Wasser/Abwasser		
Wasser/Abwasser	1.580 m ³	69 %
Kosteneinsparung		
	ca. 534.250 EUR	68 %

* Die Reduzierung der CO₂-Emissionen wurde auf Basis des eingesparten Stroms, des Diesels/Heizöls sowie der Wärmeenergie vorgenommen. Für die Umrechnung in CO₂-Emissionen wurden der Bundesmix und die Werte der Stadtwerke Erfurt verwendet.

„Wir haben auch Ideen für die Mitarbeiter zu Hause entwickelt.“

Herr Dr. Engel,
Thüringer Landtag

Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen

Die Maßnahmen sind unter Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten als äußerst positiv zu bewerten.

Eine genauere Auswertung des Verhältnisses von Investitionen zu erzielten Ergebnissen für die 277 Maßnahmen zeigt:

- 40 % der Maßnahmen sind nicht investiv, das heißt in der Regel organisatorischer Art. Allein durch diese Maßnahmen konnten Einsparungen in Höhe von rund 148.000 Euro jährlich erreicht werden.
- 17 % der Maßnahmen haben eine Amortisationszeit von bis zu einem Jahr. Die damit verbundenen Einsparungen belaufen sich auf etwa 234.000 Euro.
- 28 % der Maßnahmen haben Amortisationszeiten von mehr als einem Jahr. Mit diesen Maßnahmen kön-

nen Einsparungen in Höhe von etwa 151.500 Euro jährlich erreicht werden.

- Bei 1 % der Maßnahmen war die Wirtschaftlichkeit nicht auswertbar, da die zu erwartenden Einsparungen oder die erforderlichen Investitionen noch nicht abschätzbar waren.
- Maßnahmen, die unter die Kategorie Mehrkosten (14 %) einzuordnen sind, sichern unter anderem den rechtssicheren Umgang mit Gefahrstoffen oder wassergefährdenden Stoffen und tragen somit zur Einhaltung der rechtlichen Vorschriften bei. Weiterhin sind dort Maßnahmen eingerechnet, die zum Beispiel zur Lärmreduzierung beitragen und sich somit nicht „rechnen“, aber wesentlich zu einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen beitragen.

Maßnahmenkategorie *	Gesamteinsparungen
■ Nicht investive Maßnahmen	148.400 EUR/Jahr
■ Amortisationszeit unter 1 Jahr	234.300 EUR/Jahr
■ Amortisationszeit 1 bis 3 Jahre	32.700 EUR/Jahr
■ Amortisationszeit über 3 Jahre	118.800 EUR/Jahr
Gesamt	534.200 EUR/Jahr

* Nicht aufgeführt sind die Maßnahmen, deren Kosten und somit Amortisationszeit derzeit noch nicht abschätzbar sind.

Ausblick

Alle Unternehmen können die einmal aufgebaute und kontinuierlich selbst fortführbare Konzeption zur Datenerhebung und -auswertung auch in den nächsten Jahren nutzen, um so ihre Umweltleistungen weiter zu verbessern.

Im Rahmen des 5. ÖKOPROFIT-Club besteht auch im Jahr 2008 die Möglichkeit, sich erneut einer Überprüfung im Rahmen von ÖKOPROFIT zu stellen oder individuell die Zertifizierung nach EMAS II oder ISO 14001 anzuschließen.

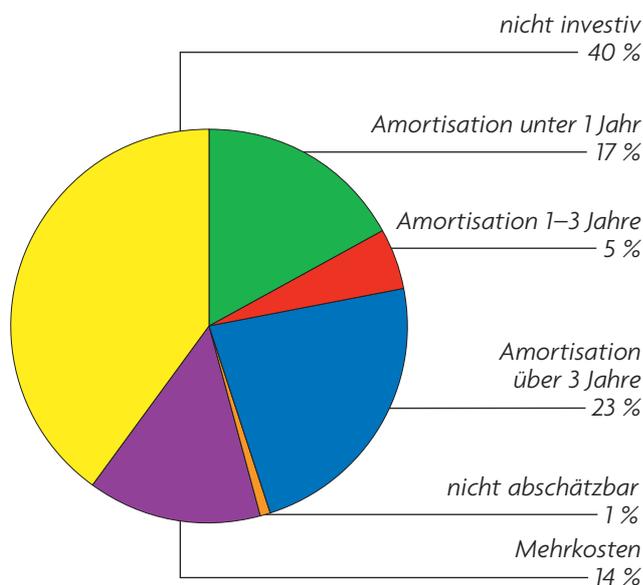
Für Betriebe, die im Jahr 2008 erstmals an ÖKOPROFIT Erfurt teilnehmen möchten, ist eine neue Einsteigerunde mit ca. 15–18 Erfurter Unternehmen in Vorbereitung. Grundlage hierfür ist die Freigabe eines vom Thüringer Ministe-

rium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt aufgelegten Förderprogramms.

Der betriebliche Nutzen des ÖKOPROFIT liegt, wie in vielen Gesprächen am Rande der Workshops und Betriebsberatungen deutlich wurde, nicht allein bei den zuvor beschriebenen ökonomisch und ökologisch quantifizierbaren Ergebnissen. Verbesserungen im Bereich der Rechtssicherheit, der erhöhte Stellenwert des Umwelt- und Arbeitsschutzes im Betrieb und anderes mehr sind zwar schwer zu erfassen, die Auswertung einer Befragung der ÖKOPROFIT-Betriebe unterstreicht jedoch die Bedeutung dieser Aspekte eindeutig.



Der 2. ÖKOPROFIT-Club-Workshop zum Thema Energiemanagement bei der SWE Stadtwirtschaft



	ja	teilweise	nein
Der Umweltschutz im Betrieb hat sich verbessert.	77 %	23 %	0 %
Wir haben von dem Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen profitiert.	60 %	40 %	0 %
Die Rechtssicherheit im Betrieb hat sich verbessert.	77 %	23 %	0 %
ÖKOPROFIT hat sich für uns gerechnet.	67 %	33 %	0 %
Der Arbeitsschutz im Betrieb hat sich verbessert.	80 %	17 %	3 %
Wir können die Teilnahme an ÖKOPROFIT anderen Unternehmen empfehlen.	97 %	3 %	0 %

Amt für Hochbau und Gebäudeverwaltung

Nutzung von Energie-Einsparpotenzialen

Das Amt für Hochbau und Gebäudeverwaltung der Stadtverwaltung ist u.a. für folgende Aufgaben verantwortlich:

- Laufende Bauunterhaltung: Werterhaltung, Reparatur und Wartung aller kommunalen Gebäude wie Schulen, Kindertagesstätten, Kulturstätten, Verwaltungsgebäude, Denkmälern, Straßenkunstobjekten und öffentlichen Brunnen
- Gebäudeverwaltung: Bewirtschaftung und Hausverwaltung der städtischen Verwaltungsgebäude; Sicherstellung der Gebäudereinigung in den Gebäuden und Räumen der Stadtverwaltung
- Eigenplanung sowie Beauftragung von Planungsleistungen an freie Architekturbüros; Ausschreibung und Beauftragung aller kommunalen Hochbauleistungen, Projektsteuerung und Bauleitung
- Planung und Durchführung von kommunalen Neubaumaßnahmen
- Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung von haus- und betriebstechnischen Anlagen und Einrichtungen; Anlagenüberwachung und -instandhaltung;
- Energiewirtschaft: Planung, Abrechnung und Optimierung des Energiebedarfes städtischer Gebäude.

Unsere Umweltleitlinien (Auszug):

- Die Mitarbeiter des Amtes für Hochbau und Gebäudeverwaltung der Stadtverwaltung Erfurt betrachten den Umweltschutz als eine Verpflichtung gegenüber den Bürgern der Stadt Erfurt und den nachfolgenden Generationen.
- Wir sind bestrebt, im Rahmen unserer Möglichkeiten bei allen städtischen Gebäuden Energie und Wasser einzusparen und so den Ressourcenverbrauch so gering wie möglich zu halten.
- Bei Sanierungen oder Neubauten wollen wir umweltfreundliche Rohstoffe nutzen und diese sparsam einsetzen.
- Wir wollen darauf hinwirken, dass unsere Auftragnehmer unsere Umwelt- und Sicherheitsanforderungen beachten und erfüllen.
- Mit gezielten Informationen und Schulungsmaßnahmen motivieren wir unsere Mitarbeiter, sich durch eigene Vorschläge am kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu beteiligen.

Kontakt:

Herr Bechmann, Tel.: (0361) 6 55 36 00
E-Mail: hochbauamt@erfurt.de



Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes wurde realisiert:

MASSNAHME

EINSPARUNG/WIRKUNG

Einsparung von Elektroenergie durch Einsatz von Energiesparlampen und energiesparenden Monitoren anstelle von Röhrenmonitoren

Verbrauchssenkung um 4.325 kWh gegenüber 2005; Kosteneinsparung in Höhe von 820 EUR/Jahr

Einsparung von Trinkwasser/ Abwasser durch sparsameren Umgang bzw. Einbau von Sparspülungen in den Toiletten

Verbrauchssenkung um 21 m³ gegenüber 2005; Einsparung von 100 EUR/Jahr

Folgendes ist geplant (Umweltprogramm):

MASSNAHME

EINSPARUNG/WIRKUNG

TERMIN

Fortführung des Energievergleiches von sämtlichen städtischen Gebäuden, um Schwerpunkte bei der Sanierungsarbeit herauszuarbeiten

Einsparung von 5 % des Wärmeverbrauches bei zehn Gebäuden mit großem Verbrauch; Einsparung von 3 % des Elektroenergieverbrauches bei zehn Gebäuden mit großem Verbrauch; Kosteneinsparung ca. 19.500 EUR/Jahr

2008

Verbesserung des Überwachungsregimes der Verbräuche (Strom, Heizenergie, Wasser)

Frühzeitiges Aufdecken von Leckagen oder Fehlfunktionen an Geräten und Anlagen; geschätzte Einsparungen in Höhe von 0,5 % der jährlichen Betriebskosten (ca. 22.000 EUR/Jahr)

12/2007

Einsatz von Zeitschaltuhren bei den Elektroboilern

Stromeinsparung; Kosteneinsparung ca. 250 EUR/Jahr

12/2007



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2007



Architekturbüro Merten

Bauen – ökoLogisch

Das Architekturbüro Merten ist seit 1997 in den Bereichen Planung, Baueingabe und Baudurchführung von Neubauten und Sanierungen von Wohn- und Industriegebäuden tätig (z.B. Neubau TNT Express in Erfurt-Bindersleben). Darüber hinaus wird für diverse Industriebauten das Facility Management betrieben.

Als zertifizierter Fachplaner für ökologisches Bauen sowie freier Gutachter für Gebäudeschäden ist der Inhaber, Herr Dr.-Ing. Merten, ein Fachmann auf diesen Gebieten. Eine fundierte Beratung im Hinblick auf Energieeinsparung (z.B. Wärmedämmung, moderne Heizungssysteme) liegt ihm daher sehr am Herzen. Als Mitentwickler der Auszeichnung für ökologisches Bauen in Erfurt – „Erfurter Grüne Hausnummer“ setzt er sich für dieses Anliegen auch ehrenamtlich ein. Weiterhin ist er Gründungsstifter bei der BürgerStiftung Erfurt.

Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes wurde realisiert:

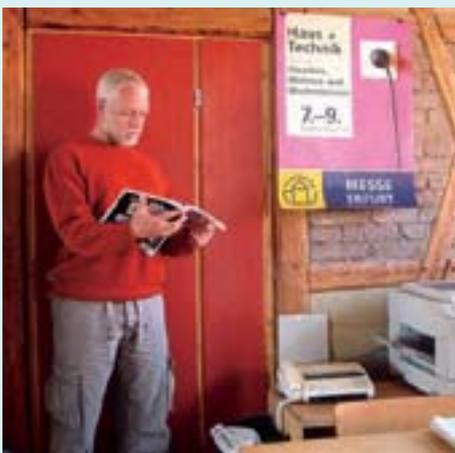
MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG
Ausschalten der Bürogeräte über Nacht	Stromeinsparung
Verwendung von schon bedrucktem Papier als Skizzenpapier	Ressourcenschonung, Abfallvermeidung
Verwendung von nachfüllbaren Tonerkartuschen	Ressourcenschonung

Folgendes ist geplant (Umweltprogramm):

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG	TERMIN
Wechsel zu einem Ökostrom-anbieter	Unterstützung der Nutzung erneuerbarer Energien	12/2007
Einsatz von gefahrstofffreien Korrekturflüssigkeiten	Verbesserung des Arbeitsschutzes	12/2007
Fahrtroutenoptimierung durch verbesserte Terminkoordination	Einsparung von ca. 20 % Diesel; Kosteneinsparung ca. 700 EUR/Jahr	12/2007

Unsere Umweltleitlinien (Auszug):

- Wir haben das Ziel, unseren Materialeinsatz so zu optimieren, dass die endlichen Energie- und Stoffressourcen möglichst geschont werden. Um dies zu erreichen, setzen wir wenn möglich Recyclingstoffe ein oder verwenden wieder verwendbare Produkte (z.B. wiederbefüllbare Tonerkartuschen).
- Der Energieverbrauch in unserem Unternehmen soll möglichst gering gehalten und weiter vermindert werden. Auch auf den Baustellen bemühen wir uns, unnötigen Energieverbrauch zu vermeiden.
- Wir setzen die Mülltrennung in unserem Unternehmen konsequent um und bemühen uns, dies auch auf den Baustellen durchzusetzen, indem wir die dort tätigen Unternehmen diesbezüglich informieren und unterstützen.
- Wir informieren unsere Kunden über gesunde, schadstofffreie und ökologische Baustoffe und streben insbesondere den Einsatz von recycelfähigen Baustoffen an.
- Wir verpflichten uns, rechtliche Vorschriften zum Umweltschutz einzuhalten und kontinuierlich an der Verbesserung umweltschonender Maßnahmen zu arbeiten.



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2007

Kontakt:

Herr Merten, Tel.: (0361) 2 11 50 77
E-Mail: mail@archimerten.de



Autoservice Scharf

Kompetenter Service ganz in Ihrer Nähe!

Der Autoservice Scharf wurde 1984 in der Erfurter Innenstadt als Pflegezentrum für die Fahrzeughohraumkonservierung gegründet.

Diese Aufgabe wurde aufgrund der wirtschaftlichen Veränderungen Anfang der 90er Jahre aufgegeben. Stattdessen profilierte sich die Firma mit der fachkundigen und kundenorientierten Reparatur von Automodellen aller Marken.

Bei uns kümmern sich drei Mitarbeiter schnell und zuverlässig um jeden Kundenwunsch.

Unser Dienstleistungsangebot:

- Inspektion/Wartung/Reparatur
- Öl-Wechsel-Service
- Diagnoseuntersuchungen/Hauptuntersuchung/Abgasmessung
- Unfall- und Karosserieinstandsetzung
- Einbau und Wartung von Klimaanlage, Wegfahrsperrern, Standheizungen, Radios, Telefonen und Navigationssystemen
- Fahrzeugtuning/Fahrzeugtest
- Fahrzeugvermessung

In Kooperation mit kompetenten Partnern aus der Region werden außerdem jegliche Dienstleistungen im Bereich Lackierung oder Glasreparaturen zu der Zufriedenheit unserer Kunden durchgeführt.

Unsere Umwelleitlinien (Auszug):

- Wir verpflichten uns dazu, bei allen Arbeitsvorgängen und -abläufen das Gefährdungsrisiko für Mensch und Umwelt so gering wie möglich zu halten.
- Durch noch effizienteren Umgang mit Ressourcen und der weiteren Verbesserung im Hinblick auf Abfallvermeidung und Abfalltrennung wollen wir zur Umweltentlastung beitragen.
- Die Gewährleistung des sicheren Anlagenbetriebes und die Einhaltung der arbeitsschutzrechtlichen Vorgaben ist unser stetiges Bestreben.
- Durch die Schulung unserer Mitarbeiter bezüglich umwelt- und sicherheitsrelevanter Fragestellungen und den ständigen Dialog hinsichtlich potenzieller Verbesserungen beziehen wir die Mitarbeiter in die Unternehmensentwicklung ein.
- Die Information unserer Kunden über ökologisch sinnvollere Alternativen im Kraftfahrzeugkauf, Reifenkauf sowie hinsichtlich der Kfz-Sicherheit etc. ist uns eine ständige Aufgabe.

Kontakt:

Kay Scharf, Tel. (0361) 5 62 89 68
E-Mail: kayscharf@onlinehome.de



Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes wurde realisiert:

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG
Ausrüstung eines Dieselfahrzeuges mit einem Dieselmotorschadstoffpartikelfilter	Emissionsminderung
Ersatz von zwei Normalbildschirmen durch Flachbildschirme	Verringerung des Stromverbrauches
Ersatz des Teppichbodens im Büro durch Fliesen	Verringerung der Brandgefahr

Folgendes ist geplant (Umweltprogramm):

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG	TERMIN
Prüfung des Austausches der Leuchtmittel im Werkstattbereich	Stromeinsparung	12/2007



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2002/2003

ÖKOPROFIT 2004

ÖKOPROFIT 2007



Bäckerei und Konditorei Lobenstein

Natürliche Backwaren –
 geschützte Umwelt

Unser Handwerksbetrieb, gegründet 1936 von Willi Lobenstein, dem Großvater des heutigen Firmeninhabers, Stefan Lobenstein, ist eine Bäckerei und Konditorei mit stark lokalem Bezug. Dieses rührt auch durch die Lage des Unternehmens in einem Wohngebiet her. Viele der Kunden sind Stammgäste, die regelmäßig ihr Frühstück bei uns einnehmen oder ihre Pausen bei uns verbringen.

In unserem Unternehmen arbeiten derzeit 10 Mitarbeiter, davon zwei Meister, zwei Gesellen und drei Auszubildende in der Backstube, in der täglich frische Waren unter hohen qualitativen Ansprüchen nach erprobten Hausrezepten handwerklich hergestellt werden.

Die Philosophie des Unternehmens ist es, hochwertige Konditoreiprodukte und Backwaren in angenehmer Atmosphäre anzubieten. Die breite Angebotspalette umfasst Kuchen, Torten, Gebäck, Brötchen und diverse Brotsorten. Dabei werden seit nunmehr sieben Jahren viele der Produkte auch in ÖKO-Qualität, d.h. aus kontrolliert ökologischem Anbau gemäß EU-Richtlinien angeboten. An jedem letzten Sonntag im Monat wird außerdem ein Brunch angeboten.

Unsere Umweltleitlinien (Auszug):

- Natürliche Rohstoffe sind die Voraussetzung für die Herstellung von hochwertigen Konditoreiprodukten und Backwaren. Die Bewahrung einer möglichst unbelasteten Umwelt ist daher ein wesentliches Anliegen unseres Betriebes.
- Wir verpflichten uns dazu, die behördlichen Auflagen, Gesetze und Verordnungen zum Umweltschutz einzuhalten und den betrieblichen Umweltschutz ständig zu verbessern.
- Wir streben eine weitere Verbesserung unserer Abfalltrennung sowie die Verminderung unseres Energieverbrauches in unserem Cafébetrieb sowie unserer Produktion an.
- Durch regelmäßige Schulungen unserer Mitarbeiter wollen wir unseren hohen Qualitätsstandard sowie die Mitarbeitermotivation im Umwelt- und Arbeitsschutz stetig verbessern.
- Über unseren Cafébetrieb und den Verkauf versuchen wir außerdem auch, auf das Kundenverhalten Einfluss zu nehmen, insbesondere über unser vielfältiges Angebot an Backwaren aus dem ökologischen Landbau.

Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes wurde realisiert:

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG
Verbesserung des organisatorischen und des abwehrenden Brandschutzes (Brandschutzordnung, Fettbrandlöscher etc.)	Verbesserung der Sicherheit der Mitarbeiter und der Kunden
Verbesserung der Anlagensicherheit durch Dokumentation von Prüfpflichten etc.	Verbesserung der Sicherheit der Mitarbeiter und Kunden
Durchführung von diversen Schulungen zum Arbeitsschutz, Brandschutz, Umgang mit Gefahrstoffen	Verbesserung der Sicherheit der Mitarbeiter und Kunden

Folgendes ist geplant (Umweltprogramm):

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG	TERMIN
Einbau einer Wärmepumpe zur Wassererwärmung durch Abwärmenutzung in der Backstube, Ersatz des Boilers zur Warmwassererzeugung	Senkung der Temperatur in der Backstube um ca. 3 °C und dadurch Verbesserung der Arbeitssituation, Strom- und Kosteneinsparung	12/2007
Prüfung der Abschaffung einer der vorhandenen Restmülltonnen und Ersatz durch eine zusätzliche Biotonne	Verbesserte Abfalltrennung, Kostenreduzierung	12/2007

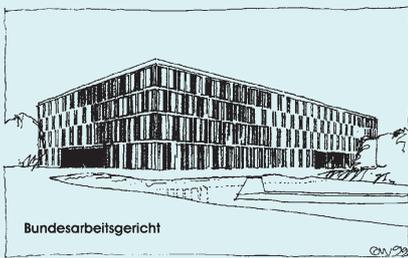


Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2007

Kontakt:

Herr Lobenstein, Tel.: (0361) 3 73 16 66
 E-Mail: cafe-lobenstein@online.de



Bundesarbeitsgericht

Bundesarbeitsgericht

Das Bundesarbeitsgericht (BAG) in Erfurt ist die höchste Instanz in der Arbeitsgerichtsbarkeit und einer der fünf Obersten Gerichtshöfe des Bundes.

Die zehn Senate des BAG entscheiden über Streitigkeiten, die sich im Zusammenhang mit einem Arbeitsverhältnis ergeben können. Jedem Senat gehören drei Berufsrichter sowie zwei ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer an.

Der Instanzenzug in der Arbeitsgerichtsbarkeit ist dreistufig aufgebaut. Eingangsstanz sind die Arbeitsgerichte, gefolgt von den Landesarbeitsgerichten als Berufungsinstanz. Arbeitsgerichte und Landesarbeitsgerichte sind Gerichte der Länder. Beim Bundesarbeitsgericht sind insgesamt ca. 170 Mitarbeiter beschäftigt, einschließlich der 34 Bundesrichter.

Unsere Umweltleitlinien (Auszug):

Für das Bundesarbeitsgericht ist es besonderes Anliegen, aktiv und nachhaltig am Schutz der Umwelt mitzuwirken.

Wir arbeiten daran, die im Betrieb des Bundesarbeitsgerichts entstehenden Umweltbelastungen zu verringern, indem wir:

- Energie, Wasser und Materialien sparsam nutzen
- Abfälle vermeiden und unvermeidbare Abfälle verwerten oder umweltverträglich entsorgen
- bevorzugt die in Herstellung, Gebrauch und Entsorgung insgesamt umweltverträglichsten Produkte beschaffen
- unsere Beschäftigten über umweltgerechtes Verhalten regelmäßig informieren
- das bereits Erreichte regelmäßig auf Verbesserungsmöglichkeiten überprüfen.



Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes wurde realisiert:

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG
Neukonzipierung der Abfallentsorgung und -verwertung	Kostensenkung ca. 800 EUR/Jahr
Abrechnen von elektrischen Lastspitzen durch Einführung eines Lastmanagementsystems	Senkung der Lastspitze um ca. 55 kW; Kostensenkung um ca. 3.000 EUR/Jahr
An Betriebszeiten orientierte Regelung der raumlufttechnischen Anlagen	Einsparung ca. 6.500 kWh/Jahr; Kostensenkung ca. 3.500 EUR/Jahr
Programmierung einer tageslichtabhängigen Beleuchtungssteuerung	Kostensenkung ca. 800 EUR/Jahr
Zeit- und leistungsabhängige Steuerung der Warmwasserbereiter	Kostensenkung ca. 200 EUR/Jahr
Laufende Senkung des Papierverbrauchs durch verstärkte Nutzung elektronischer Medien	Nicht bezifferbar

Folgendes ist geplant (Umweltprogramm):

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG	TERMIN
Anpassung des Fernwärmevertrages an die tatsächliche Leistungsabnahme	Reduzierung der bereitzustellenden Wärmemenge und Kostensenkung	12/2007
Überprüfung der Heizzeiträume und Absenkenzeiten	Reduzierung des Wärmeverbrauchs und Kostensenkung	06/2008
Einsatz von Fotovoltaik prüfen	Einsatz regenerativer Energien zur Ressourcenschonung	06/2008
Absenkung des Wasserverbrauchs	Ressourcenschonung und Kostensenkung	06/2008
Prüfung der Möglichkeit, eine Zisterne zu errichten	Regenwassernutzung, Schonung der Grundwasservorräte	12/2008



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2007

Kontakt:

Frau Bültge, Tel.: (0361) 26 36 12 21

E-Mail: annette.bueltege@bundesarbeitsgericht.de



Druckerei Grenzenlos

Professionalität und Kreativität

Die Druckerei der Grenzenlos gGmbH hat ihren neuen Sitz seit August 2005 in einem sanierten Gebäude im Hof eines Grün-derzeitblocks in Erfurt.

Die Grenzenlos gGmbH ist eine 100%ige Tochter des Behindertenverbands Erfurt. Um mehr Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderung zu schaffen, sie ausbilden und beschäftigen zu können, wurde der Behindertenverband im Jahr 2003 selbst unternehmerisch tätig und gründete eine gemeinnützige GmbH. Die anerkannte Integrationsfirma ist heute in zwei Geschäftsfeldern tätig: Touristische Angebote für Menschen mit Handicap sowie Verlag und Druckerei.

Die Offset- und Digitaldruckerei Grenzenlos produziert unter Verwendung modernster Technik Zeitschriften, Kataloge, Broschüren, Booklets, Prospekte, Plakate, Geschäftspapiere, Kalender, Briefbögen und Visitenkarten für den geschäftlichen und privaten Bedarf. Dafür steht ein professionelles Team mit langjähriger Erfahrung und großer Kreativität bereit.

Die Kunden werden von Anfang an, auch in Fragen des Layouts, beraten, damit Aufwand, Wirkung und Ergebnis in einem günstigen Verhältnis zueinander stehen. Text und Bilder können entweder selbst aufbereitet und als Datei zur Verfügung gestellt werden oder die Experten des firmeneigenen Satzstudios übernehmen diese Aufgabe. Mit einer modernen CTP-Anlage werden die Daten dann digital und umweltfreundlich direkt auf die Druckplatten übertragen, wodurch immer eine gute Druckqualität gewährleistet ist.

Die taktile Werkstatt stellt tastbare Produkte in großer Vielfalt her, die im Vakuum-Tiefziehverfahren entstehen und sowohl von blinden als auch von sehbehinderten Menschen genutzt werden können. Die Angebotspalette reicht von Lehr- und Lernmitteln über Orientierungspläne, Stadtpläne und Kalender bis zu Kinder-, Koch-, Kunst- und Backbüchern

Unsere Umweltleitlinien:

- Umweltschutz ist für unser Unternehmen ein wichtiges Unternehmensziel. Mit unserer Teilnahme an ÖKOPROFIT möchten wir zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen.
- Wir sind bemüht, mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen sparsam umzugehen und dabei die Umwelt möglichst wenig zu belasten.
- Die Einhaltung rechtlicher Vorschriften ist unser Anliegen.
- Unsere Mitarbeiter werden über Arbeitsschutz- und Umweltschutzaspekte sowie rechtliche Bestimmungen regelmäßig informiert. Eine hohe Mitarbeitermotivation ist Voraussetzung für umwelt- und arbeitsschutzgerechtes Handeln.
- Bei der Beschaffung ist für uns die Qualität der angebotenen Produkte (z.B. Papiere) das Hauptentscheidungskriterium, denn nur durch das Einsetzen von Qualitätsprodukten können wir wiederum hochwertige Qualität erzeugen.

Kontakt:

Herr Dinter, Tel.: (0361) 60 20 40
E-Mail: druckerei@grenzenlos-ggmbh.de

Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes wurde realisiert:

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG
Sensibilisierung der Mitarbeiter im Umgang mit Rohstoffen und Energie	Ressourcenschonung
Neudruck der Geschäftsausstattung auf Recyclingpapier	Ressourcenschonung
Beratung der Kunden hinsichtlich des Einsatzes von Recyclingpapier	Ressourcenschonung

Folgendes ist geplant (Umweltprogramm):

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG	TERMIN
Neugestaltung der Büroarbeitsplätze nach ergonomischen Anforderungen	Verbesserung des Gesundheitsschutzes der Mitarbeiter	12/2007
Anschluss des Gefahrstoffschrankes an einen Abluftkanal	Verbesserung der Arbeitssicherheit	06/2008
Umbau des Zuluftsystems im Bereich der Druckerei	Verbesserung der Arbeitssicherheit	06/2008



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2007

ERFURT Bildungszentrum GmbH

Innovativer Bildungsdienstleister

Die ERFURT Bildungszentrum GmbH – ebz – ist als privates berufliches Kompetenzzentrum ein innovativer Dienstleister für berufliche Qualifikationen sowie für die Beratung zur Personalentwicklung und Personalrekrutierung in technischen Berufsfeldern.

Mit einer attraktiven Infrastruktur von Gebäuden, modern ausgestalteten Bildungszentren und Übernachtungsmöglichkeiten sowie den qualifizierten Lehr-, Ausbildungs- und Führungskräften umfasst das Leistungsspektrum eine Vielfalt von maßgeschneiderten Bildungsdienstleistungen (Auswahl):

- Überbetriebliche Berufsausbildung der Spitzenklasse an drei Lernorten (Berufsschule, Unternehmen, ebz) in den Berufen der Metalltechnik, Elektrotechnik/Elektronik, Informations- und Telekommunikationstechnik, Medientechnik, Kaufmännische Berufe etc.
- Berufsschulunterricht in traditionellen und neuen Berufen
- Berufliche Qualifizierung von Fach- und Führungskräften über innovative Bildungsprogramme in den Bereichen IT- und Medientechnik, Technologien der Prozessautomatisierung, Servicetechnologie, Schweißtechnik, eBusiness, Fremdsprachen u.a.
- Aufstiegsweiterbildung zum Industriemeister Metall- und Elektrotechnik, Fach- und Betriebswirte sowie zum staatlich geprüften Techniker.
- Ausbildung von Fachkräften im Bereich der Luftfahrttechnik für Lufthansa/Rolls-Royce/N3

Unsere Umweltleitlinien:

- Für uns als Bildungsträger, der insbesondere junge Menschen in unterschiedlichsten Berufen zukunftsorientiert aus- und weiterbildet, ist aktiver Umweltschutz eine grundlegende Verpflichtung.
- Über die Einhaltung der umweltrechtlichen Anforderungen hinaus streben wir eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistungen im Einklang mit ökonomischen Gesichtspunkten an.
- Durch den schonenden Umgang mit Energie, Wasser und Materialien und der Vermeidung bzw. dem ordnungsgemäßen Umgang mit Abfällen wollen wir im Rahmen unserer Ausbildungsmaßnahmen Umweltwissen vermitteln und Belastungen der Umwelt reduzieren.
- Wir wollen sowohl die Auszubildenden als auch alle Mitarbeiter so gut informieren und unterrichten, dass sie aktiv Mitverantwortung im Umweltschutz übernehmen können.

Kontakt:

Herr Rische, Tel.: (0361) 7 43 47 13
E-Mail: manfred.rische@ebz-verbund.de



Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes wurde realisiert:

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG
komplette Sanierung des Wohncenters Teichstraße 51–54	Reduzierung der Heizkosten um 27 %, das entspricht ca. 122.000 kWh Wärme; Kosteneinsparung in Höhe von ca. 5.800 EUR/Jahr
Aufbau einer eigenen Druckluftversorgung für die Schwerborner Straße 35	Kostensenkung um ca. 40.000 EUR/Jahr
Installation neuer Lichtbänder in der Halle 322	Stromeinsparung in Höhe von ca. 14.950 kWh; Kosteneinsparung in Höhe von ca. 700 EUR/Jahr
Verbesserung der Abfalllogistik	Senkung der Entsorgungskosten um ca. 1.500 EUR/Jahr
Installation einer Außenbeleuchtung auf dem Gelände ebw Schwerborner Straße 35	Verbesserung der Bedingungen zur Arbeitssicherheit
Austausch von Computermonitoren durch Flachbildschirme	Stromeinsparung von 8.000 kWh/Jahr; Kosteneinsparung in Höhe von ca. 400 EUR/Jahr
Erneuerung der gesamten Datenübertragung	Kosteneinsparung von ca. 3.000 EUR/Jahr

Folgendes ist geplant (Umweltprogramm):

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG	TERMIN
Abkopplung der Wärmeversorgung von Umformtechnik Erfurt und Aufbau und Inbetriebnahme einer effizienteren, dezentralen Heizungsanlage im Ausbildungszentrum, Schwerborner Straße 35	Kostensenkung	12/2007
Wärmedämmung im Schulgebäude Magdeburger Allee 216 (Verglasung)	Reduzierung der Heizkosten um 18 % (= 100 MWh Wärme bzw. 5.000 EUR/Jahr)	12/2007
Dämmung der Fensterfronten an den Gebäuden 322, 323 und 324	Wärmeenergieeinsparung in Höhe von 128 MWh/Jahr; Kosteneinsparung in Höhe von 6.400 EUR/Jahr	01/2008
Optimierung des Fahrzeugeinsatzes im Unternehmensverbund	Kosteneinsparung ca. 1.800 EUR/Jahr	06/2008



Umweltzertifikate

- ÖKOPROFIT 2005
- ÖKOPROFIT 2006
- ÖKOPROFIT 2007



Erfurter Teigwaren GmbH

Umweltschutz und Qualität
als Leitlinien für die Zukunft

Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes wurde realisiert:

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG
Technische Optimierung der Teigwarenförderung	Reduzierung der Teigwarenabfälle um ca. 10 t/Jahr; Kostenreduzierung 4.800 EUR/Jahr
Umbau der Verpackungsanlage	Verringerung der Lärm- und Wärmebelastung für die Mitarbeiter
Einbau von Lichtbändern statt Strahlern in der Halle 1 sowie in der Produktion und in der Verpackung Langware	Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 1.000 kWh/Jahr; Kosteneinsparung in Höhe von ca. 75 EUR/Jahr
Verbesserung der Abfalltrennung	Verringerung der Restmüllmenge um ca. 1 t/Jahr; Kostenreduzierung um 125 EUR/Jahr
Einbau einer Kältemaschine nach dem Absorptionsprinzip (Nutzung der Fernwärme nun zu 70 %)	Einsparung einer Kältemaschine; Stromeinsparung von ca. 100.000 kWh/Jahr; Kosteneinsparung 7.800 EUR/Jahr
Ersatz eines Ventilators von 2,2 kW gegen einen Boxenventilator (0,75 kW) am Schüttelvortrockner der Linie 2	Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 11.000 kWh/Jahr; Kosteneinsparung 860 EUR/Jahr
Einbau von drehzahlgesteuerten Vakuumpumpen (ölfrei und wartungsfrei) an der Linie 4	Stromeinsparung in Höhe von 40.000 kWh/Jahr; Kosteneinsparung in Höhe von ca. 3.100 EUR/Jahr

Folgendes ist geplant (Umweltprogramm):

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG	TERMIN
Einrichtung von sog. „Notfallteams“ in jeder Schicht	Verbesserung der Sicherheit der Mitarbeiter in Gefahrensituationen (z.B. Brandfall)	12/2007
Test: Einbau von stromsparenden Leuchtstoffröhren mit 5-facher Lebensdauer und geringerem Quecksilbergehalt	Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 25 % pro Leuchtstoffröhre; geringere Umweltbelastung	12/2007
Waschen der Besucher Kittel aus PP-Material	Einsparung von 1.000 Kitteln/Jahr; Kosteneinsparung ca. 1.200 EUR/Jahr	12/2007

Im Jahr 1793 gründete Johann Peter Belling in Erfurt eine Nudelmanufaktur und begann als erste deutsche Firma überhaupt mit der industriellen Herstellung von Nudeln. Heute sind wir ein Unternehmen mit 75 Beschäftigten, die im 7-Tage-4-Schicht-System Produktion, Verpackung und Versand sicherstellen. Derzeit werden acht junge Menschen im Unternehmen ausgebildet.

Die Produktion ist auftragsorientiert und beinhaltet die Herstellung von Teigwaren der verschiedensten Rezepturen und Formen auf drei Industrielinien. Wir fertigen Nudeln für den Einzelhandel, für Großverbraucher und High-End-Produkte für die industrielle Weiterverarbeitung zu Fertiggerichten. Dabei werden auch ökologisch erzeugte Rohstoffe zu Bionudeln verarbeitet.

Unsere Kunden in ganz Deutschland und in den europäischen Nachbarländern werden mittels moderner Logistik aus unserem Hochregallager termingerecht beliefert. Durch die Zertifizierung unseres Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001:2000, nach dem International Food Standard IFS (höheres Niveau) und ISO 22000 stellen wir im Rahmen von internen und externen Kontrollen die hohe Qualität unserer Produkte sicher. Ebenfalls ist unser Betrieb nach EG Öko-Verordnung zertifiziert, was zur Herstellung von Bio-Produkten berechtigt.

Unsere Umweltleitlinien (Auszug):

- Die Erfurter Teigwaren GmbH betrachtet den Umweltschutz als eine Verpflichtung gegenüber Kunden, Mitmenschen und nachfolgenden Generationen. Unser Hauptziel ist die Produktion von gesunden Nahrungsmitteln. Nur durch schonenden Umgang mit der Umwelt bei der Produktion können Belastungen auf ein Minimum reduziert werden.
- Neben dem Einhalten von Gesetzen und Verordnungen sowie von behördlichen Auflagen verpflichtet sich unser Unternehmen zu einer steten Verbesserung unseres Umweltengagements. Betriebliche Umweltvorsorge bedeutet für uns, betriebliche Abläufe ganzheitlich zu betrachten, zu analysieren und zu verbessern.
- Neben einer regelmäßigen Schulung unserer Mitarbeiter zu Umweltschutzfragen sind alle Mitarbeiter dazu angehalten, Ideen und Verbesserungsvorschläge zum Umwelt- und Arbeitsschutz einzubringen.



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2006

ÖKOPROFIT 2007

EMAS II / DIN EN ISO 14001

Kontakt:

Herr Bogel, Tel.: (0361) 5 97 33 20

E-Mail: markus.bogel@erfurter-teigwaren.de

Erfurter Gastro Berufsbildungswerk e.V.

Kompetente Aus- und Weiterbildung

Das Erfurter Gastro Berufsbildungswerk ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein, der in Erfurt ein Zentrum für Aus- und Weiterbildung im Bereich Hotel- und Gaststättengewerbe betreibt. Hierzu gehören ein überbetriebliches Ausbildungszentrum mit Berufsvorbereitungs-, Erstausbildungs- und überbetrieblichen Ergänzungslehrgängen, eine Hotelfachschule, eine Berufsfachschule und eine Berufsschule.

Als Aus- und Weiterbildungsberufe sind z.B. folgende Angebote vorhanden:

- Koch/Köchin
- Restaurantfachmann/-frau
- Hotelfachmann/-frau
- Staatl. geprüfter Betriebswirt/-in im Hotelgewerbe
- Küchen- oder Restaurantmeister oder andere unternehmensbezogene Weiterbildungen

In Küche und Restaurant des Erfurter Gastro Berufsbildungswerk werden die Auszubildenden dabei über die reinen Lehrküchen hinaus auf die Praxis vorbereitet.

Jährlich erhalten ca. 500 Schüler und Auszubildende eine Grundausbildung; über 1.500 Personen nehmen an den diversen Weiterbildungen teil.

Unsere Umweltleitlinien (Auszug):

- Umweltschutz ist in unserer Bildungseinrichtung ein wichtiges Unternehmensziel. Die Einhaltung und Vermittlung von umweltrechtlichen Regelungen und Anforderungen sehen wir als Bildungseinrichtung als eine originäre Hauptaufgabe.
- Über die Einhaltung der umweltrechtlichen Anforderungen hinaus streben wir eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistungen im Einklang mit ökonomischen Gesichtspunkten an.
- Durch sparsamen und effizienten Einsatz von Energie, Material und Wasser wollen wir den Ressourcenverbrauch so gering wie möglich halten. Der Einsatz von neuen Technologien zur Energieverwertung und die Vermeidung und Trennung von Abfall erlauben uns, unsere Umweltauswirkungen zu minimieren.
- Wir halten die gesetzlichen Regeln und Verordnungen sowie die behördlichen Auflagen ein und verpflichten uns darüber hinaus, den betrieblichen Umweltgedanken stetig zu verbessern. Bei allen Maßnahmen zum Umweltschutz orientieren wir uns an der besten verfügbaren und wirtschaftlich anwendbaren Technik.

Kontakt:

Herr Schüler, Tel.: (0361) 4 20 74 13
e-mail: schueler@ergab.de



Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes wurde realisiert:

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG
Schulung einer Schulklasse im Bereich Gastgewerbe in biologisch wirtschaftenden landwirtschaftlichen Betrieben	Schüler lernen den Hintergrund ökologischer Bewirtschaftungsweisen kennen und können somit Verständnis für diese Art der Bewirtschaftung aufbauen.
Durchführung von weiteren Projekten im Rahmen des enable-Projektes Food-Fun-Fitness	Bekanntmachen des Themas „Gesunde Ernährung“ sowie Versorgung mit regionalen und auch ökologischen Produkten im Bereich Gastgewerbe
Nachrüstung eines Dieselfahrzeuges mit einem Rußfilter	Emissionsminderung
Austausch eines ätzenden Reinigungsmittels im Küchenbereich	Verbesserung der Arbeitssicherheit
Mehr Standorte für persönliche Schutzausrüstungen	Verbesserung der Arbeitssicherheit im Küchenbereich
Sparsamer Umgang mit Trinkwasser	Senkung des Trinkwasserverbrauches

Folgendes ist geplant (Umweltprogramm):

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG	TERMIN
Schulung aller Gastgewerbeschüler in biologisch wirtschaftenden Betrieben	Schüler lernen den Hintergrund ökologischer Bewirtschaftungsweisen kennen ... (s.o.).	12/2008
Einrichtung eines online-Zugangs zur regelmäßigen Lastganganalyse und Optimierung der Verbrauchszeiten	Senkung der Lastspitze sowie des Energieverbrauchs; Senkung der Energiekosten (ca. 1.000 EUR/Jahr)	12/2007
Einkauf von saisonalen und regionalen Produkten	Senkung der CO ₂ -Emissionen durch kürzere Transportwege	12/2007



Umweltzertifikate

- ÖKOPROFIT 2003/2004
- ÖKOPROFIT 2005
- ÖKOPROFIT 2006
- ÖKOPROFIT 2007



ersol Solar Energy AG

ersol. Von Anfang an.

Ersol entwickelt, produziert und vertreibt hocheffiziente Photovoltaik-Komponenten zur Anwendung in einem neuen nachhaltigen Energieszenario. Durch die stetige Steigerung der Leistung der Solarzellen, die Verringerung der Waferdicke und Entwicklung neuer Produkte senkt ersol kontinuierlich den Rohmaterialbedarf und den Energieverbrauch. Damit trägt ersol sowohl innerbetrieblich als auch im Kontext der globalen Energieversorgung zu einer deutlicheren Verringerung der Emission von Treibhausgasen bei.

Mit dem Einstieg in die Dünnschichttechnologie wird dem ersol Konzern eine additive, von der Siliziumverfügbarkeit nahezu unabhängige Wachstumsoption, die signifikante Kostensenkungspotenziale aufweist, ermöglicht. Auch im Jahr 2007 hat die Zertifizierungsstelle des TÜV Hessen der ersol Solar Energy AG das DIN EN ISO 14001:2005-Zertifikat für das bestehende Umweltmanagementsystem erneuert. Die Verlängerung wurde ohne Feststellung von Mängeln oder Abweichungen gewährt. Dies belegt, dass für die Herstellung von ersol Solarzellen umweltfreundliche und nachhaltige Prozesse und Abläufe angewandt werden. Hierfür betreibt das Unternehmen einen erheblichen Aufwand und hat mit der Erweiterung der Produktionskapazität besondere Umweltziele definiert: Diese liegen in den Bereichen der Beschaffung und Lagerung umweltfreundlicher Produktionsmittel, dem weiteren Ausbau des Chemikalienmanagements und der weiterführenden Entwicklung der Recyclingkette mit zertifizierten Entsorgern.

Da die garantierte Betriebsdauer einer Photovoltaik-Anlage üblicherweise 25 Jahre beträgt, können in dieser Zeit durch die Verwendung von den im Jahr 2005 hergestellten ersol Produkten mindestens 225.000 Tonnen CO₂ eingespart werden. Direkte Emissionen aus den ersol Produktionsprozessen sind gering; nur Firmenfahrzeuge und Erdgasheizung verursachen Emissionen. Auch gibt es keine relevanten Emissionen von Treibhausgasen aus der Entsorgung der ersol Produkte, da diese aus inertem Material wie Silizium-Wafern und Glas hergestellt sind. Um den Beitrag des Unternehmens zur Nachhaltigkeit und Verringerung der Treibhausgasemission zu dokumentieren und weiter zu verbessern, hat ersol eine Task Force aufgesetzt. Die Ergebnisse werden im geplanten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

Unsere Umweltleitlinien (Auszug):

- Nur mit zufriedenen Kunden und Mitarbeitern kann die ersol AG ihren Marktanteil behaupten und ausbauen. Deshalb ist die weitestgehende Berücksichtigung der Kundenbedürfnisse hinsichtlich Qualität, Zuverlässigkeit und Umweltanforderungen ein unverzichtbares Ziel, das zur Existenzsicherung des Unternehmens erreicht werden muss.
- Die Ermittlung sowohl der Kundenanforderungen als auch der gesetzlichen und behördlichen Vorgaben sind die Kernpunkte der Unternehmensphilosophie. Die Erfüllung derselben hat einen hohen Stellenwert im Unternehmen.
- Zur Durchsetzung der Managementpolitik werden jährlich abrechenbare produkt-, prozess- und systembezogene Ziele festgelegt und überprüft.

Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes wurde realisiert:

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG
Schulung der Mitarbeiter für Erste Hilfe und Durchführung Feuerlöschtraining	35 Mitarbeiter in Erster Hilfe und 49 Mitarbeiter im Feuerlöschtraining geschult; Ausbau und Festigung notwendigen Wissens, um im Ernstfall die Auswirkung auf Mensch und Umwelt möglichst klein zu halten
Training und Ausbildung der Antihavariemannschaft	Erhöhung der Mannzahl um 11 auf 23; Ausbau und Festigung notwendigen Wissens, um im Ernstfall die Auswirkung auf Mensch und Umwelt möglichst klein zu halten
freiwillige Belastungs-Messung an verschiedenen Arbeitsplätzen in der Produktion; Ausarbeitung ggf. notwendiger Maßnahmen	Erfassung des aktuellen Status quo bezüglich Emissionen wie Lärm, aber auch Staub etc. in der Produktion; Reduktion von Emissionen; Erhöhung der Mitarbeitermotivation
Wiederverwendung der Polystyrolverpackungen zwischen ASi und ersol	Verbrauchsreduzierung von Verpackungsmaterial, Kostenreduzierung in Höhe von 29.600 EUR/Jahr

Folgendes ist geplant (Umweltprogramm):

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG	TERMIN
Verpackung der Wafer/Zellen mit der ersol Wafers vereinheitlichen	Verbrauchsreduzierung von Verpackungsmaterial, Kostenreduzierung in Höhe von 40.000 EUR/Jahr	12/2007
Eliminierung der noch vorhandenen CRT Bildschirme und Ersatz durch TFT Bildschirme	Senkung des Stromverbrauchs	12/2007
Einsatz modernster Brenner-Wäscher-Technologie	Verminderung des Ausstoßes von Ammoniak um mindestens 5 %	2008



Umweltzertifikate

DIN EN ISO 14001:2005

ÖKOPROFIT 2000

ÖKOPROFIT 2002/2003

ÖKOPROFIT 2006

ÖKOPROFIT 2007

Kontakt:

Herr Zirr, Tel.: (0361) 21 95 12 54
E-Mail: olaf.zirr@ersol.de

Hyma Erfurt

... denn der Service macht's

Die HYMA ERFURT HYDRAULIK-SERVICE und MASCHINENBAU GmbH wurde 1990 in Erfurt gegründet. Das Unternehmen beschäftigt derzeit 21 Mitarbeiter und hat sich kontinuierlich zu einem anerkannten Dienstleister in der Hydraulikbranche entwickelt.

Das Leistungsspektrum der HYMA ERFURT umfasst:

- Projektierung, Fertigung von Hydraulikaggregaten bis hin zu kompletten Systemlösungen
- Instandsetzung von Hydraulikkomponenten wie Zylinder, Pumpen, Motoren und Ventilen
- Wartung und Montagen an Hydraulikanlagen
- Reparatur und Wartung von Mobilhydraulik
- Öl- und Schlauchservice
- Weltweiter Handel mit Hydraulikkomponenten

Mit diesem Leistungsspektrum und Know-how ist das Unternehmen in der Lage, alle Kundenwünsche termingerecht zur vollsten Zufriedenheit zu erfüllen.

Um die Zukunft des Unternehmens zu sichern, werden regelmäßig alle Mitarbeiter geschult und Lehrlinge ausgebildet.

Unsere Umweltleitlinien (Auszug):

- Das Umweltbewusstsein der Mitarbeiter zu fördern und zu entwickeln, ist eine Prämisse unserer Leitungstätigkeit.
- Ein sparsamer Umgang mit Ressourcen wie Wasser, Energie und Material bringt unserem Unternehmen einen ökonomischen und ökologischen Nutzen.
- Da unser Unternehmen in einem Mischgebiet liegt, ist es für uns besonders wichtig, Emissionen, Lärm und Schmutz so weit wie möglich zu reduzieren und zu vermeiden.
- Wir werden alle Möglichkeiten nutzen, um im Fertigungsprozess auftretende Umweltbelastungen rechtzeitig zu erkennen und zu beseitigen.
- Geltende gesetzliche Bestimmungen im Umweltrecht werden strikt eingehalten und neue Vorschriften zielgerichtet umgesetzt.
- Im Rahmen der Arbeitsschutzbelehrungen werden künftig auch Themen des Umweltschutzes behandelt.

Kontakt:

Herr Brauch, Tel.: (0361) 77 82 60
E-Mail: hyma.erfurt@t-online.de



Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes wurde realisiert:

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG
Einbau neuer Fenster im Verwaltungs- und Sozialtrakt	Wärmeenergieeinsparung ca. 15 MWh/Jahr; Kosteneinsparung ca. 1.000 EUR/Jahr
Erneuerung der Heizungen im Verwaltungs- und Sozialtrakt	Wärmeenergieeinsparung ca. 9 MWh/Jahr; Kosteneinsparung ca. 600 EUR/Jahr
Erneuerung der Elektroinstallation im Verwaltungs- und Sozialtrakt	Brandschutz
Neuregelung der Abfalltrennung von Papier und Restmüll sowie der Wiederverwendung von Verpackungsmaterial, Umstellung von mehreren 240 l Behältern aus 2,5 m ³ Container	Einsparung mind. 1.000 EUR/Jahr
Absenkung des Fernwärmeverbrauchs am Wochenende und nachts	Wärmeenergieeinsparung in Höhe von ca. 2 MWh/Jahr; Kosteneinsparung ca. 120 EUR/Jahr
Austausch von defekten Dichtungen an den Wasserhähnen	Einsparung ca. 55 m ³ Wasser/Jahr; Kosteneinsparung ca. 300 EUR/Jahr
Beseitigung von Druckluftleckagen	Stromeinsparung

Folgendes ist geplant (Umweltprogramm):

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG	TERMIN
Wärmedämmung Dach	Einsparung von ca. 10 MWh/Jahr; Kosteneinsparung ca. 600 EUR/Jahr	12/2008
Errichtung einer Fotovoltaikanlage im Zuge der Dacherneuerung	Stromerzeugung	12/2008
Umstellung auf Wasserlacke	Verbesserung des Arbeitsschutzes der Mitarbeiter	12/2008



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2007



Internationaler Bund

Betreuen, Bilden, Brücken bauen!

Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes wurde realisiert:

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG
Änderung der Bereitstellungszeit von höheren Vorlauftemperaturen für die Heizungsanlage (Fernwärme/SWE)	Heizungsbetrieb wurde optimal an die Schulungszeiten angepasst
Änderung des Stromvertrages mit den Stadtwerken Erfurt (SWE)	Einsparung in Höhe von ca. 400 EUR/Jahr
Änderung des Fernwärmevertrages mit den Stadtwerken Erfurt (SWE)	Einsparung in Höhe von 1.500 bis 2.000 EUR/Jahr
Ständige Schulung aller Mitarbeiter und Teilnehmer über umweltbewusstes Verhalten (z.B. Stoßlüften, Licht und Heizung ausschalten)	Sparsamer Umgang mit Energie in Form von Wärme und Strom, Energieeinsparung
Optimierung der Abfalltrennung/ Aufstellung entsprechend gekennzeichnete Behälter	Senkung der Abfallmenge und der Entsorgungskosten
Schulung aller Mitarbeiter im Bereich ökologischer Einkauf	Verbessertes Verständnis für die Verwendung von Öko-Produkten

Folgendes ist geplant (Umweltprogramm):

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG	TERMIN
Beschichtung des Bodens in einem Teil der Metallwerkstatt (Schweißraum und Dreherei = 300 m ²)	Vorbeugung gegen Verunreinigung durch das Auslaufen von wassergefährdenden Stoffen	02/2008
Ständige Schulung aller Teilnehmer über den sorgsamen Umgang mit den Ressourcen	Material- und Kosteneinsparung	vierteljährlich
Unterweisungen und Unterricht werden unter Einbeziehung ökologischer Aspekte durchgeführt.	Ziel ist, den ökologischen Grundgedanken zu festigen und mit Hilfe aller unseren Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung zu leisten.	vierteljährlich

Der Internationale Bund (IB) ist mit seinem eingetragenen Verein, seinen Gesellschaften und Beteiligungen einer der großen Dienstleister in den Bereichen Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland. Bundesweit helfen 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IB in 700 Einrichtungen und Zweigstellen an 300 Orten jährlich rund 300.000 deutschen und ausländischen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bei der beruflichen und persönlichen Lebensplanung. In Erfurt werden im Durchschnitt 290 Teilnehmer von 27 Kollegen (Lehrer, Ausbilder und Sozialpädagogen) betreut. Die Teilnehmer werden zurzeit in den Berufen Anlagenmechaniker, Maschinen und Anlagenführer, Fertigungsmechaniker oder Metallbauer ausgebildet. Im Rahmen einer unserer Integrationsmaßnahmen werden Jugendliche unter 25 Jahren betreut. Unter sozialpädagogischer Begleitung erfolgt in den Bereichen Wirtschaft und Verwaltung, Holz, Metall, Elektrotechnik und Farbe eine Vorbereitung auf eine betriebliche Ausbildung. Im Rahmen eines Gesamt-Integrations-Projektes (GIP) werden in Kooperation mit anderen Bildungsträgern vor Ort Erwachsene beim IB in den Bereichen Holz, Metall und Elektrotechnik/Solartechnik geschult und möglichst in den ersten Arbeitsmarkt integriert.

Unsere Umweltleitlinien (Auszug):

- Der Umweltschutz ist untrennbar mit unserem Slogan verbunden. Im Zuge einer nachhaltigen Entwicklung ist es zwingend notwendig, den Umweltschutz so zu betreiben, dass auch die Brücken für Generationen nach uns gebaut werden können. Betreuen und Bilden bedeutet, den Umweltgedanken aktiv an unsere Teilnehmer im Rahmen von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen weiter zu geben und alle aktiv am Umweltschutz zu beteiligen.
- Wir halten die Gesetze und Verordnungen sowie die behördlichen Auflagen ein und verpflichten uns darüber hinaus, den betrieblichen Umweltschutz stetig zu verbessern. Bei der Beschaffung unserer Roh- und Hilfsstoffe beachten wir ökologische Kriterien und bevorzugen Lieferanten, die dem Umweltschutz einen ähnlich hohen Stellenwert einräumen wie wir selbst.
- Allen Kooperationspartnern, Nachbarn und Behörden stehen wir für einen offenen und sachlichen Dialog zur Verfügung und sind für Anregungen und Verbesserungsvorschläge dankbar.



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2007

Kontakt:

Frau Werth, Tel.: (0361) 5 98 31 24

E-Mail: anneliese.werth@internationaler-bund.de



Jugendberufshilfe ERFURT gGmbH

Berufliche Rehabilitation in der Region

Wir – die Jugendberufshilfe ERFURT gGmbH – sind eine Einrichtung der Wohnortnahen Beruflichen Rehabilitation für junge Menschen mit (Lern-)Behinderung.

Unser Ziel ist, junge Menschen mit Behinderungen nachhaltig in Beruf, Arbeit und das gesellschaftliche Leben zu integrieren. Unsere Leistungen sind darauf gerichtet, die Erwerbs- und Leistungsfähigkeit unserer Teilnehmenden ihrer Behinderung angemessen zu entwickeln, zu verbessern, zu erhalten oder wieder herzustellen.

Wir sehen unsere Aufgabe darin, unseren Teilnehmenden durch praxisrelevante Berufsvorbereitung, berufliche Erstausbildung und gezielte Eingliederungshilfen den Einstieg in die Arbeitswelt zu ermöglichen. Wir realisieren berufliche Rehabilitation stets bezogen auf die Besonderheit des Einzelfalles. Dazu führen wir persönliche Gespräche, in welchen wir mit den Rehabilitanden die individuell notwendige Förderung, Qualifizierung und Integrationsplanung vereinbaren und regelmäßig deren Wirksamkeit überprüfen.

Wir vermitteln berufliche Kenntnisse und Fähigkeiten, berufsspezifische Zusatzqualifikationen und Schlüsselqualifikationen. Wir erfüllen unsere Aufgaben mit engagierten Mitarbeitern – Ausbildern, Lehrkräften und Sozialpädagogen – mit Unterstützung unserer Fachdienste in modern ausgestatteten Werkstätten und Unterrichtsräumen.

Als Teil der dualen Berufsausbildung erbringen wir unsere Leistungen in der gezielten Zusammenarbeit mit Berufsschulen und weiteren Netzwerkpartnern.

Für eine arbeitsmarktorientierte Ausbildung junger Fachkräfte arbeiten wir hauptsächlich mit den klein- und mittelständischen Betrieben der Region und der Stadt Erfurt zusammen.

Unsere Umweltleitlinien (Auszug):

- Mit der Beteiligung am ÖKOPROFIT-Projekt möchten wir das freiwillige Engagement beim Umweltschutz im Sinne der Agenda 21 fördern.
- Für uns ist es eine Grundvoraussetzung, die bestehenden Gesetze für den Schutz der Umwelt zu erfüllen. Darüber hinaus streben wir nach weitergehenden Verbesserungen des Umwelt- und Arbeitsschutzes.
- Wir analysieren gemeinsam mit unseren Auszubildenden den Verbrauch an Wasser, Energie und Betriebsmitteln und überprüfen, wo und auf welche Weise Einsparungen vorgenommen werden können.
- Die Auszubildenden und die Mitarbeiter werden in Fragen der Umweltvorsorge durch Schulungen zu einem hohen Verantwortungsbewusstsein motiviert.
- Das Umweltteam kontrolliert unter Einbeziehung der Geschäftsleitung und Jugendvertretern die Umsetzung der geplanten Maßnahmen.

Kontakt:

Herr Zacharias, Tel.: (0361) 6 00 18 14
E-Mail: zacharias@jbf-erfurt.de



Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes wurde realisiert:

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG
Austausch alter Heizungsrohre und Isolation vorhandener Rohre	Energieeinsparung und Kosteneinsparung ca. 1.000 EUR/Jahr
Einsatz Pinselwaschanlage im Farbbereich	Mehrfachnutzung von Wasser für Reinigungsvorgänge, ca. 500 EUR/Jahr
Einführung einer Intranetlösung für papierlose Information und Kommunikation für alle Mitarbeiter	Ressourcenschonung; Kostenreduzierung ca. 500 EUR/Jahr
Einbau neuer Fenster und Türen im Bereich Metalltechnik	Bessere Wärmeisolation und verringerter Energieverbrauch, ca. 500 EUR/Jahr
Einsatz wieder verwendbarer Putzlappen im Metallbereich	Ressourcenschonung, ca. 800 EUR/Jahr
Nutzung von Oberflächenwasser zur Bewässerung von Pflanzen	Ressourcenschonung, ca. 10.000 Liter Trinkwasser
Zusammenlegung von 8 Stromzählern zu Sammelzähler	Kosteneinsparung von 700 EUR/Jahr

Folgendes ist geplant (Umweltprogramm):

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG	TERMIN
Sanierung Sanitärgebäude	Verbesserung Arbeitsumgebung; Trennung Abwasser und Regenwasserentsorgung	12/2007
Sinnvoller und sparsamer Einsatz von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln	Senkung Umweltbelastung; Kostenreduzierung ca. 250 EUR/Jahr	laufend
Verstärkte Nutzung von Restwärme beim Kochen in Bereichen Gastgewerbe und Hauswirtschaft	Energieeinsparung (Wärme) in Höhe von ca. 1.000 EUR/Jahr	laufend
Optimierung Versorgungsverträge mit Stadtwerken	Kostenreduzierung in Höhe von ca. 1.250 EUR/Jahr	09/2007

Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2007





mdr Landesfunkhaus Thüringen

Radio, Fernsehen und Online aus Thüringen für Thüringen zu produzieren, das ist die Aufgabe des Landesfunkhauses Thüringen des MITTELDEUTSCHEN RUNDFUNKS. Unsere Programme und Sendungen spiegeln die Vielfalt dieses Landes wider: vom Zeitgeschehen über Heimatkunde bis zur Innovation in Wissenschaft und Forschung.

Etwa 240 feste und freie Mitarbeiter arbeiten im Landesfunkhaus, das in Erfurt zwischen ega und Messe steht: 95 Meter lang, 15 Meter hoch – ein modernes Gebäude aus Stahl und Glas – hell und transparent. Seit 1. September 2000 entstehen hier die Radio- und Fernsehprogramme MDR 1 RADIO THÜRINGEN, das THÜRINGEN JOURNAL, LÄNDERZEIT, THÜRINGEN EXCLUSIV, UNTERWEGS IN THÜRINGEN der MDR GARTEN, RUCKSACK, FAKT IST ... AUS ERFURT, die Büchersendung FRÖHLICH LESEN, UNICATO, das bundesweit einmalige Projekt für Studentenfilme, sowie das Ländermagazin für 3sat.

Das MDR Landesfunkhaus Thüringen trägt mit seinem regionalen Nachrichtenmagazin THÜRINGEN JOURNAL und dem Heimatsender MDR 1 RADIO THÜRINGEN wesentlich zum Programmserfolg des MDR bei.

Grund dafür ist die Verwurzelung unserer Programme und unserer Mitarbeiter in der Region. Diese Regionalität bedeutet gleichzeitig Verankerung im Land, Authentizität und Vertrauenswürdigkeit. Ein großer Bonus, der eine große Verantwortung mit sich bringt.

Damit sind regionale Sendungen für die Zuschauer und Zuhörer ein wichtiger Grund, den MDR einzuschalten; Sendungen, die es nirgendwo sonst in Fernsehen und Radio gibt.

Unsere Umweltleitlinien (Auszug):

- Umweltschutz ist Anliegen aller Mitarbeiter.
- In unregelmäßigen Abständen informieren wir in so genannten Verbrauchertipps unsere Zuschauer und Zuhörer über umweltgerechte Maßnahmen. Über Umweltthemen, die im öffentlichen Informationsinteresse liegen, wird allgemein berichtet.
- Durch sparsamen und effizienten Einsatz von Energie, Material, und Wasser wollen wir den Ressourcenverbrauch so gering wie möglich halten.
- Durch Vermeidung und Trennung von Abfall wollen wir unsere Umweltauswirkungen minimieren.
- Umweltschutz ist ein kontinuierlicher Lern- und Verbesserungsprozess.
- Die Einhaltung rechtlicher Vorschriften, insbesondere im Bereich Brandschutz und Arbeitsschutz ist uns ein dringendes Anliegen und unabdingbare Voraussetzung für ein sicheres Arbeiten.

Kontakt:

Frau Gerhardt, Tel.: (0361) 2 18 -12 93
E-Mail: jutta.gerhardt@mdr.de

Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes wurde realisiert:

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG
Umrüstung E-Herd auf Topferkennung (Kantine)	Stromeinsparung in Höhe von 11.000 kWh/Jahr; Kosteneinsparung 1.200 EUR/Jahr
Vermeidung von Stand-by-Verlusten durch das vollständige Ausschalten von PCs etc. (ca. 400 Rechner)	Senkung des Stromverbrauchs in Höhe von 200.000 kWh/Jahr; Kosteneinsparung in Höhe von ca. 21.000 EUR/Jahr
Einbau von Bewegungsmeldern zur Nutzung außerhalb der Kernarbeitszeiten (in Haus I)	Stromeinsparung in Höhe von ca. 950 kWh/Jahr; Kosteneinsparung in Höhe von 100 EUR/Jahr

Folgendes ist geplant (Umweltprogramm):

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG	TERMIN
Reduzierung der Kälteverluste durch offen stehende Türen in klimatisierten Räumen, z.B. durch automatische Türkontakte, die Kühlung bei Offenstehen der Türen abschalten	Senkung Energieverbrauch für Kälteerzeugung	12/2007
Prüfung Senkung Papierverbrauch durch Nutzung elektronischer Medien	Papiereinsparung	12/2007
Einführung einer effektiven Abfalltrennung	Reduzierung der Restabfallmenge; Kostenreduzierung ca. 1.000 EUR/Jahr	12/2007
Erweiterung der Speicherkapazität von Regenwasser zur Verwendung für die Rückkühlwerke	Reduktion Trinkwasserverbrauch in Höhe von ca. 500 m ³ /Jahr; Kostenreduktion ca. 540 EUR/Jahr	06/2008
Einbau von Bewegungsmeldern zur Nutzung außerhalb der Kernarbeitszeiten (in Haus II)	Stromeinsparung in Höhe von ca. 950 kWh/Jahr; Kosteneinsparung in Höhe von 100 EUR/Jahr	06/2008
Prüfung der Möglichkeiten zur Umrüstung der Lampen und Änderung von Einsatzzeiten bei dem technischen Dienstleister	Stromeinsparung in Höhe von ca. 5 % der derzeit verwendeten Menge, dies entspricht ca. 4.300 kWh; Kosteneinsparung 450 EUR/Jahr	06/2008



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2007

Mercure Hotel Erfurt Altstadt

... Stadthotel mit Charme

Das Mercure Hotel Erfurt Altstadt gehört zu den ersten Adressen in Erfurt. Eine gelungene Kombination aus erhaltener Bausubstanz und moderner Architektur verleiht dem Stadthotel im Herzen der historischen Altstadt einen ganz besonderen Charme.

Das Interieur des Hotels empfängt seine Gäste mit einer stilvollen Mischung aus klassischer Eleganz und modernem Design. Nach einem ereignisreichen Tag genießt man in einem der 141 großzügigen Zimmer und eleganten Suiten mit Telefon, Faxanschluss und TV höchsten Komfort. Bei Anreise mit dem Auto stehen 80 Parkplätze in der Hotel-Tiefgarage zur Verfügung. In einem denkmalgeschützten Gebäudetrakt befindet sich das Restaurant „Zum Rebstock“. Das liebevoll restaurierte ehemalige Wirtshaus mit Wintergarten ist bekannt für eine erstklassige Küche mit thüringischen Spezialitäten und raffinierten internationalen Gerichten.

Die neun Tagungs- und Konferenzräume sind mit moderner Veranstaltungstechnik ausgestattet und lassen sich nach eigenen Bedürfnissen miteinander für Veranstaltungen mit bis zu 180 Gästen dem jeweiligen Anlass entsprechend kombinieren. Das Hotel beschäftigt durchschnittlich 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Davon sind 15 Auszubildende.

Seit Oktober 2007 steht den Gästen ein „Wohlfühlzimmer“ zur Verfügung. Hier wurde ein bestehendes Hotelzimmer mit natürlichen Baustoffen wie Lehm und Kork umgebaut, so dass ein sehr angenehmes Raumklima entstand. Auf spitze Ecken und Kanten wurde zugunsten eines weichen, natürlichen Ambientes verzichtet, ein Wasserbett lädt zusätzlich zum Wohlfühlen ein.

Unsere Umweltleitlinien (Auszug):

- Mit optimierten Hoteldienstleistungen die Umwelt möglichst wenig belasten – das ist unser Ziel!
- Seit über 10 Jahren hat sich die ACCOR-Hotelgruppe dem aktiven Umweltschutz verschrieben und setzt diese Richtlinien in über 90 Ländern um, angefangen beim allgemeinen Recycling von Papier, Glas, Speiseabfällen und Sondermüll über die Kontrolle von Energie- und Wasserverbrauch bis hin zur Verwendung von Recyclingpapier. Das sind nur einige Beispiele, die unterstreichen, wie wir uns für den sparsamen und effizienten Einsatz von wichtigen Ressourcen wie Wasser, Strom, Öl oder Gas einsetzen.
- Auch die regelmäßige Information der Gäste über unsere Tätigkeiten im Bereich des Umweltschutzes soll dazu beitragen, das ökologische Bewusstsein zu steigern und unsere Lebensgrundlagen nachhaltig zu bewahren.
- Mit der Teilnahme am ÖKOPROFIT wollen wir einen weiteren Beitrag zum Umweltschutz leisten und uns vor allem auf lokaler Ebene noch stärker in die Agenda 21 einbringen, denn schließlich ist die regionale Verbundenheit ein wichtiger Bestandteil der Mercure-Philosophie.

Kontakt:

Herr Kapitza, Tel.: (0361) 5 94 90
E-Mail: h5375@accor.com



Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes wurde realisiert:

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG
Umschaltung der Flur- und Tiefgaragenbeleuchtung auf halbe Leistung, Einsatz von Energiesparleuchtmitteln	Energieeinsparung von ca. 9.500 kWh/Jahr; Kosteneinsparung 1.045 EUR/Jahr
Beseitigung tropfender Wasserhähne, Einsatz von Durchflussbegrenzern bei Waschbecken und Duschen in den Zimmern	Wasser-, Abwasser- und Fernwärmeeinsparung; Kosteneinsparung 2.600 EUR/Jahr
Kontrolle der Thermostatventile in den Zimmern, der Lüftungsanlagen und der Fernwärmemengen	Fernwärmeeinsparung 18,25 MWh/Jahr; Kosteneinsparung 1.295 EUR/Jahr
Verbesserung der Abfalltrennung	Abfallvermeidung; Einsparung ca. 2.500 EUR/Jahr
Einbau neuer Fühler in Heizungssteuerung, Umprogrammierung, Reinigung der Wärmetauscher und der Heißwasserboiler	Wärmeeinsparung in Höhe von 110 MWh/Jahr; Kosteneinsparung ca. 7.875 EUR/Jahr

Folgendes ist geplant (Umweltprogramm):

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG	TERMIN
Ausrüstung der Hotelzimmer mit Energiesparschaltern	Senkung Strom-, Fernwärme- u. Wasser-/Abwasserkosten um ca. 3.700 EUR/Jahr	12/2008
Anschaffung einer neuen Geschirrspülmaschine in der Küche	Senkung Energie- und Wasserverbrauch, 500 EUR/Jahr	12/2008
Anschluss der Spülmaschinen an das Warmwassernetz	Verringerung der Kosten für die Erwärmung des Spülwassers	12/2008
Bepflanzung, Vogelnistkästen	Wohlfühlen der Gäste	06/2008



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2007



N.L. Chrestensen

ERFURTER SAMEN- UND PFLANZENZUCHT GMBH • SEIT 1867

N.L. Chrestensen

... ein Lieferant für die Gärten der Welt!

Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes wurde realisiert:

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG
Einbau einer neuen Heizungssteuerung mit drehzahlregulierten Pumpen und digitalem Wärmemengenzähler	Senkung des Wärmeverbrauchs; Kostensenkung um ca. 1.500 EUR/Jahr
Komplettsanierung eines Bürogebäudes (500 m ²) mit Wärmeisolierung, Verbundfenstern, neuen Heizkörpern etc.	Wärmeenergieeinsparung von ca. 3.000 kWh/Jahr; Kosteneinsparung ca. 350 EUR/Jahr
Ausbau ÖKO-Saatgutproduktion	Förderung des umweltverträglichen Gemüseanbaus
Lastoptimierung auf Grundlage von aktuellen Lastmessungen	Senkung der Stromkosten durch die Brechung von Stromverbrauchsspitzen (Senkung von 100 auf 85 kW)
Fahrzeugbetankung für alle Tankstellen freigeben	Verringerung von Fahrstrecken; Kostensenkung um ca. 2.000 EUR/Jahr
Wechsel des Kfz-Versicherers	Einsparung ca. 200 EUR/Jahr

Folgendes ist geplant (Umweltprogramm):

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG	TERMIN
Einbindung der Wärme- und Stromverbräuche in ein computergestütztes Kontrollsystem	Bessere Überwachung und Steuerung und dadurch langfristig Energieeinsparung	12/2007
Ersatz oder Reinigung Fernwärmeübergabestation	Bessere Nutzung der Vorlaufenergie	2008/09
Information aller Mitarbeiter über Möglichkeiten der Energieeinsparung	Einsparung durch Verhaltensänderungen	12/2007



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2006

ÖKOPROFIT 2007

Die Firma N.L. Chrestensen Erfurter Samen- und Pflanzenzucht GmbH ist ein Traditionsbetrieb des Erfurter Gartenbaus. Seit 1867 wird in ununterbrochener Weise nunmehr in der fünften Generation das mittelständische Familienunternehmen betrieben. Ein über 100jähriges Versandhausgeschäft, die Mitbegründung des Fleurop-Blumendienstes und die Züchtung zahlreicher Sorten von Blumen, Gemüse und Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen kennzeichnen den Erfolgsweg des Unternehmens.

Heute sind 120 Mitarbeiter in einem modernen, innovativen Zucht- und Handelsbetrieb mit weltweiten Aktivitäten tätig. Saatgut aus dem Haus Chrestensen ist für die Hobby- und Profigärtner in ganz Deutschland verfügbar. Im Versandhandel werden jährlich 250.000 Endverbraucherkataloge verschickt. Vor 4 Jahren wurde mit dem Aufbau eines erfolgreichen online-shops begonnen. Über 4.500 Großkunden aus Deutschland beziehen unsere Produkte. Das Saatgut wird in Vertragsproduktion auf ca. 2.600 ha weltweit erzeugt. Seit einigen Jahren gehört der Vertrieb von ökologischem Saatgut mit zu unserem Programm. Jährlich werden etwa 10 neue Lehrlinge eingestellt.

Unsere Umweltleitlinien (Auszug):

- Als Saatguterzeuger und -händler ist sich unsere Firma der Bedeutung des Schutzes der natürlichen Lebens- und Produktionsgrundlagen bewusst. Der Erhalt der natürlichen Ressourcen ist daher unser erklärtes Ziel.
- Wir arbeiten ständig an der Optimierung der Ressourcenverbräuche sowie des Abfallaufkommens unter dem Einsatz der besten verfügbaren Technik.
- Über die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften hinaus schaffen wir eigene Vorgaben zur weiteren Optimierung unserer Abläufe.
- Der Umweltschutz mit all seinen Facetten muss durch unsere Mitarbeiter gelebt werden. Zur Umsetzung aller Vorhaben werden die Mitarbeiter regelmäßig informiert und geschult.
- Unsere Umweltaktivitäten werden wir auch unseren Lieferanten, insbesondere aber unseren Kunden, darstellen.
- Bei der Beschaffung von Geräten und Ausrüstungen für den Betrieb sollen Umweltaspekte die Auswahlentscheidungen maßgeblich beeinflussen.

Kontakt:

Herr Dr. Blüthner, Tel.: (0361) 22 45 -138

E-Mail: dr.w.bluetner@chrestensen.com



Pranke-Plitt GbR

Möbelbau und Restaurierung

Unsere Tischlerei besteht seit 1995 und beschäftigt derzeit 4 Tischlermeister, 3 Gesellen, 4 Lehrlinge und eine Designerin/Innenarchitektin.

Wie seit Jahrhunderten bewährt, kaufen wir im Winter gefälltes Holz, aus dem ein Jahr später Bretter und Bohlen gesägt werden. Dieses Holz lagern wir vier bis sieben Jahre in unserem Holzlager oder beziehen es in entsprechender Qualität von unseren Holzhändlern. Aus den verschiedenen Hölzern, wie Kirschbaum, dt. Nussbaum, Birnbaum, Ruster, Flieder etc., aber auch aus Materialien wie Linoleum, Glas und Kunststoff entstehen nach individuellen Entwürfen einzelne Möbel und Komplettlösungen für Innenräume.

Auszüge aus unserer Referenzliste:

- Neuanfertigung einer Privatbibliothek in amerikanischer Kirsche nach historischem Vorbild
- Ausstattung der Touristinformation Bad Langensalza mit furnierten und Massivholzmöbeln in Rotkernbuche
- Möbelrestaurierung im Schlossmuseum Altenburg, Schlossmuseum Weimar, Kloster Eberbach
- Anfertigung von Vitrinenschränken für das Schlossmuseum Weimar
- Restaurierung und Neuanfertigung der Tore des Kirmskrackow-Hauses in Weimar
- Individuell gefertigte Massivholztische, Bänke, Kücheneinrichtungen sowie Wohn- und Schlafraummöbel für Privatkunden, deutschlandweit

Unsere Umwelleitlinien (Auszug):

- Die Umwelt zu schützen, z.B. durch Fertigung langlebiger und recyclingfähiger Produkte, Verarbeitung umweltverträglicher Materialien und schonenden Umgang mit Ressourcen, sind wichtige Ziele unserer Firma, denen wir uns schon durch unsere eigenen Kinder verpflichtet fühlen.
- Wir haben das Ziel, für unsere Kunden Produkte herzustellen, die keine gesundheitlichen Belastungen hervorrufen (z.B. bei Allergikern), indem wir keine gesundheitsschädigenden Materialien verwenden.
- Es ist für uns selbstverständlich, alle gültigen Gesetze und Verordnungen einzuhalten.
- Da unsere Werkstatt in einem Mischgebiet liegt, ist es für uns besondere Verpflichtung, Emissionen, Lärm und Schmutz soweit wie möglich zu reduzieren sowie eine ständige Verbesserung des Einsatzes von Stoffen und Produktionsmaschinen anzustreben.
- Die kontinuierliche Lehrlingsausbildung in unserem Unternehmen (jedes Jahr 1 bis 2 neue Lehrlinge) entspricht unserem Anliegen, nachfolgende Generationen zu fördern.

Kontakt:

Herr Plitt, Tel.: (0361) 2 22 55 18
E-Mail: kontakt@pranke-plitt.de



Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes wurde realisiert:

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG
Dämmung der Eingangstür der Werkstatt	Reduzierung des Wärmeenergieverbrauchs
Umbau der Absaugung (inklusive Pelletpressung), verbunden mit einer trockenen Löscheinrichtung	Vermeidung von Emissionen (Staub, Lärm), Nutzung der Späne etc. zur Wärmeerzeugung, Brandschutz, Einsparung Gas; Kosteneinsparung in Höhe von ca. 6.000 EUR/Jahr
Umstellung des Strombezugs auf einen Ökostromanbieter	Unterstützung von nachhaltig erzeugten Energien; Kosteneinsparung ca. 100 EUR/Jahr
Installation eines Außenschalters für die Waage im Lackierraum	Verbesserung des Explosionsschutzes

Folgendes ist geplant (Umweltprogramm):

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG	TERMIN
Austausch aller Beleuchtungskörper	Stromeinsparung; Kosteneinsparung 900 EUR/Jahr	12/2007
Umstellung von 2K-Lack auf Wasserlack	Verbesserter Arbeitsschutz durch Verringerung der Gefahr durch Gefahrstoffe, Verringerung von Emissionen	12/2008



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2006

ÖKOPROFIT 2007



PV Silicon AG

Strom aus Sonnenlicht

Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes wurde realisiert:

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG
Technologieänderung im Fertigungsprozess	Wegfall des Energieaufwandes zur Heißdampferzeugung und Wegfall einer potenziellen Gefährdung
Eliminierung einer speziellen Oberflächenveredlung des Endproduktes	Erhebliche Reduktion von Gefahrstoffen, gefährlichem Abfall und den entstehenden Emissionen
Optimierung technologischen Parameter	Reduktion des Sägehilfsmittels, damit Reduktion des Verbrauchs eines wassergefährdenden Stoffes

Folgendes ist geplant (Umweltprogramm):

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG	TERMIN
Optimierung der Abfalltrennung	Reduktion des Hausmülls um 50 %	12./2008
Automatisierung eines Arbeitsganges	Reduktion des Einsatzes von Klebstoff (Gefahrstoff)	06./2008
Optimierung der Nutzung des Sägehilfsmittels	Reduktion des Sägehilfsmittels (Stoff der WGK 1)	laufend

Die PV Silicon AG wurde 1997 gegründet und ist am Standort Erfurt-Südost ansässig, wo sie nach Kapazitätserweiterungen 2002 und 2006 gegenwärtig auf ca. 5.500 m² Gesamtfläche produziert.

Die PV Silicon AG arbeitet auf dem Sektor der Photovoltaik (PV). Sie ist Hersteller von Siliziumscheiben für Solarzellen zur direkten Umwandlung von Sonnenlicht in elektrischen Strom. Aus einkristallinen Silizium-Stäben und multikristallinen Siliziumblöcken werden mit einer vor 10 Jahren von der Firma und Partnern entwickelten Drahtsägetechnologie die Siliziumscheiben für die Photovoltaikindustrie hergestellt, die in einem speziellen von PV Silicon entwickelten industriellen Prozess einer Oberflächenbehandlung unterzogen werden.

2001 hat sich die PV Silicon AG mit der Crystalox Ltd., Wantage/Oxford, U.K., zur PV Crystalox Solar AG zusammengeschlossen. Durch ihre technologische Führungsrolle prägt das Unternehmen seit mehr als 10 Jahren die Photovoltaikindustrie. Im Juni 2007 gelang der PV Crystalox Solar AG, die nun unter der Holding PV Crystalox Solar PLC in England firmiert, der erfolgreiche Börsengang am Londoner Stock Exchange. Auf diese Weise werden die enormen Expansionsziele der Fertigungskapazitäten erreicht und der Aufbau einer Fabrik zur Sicherung des Rohstoffs Silizium finanziert. Das Unternehmen PV Silicon AG beschäftigt derzeit ca. 120 Mitarbeiter in Erfurt.

Unsere Umweltleitlinien (Auszug):

- Das Verantwortungsbewusstsein unserer Arbeitnehmer für den Umweltschutz fördern wir ständig (Kommunikation, Schulung und Vorbildwirkung).
- Die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die lokale Umgebung überwachen wir. Dabei konzentrieren wir uns auf unsere Schwerpunktbereiche Immissionsschutz, Abfallwirtschaft und Gewässerschutz.
- Umweltbelastungen werden wir vermeiden bzw. unvermeidliche auf das technologisch Mögliche reduzieren.
- Geltende gesetzliche Bestimmungen im Umweltrecht halten wir ein und kommen behördlichen Anforderungen mit geeigneten Maßnahmen nach.
- Wir kontrollieren ständig die Übereinstimmung unserer Tätigkeiten mit der Umweltpolitik unseres Unternehmens.
- Unsere Leistungen im Umweltschutz werden wir kontinuierlich verbessern und durch ständige Bewertung der Umweltaspekte die Entwicklung unseres Umweltmanagementsystems vorantreiben.



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2002/2003

ÖKOPROFIT 2004

ÖKOPROFIT 2005

ÖKOPROFIT 2006

ÖKOPROFIT 2007

Kontakt:

Frau Ohlendorf, Tel.: (0361) 600 85 500

E-Mail: marina.ohlendorf@pvsilicon.com

PZM Palinske Zierpflanzen Mittelhausen

Pflanzenzucht und Energiewirtschaft

Das Unternehmen PZM Palinske Zierpflanzen Mittelhausen wurde 1993 als Rechtsnachfolger der VEG Saatzucht Zierpflanzen gegründet.

Heute arbeiten 5 festangestellte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, 2 Teilzeitkräfte sowie 2 Lehrlinge im Unternehmen. Auf 1,2 ha Nutzfläche unter Glas werden Zierpflanzen, insbesondere Beet- und Balkonpflanzen verschiedener Arten und Sorten erzeugt wie z.B. Pelargonien, Chrysanthemen, Surfinien, Fuchsien, Alpenveilchen, Viole oder auch Weihnachtssterne. Der Absatz erfolgt über Großhändler oder direkt an Ketten, wie z.B. Kaufland, Norma und Landgard.

Im Jahr 2006 wurde zur Beheizung der Gewächshäuser ein Blockheizkraftwerk gebaut, welches mit Rapsöl, Sojaöl bzw. Palmöl betrieben wird. Durch dieses Blockheizkraftwerk kann der Wärmebedarf zu etwa 2/3 gedeckt werden. Außerdem sind die Gewächshäuser mit automatischen, wetterabhängigen Belüftungssteuerungen sowie Energiesparschirmen und Doppelfolien versehen.

Durch den Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen will Palinske Zierpflanzen Mittelhausen einen Beitrag zur Umweltentlastung insbesondere im Hinblick auf die Reduzierung von CO₂-Emissionen leisten. Es ist das Ziel des Unternehmens, in den nächsten Jahren die Energieerzeugung durch nachwachsende Rohstoffe so auszuweiten, dass es selbst und sämtliche Nachbarbetriebe zu 100 % mit Wärme versorgt werden können.

Unsere Umweltleitlinien (Auszug):

- Es ist unser Grundsatz, unsere Produktion auf eine die Mitarbeiter und die Umwelt möglichst wenig belastende Art und Weise zu gestalten.
- Durch einen schonenden Umgang mit Rohstoffen und Energie und möglichst geringem Einsatz von Chemikalien zum Pflanzenschutz können wir zu einer Minderbelastung unserer Umwelt beitragen und unsere Kosten senken.
- Die stete Einhaltung der einschlägigen Gesetze, Verordnungen und behördlichen Auflagen zum Mitarbeiter- und Umweltschutz ist unser erklärtes Ziel.
- Wir sorgen für eine gute Information und Ausbildung unserer Mitarbeiter, damit diese aktiv im Sinne einer ökologischen und nachhaltigen Bewirtschaftung unseres Unternehmens mitwirken können.
- Wir bemühen uns, wo möglich und wirtschaftlich vertretbar, auf Roh- und Hilfsstoffe zurückzugreifen, die bei ihrer Erzeugung die Umwelt möglichst wenig belasten.

Kontakt:

Herr Palinske, Tel.: (0361) 7 45 78 09
E-Mail: andreas-palinske@freenet.de



Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes wurde realisiert:

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG
Installation von drehzahlregulierten Pumpen für die Heizanlage	Stromeinsparung in Höhe von ca. 1.100 kWh/Jahr; Kosteneinsparung ca. 200 EUR/Jahr
Austausch von Mischern gegen dicht schließende Ventile für die Heizanlage	Wärmeeinsparung in Höhe von 5 – 10 % der Jahresheizmenge
Bau eines weiteren BHKW auf Pflanzenölbasis	Wechsel von fossilen auf erneuerbare Brennstoffe, dezentrale Energieversorgung, Verdopplung des Gesamtwirkungsgrades
Bau einer Kühlzelle mit besonders guter Isolierung	Stromeinsparung in Höhe von ca. 4.200 kWh/Jahr, Vermeidung von Transportwegen; Einsparung ca. 1.200 EUR/Jahr
Überarbeitung des Anbauplans aus energetischer Sicht nach den neuen Anforderungen	Sinnvollerer Einsatz von Energie; Einsparung/Zugewinn ca. 15.000 EUR/Jahr
Umbau des Gefahrstofflagers	Verbesserung des Arbeitsschutzes

Folgendes ist geplant (Umweltprogramm):

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG	TERMIN
Bau einer Tierfettverbrennungsanlage zur Wärmeerzeugung (5 MW)	Erzeugung von 4.500 MWh/Jahr aus erneuerbaren Energien	08/2008
Installation von Reflektoren an den Leuchtstofflampen	Verbesserung der Lichtausbeute um 40 %, Stromeinsparung	11/2007
Installation einer Fotovoltaikanlage	Stromeinspeisung ins öffentliche Netz, Reduzierung von CO ₂ -Emissionen	04/2009



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2007



Kinder- und Jugendtheater „die SCHOTTE“

Theater lernen – Theater spielen –
Theater machen

Das Kinder- und Jugendtheater „die SCHOTTE“ ist das theaterpädagogische Zentrum des SCHOTTE e.V. Der gemeinnützige Verein Schotte e.V. wurde 1993 gegründet und wird von 230 aktiven Vereinsmitgliedern getragen. Er ist anerkannter Träger der Jugendhilfe.

Die SCHOTTE besitzt eine große Bühne mit 99 Sitzplätzen sowie mit dem Foyer eine „kleine Bühne“ mit 60 Sitzplätzen. Im Jahr 2007 werden 13 laufende Inszenierungen sowie 3 Neuinszenierungen durch etwa 23.000 Besucher besucht.

- 130 eigene Vorstellungen und Auftritte
- 50 Gastspiele von Thüringer Schul- und Amateurtheatern in der SCHOTTE
- 20 Workshops für Theaterinteressierte und Schultheater
- 50 Weiterbildungsseminare für Schüler, Lehrer und Erzieher
- 150 aktive Kinder, Jugendliche und jung gebliebene Erwachsene
- 6 wöchentliche Kurse (Etüden) für ca. 70 Kinder und Jugendliche
- wöchentliche Kurse für Improvisations- sowie Straßen-theater/Pantomime

Und das gibt es bei uns:

- qualifizierten Unterricht im darstellenden Spiel, Musik, Rhythmik und Sprecherziehung
- praxisorientierte Weiterbildung und Kursangebote für Lehrer und Erzieher
- Austausch- und Beratungsstelle für Schultheater
- Projektunterricht für Schulklassen aller Schulformen
- interessante Gastspiele aus dem In- und Ausland
- lokale, regionale und europäische Theatertreffen und Festivals

Unsere Umweltleitlinien (Auszug):

- Freude am Theaterspielen ist etwas Wunderbares. Wir haben das Ziel, diese Freude im Rahmen unserer theaterpädagogischen Tätigkeit auch mit dem Bewusstsein für die Gemeinschaft und die Umwelt zu verbinden.
- Wir haben das Ziel, den Energieverbrauch, das Abfallaufkommen und den Wasserverbrauch in unserem Theater so gering wie möglich zu halten und sowohl unsere Workshop-teilnehmer als auch Besucher zum ressourcenschonenden Verhalten anzuregen.
- Die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen, insbesondere die Einhaltung der regelmäßigen Prüfpflichten prüfpflichtiger Anlagen, ist uns ein wichtiges Anliegen, um den Schutz unserer Besucher und Mitarbeiter jederzeit sicherzustellen.
- Die Mitarbeiter werden regelmäßig zum Arbeits- und Umweltschutz geschult und in die Projekte zur Ressourcenschonung aktiv mit einbezogen.

Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes wurde realisiert:

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG
Reparatur der Heizungssteuerung der Heizungsanlage	Einsparung von Heizenergie
Minimierung der Heizung von Nebenfunktionsräumen in den Wintermonaten	Wärmeeinsparung
Verbesserte Abfalltrennung sowie Abfallvermeidung durch gezielten Einkauf	Kostensenkung
Sicherstellung der Durchführung von Prüfpflichten	Verbesserung Arbeits-, Gesundheits- und Brandschutz
Einsatz von Energiesparleuchten	Stromeinsparung, langfristige Kostensenkung

Folgendes ist geplant (Umweltprogramm):

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG	TERMIN
Einbau einer Brandmeldeanlage	Verbesserung des Brandschutzes	12/2007
Wärmedämmung Dach	Energie- und Kosteneinsparung	2009



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2007

Kontakt:

Frau Eger, Tel.: (0361) 78 92 97 77
E-Mail: barbara.eger@dieschotte.de



Sparkasse Mittelthüringen

Sparkasse ... gut für Mittelthüringen

Die Sparkasse Mittelthüringen ist ein öffentlich rechtliches Kreditinstitut und mit einer Bilanzsumme von 3,574 Mrd. Euro die größte der insgesamt 16 Thüringer Sparkassen. Sie entstand durch die Fusion der Sparkasse Erfurt, der Kreissparkasse Sömmerda und der Sparkasse Weimar am 01.05.2003.

Das Geschäftsgebiet erstreckt sich über die kreisfreien Städte Erfurt und Weimar sowie die Landkreise Sömmerda und Weimarer Land und ist von Gebesee bis Bad Sulza, von Kindelbrück bis Blankenhain mit 1.960 m² etwa so groß wie das Saarland. Die Sparkasse Mittelthüringen ist der professionelle Finanzvollndienstleister in unserer Region. Wir versorgen alle Teile der Bevölkerung sowie Mittelstand und öffentliche Hand mit Finanzdienstleistungen aller Art. Kundennähe vor Ort und regionale Verbundenheit prägen das Handeln der Sparkasse Mittelthüringen.

Mit insgesamt 83 Geschäftsstellen und SB-Standorten sind wir für unsere Kunden in unmittelbarer Nähe präsent. 338 Selbstbedienungsgeräte und unsere Internet-Geschäftsstelle machen Bankgeschäfte für alle Sparkassenkunden 24 Stunden täglich verfügbar. Über 931 erstklassig ausgebildete Mitarbeiter stehen unseren Kunden für alle Fragen rund ums Geld zur Verfügung. Als Marktführer in einer der attraktivsten Wirtschaftsregionen Ostdeutschlands sind wir uns unserer wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verantwortung für Mittelthüringen bewusst. Mehr als 200.000 Kunden zeigen uns ihre Wertschätzung, indem sie uns täglich ihr Vertrauen schenken.

Daher haben wir uns entschlossen, mit unserer Hauptgeschäftsstelle „Am Anger 25/26“ 2007 erstmalig am ÖKOPROFIT-Projekt teilzunehmen.

Unsere Umwelleitlinien (Auszug):

- Durch den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen wollen wir neben betriebswirtschaftlichen Effekten einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Natur und unserer Umwelt leisten.
- Unsere Mitarbeiter sollen für den Umweltschutz sensibilisiert werden und durch eigene Vorschläge und umweltbewusstes Handeln selbst einen Beitrag für nachhaltigen und aktiven Umweltschutz leisten.
- Die Einhaltung behördlicher Auflagen und Gesetze betrachten wir als selbstverständlich.
- Ökologie und Ökonomie stehen für uns im Kontext, sind Führungsaufgabe und Unternehmensziel. „Die Erde gehört uns nicht, wir dürfen nur auf ihr leben.“

Kontakt:

Frau Burkhardt, Tel.: (0361) 5 45 - 1 27 16

E-Mail: Inge.Burkhardt@Sparkasse-Mittelthueringen.de



Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes wurde realisiert:

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG
Austausch Bildschirme durch Flachbildschirme (ca. 36 Stück)	Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 4.500 kWh/Jahr; Kosteneinsparung in Höhe von ca. 750 EUR/Jahr
Aufstellung Behälter zur Glasentsorgung an verschiedenen Standorten im Haus	Optimierung der Abfalltrennung
Vertragsänderung Fernwärme (Reduzierung Leistung von 763 auf 400 KW)	Kosteneinsparung in Höhe von ca. 10.000 EUR/Jahr
Umrüstung eines Dienstfahrzeuges (Benzin) auf Autogas	Kraftstoffeinsparung, Emissionsverminderung; Kosteneinsparung bei einer Fahrleistung von ca. 30 Tkm/Jahr in Höhe von ca. 2.000 EUR
Kauf eines Erdgasautos als Dienstfahrzeug	Kraftstoffeinsparung, Emissionsverminderung; Kosteneinsparung von ca. 900 EUR/Jahr
Einbau von Bewegungsmeldern in Toiletten, Müllraum und Umkleieräume	Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 2.340 kWh/Jahr; Kosteneinsparung ca. 500 EUR/Jahr

Folgendes ist geplant (Umweltprogramm):

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG	TERMIN
Verbesserung des hausinternen Abfalltrennsystems (Beschriftungen und z.B. Anweisung an Reinigungsfirma, Papier-Behälter stehen zu lassen, wenn sich anderer Abfall darin befindet)	Verbesserung der Abfalltrennung, Senkung der Restmüllmengen um 50 %; Kostenreduzierung in Höhe von ca. 2.000 EUR/Jahr	12/2008
Überprüfung, ob Büroarbeitsplätze generell mit Steckerleisten ausgestattet werden können	Reduzierung des Stromverbrauchs	12/2007
Durchführung von Gesundheitstagen	Verbesserung des Gesundheitsschutzes für die Mitarbeiter	11/2007
Anschaffung energiesparender und umweltfreundlicher Kopierer zur zentralen Aufstellung	Druckkostenoptimierung, Reduzierung Stromverbrauch, Emissionsverminderung, Einsparung von Papier	2008



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2007



SWE Erfurter Verkehrsbetriebe AG

ÖPNV heißt für uns auch –
**Ökologisch, Produktiv, Nachhaltig,
Verantwortungsbewusst**

Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes wurde realisiert:

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG
Einsatz eines Erdgas-Solobusses als Ersatzinvestition	Verringerung von Schadstoff-Emissionen, Dieselmotoren-Einsparung
Inbetriebnahme UW 23	Versorgungsstabilisierung und Einsparung von Fahrstrom
Einsatz von 5 Dieselnissen mit Rußfilter als Ersatzinvestition	Verringerung von Schadstoff-Emissionen
Austausch von Halogenstrahlern in der Werkstatt durch Leuchtstoffröhren	Einsparung von Strom
Durchführung von Schleifarbeiten am Gleis Nordhäuser Str. und Bahnhofstraße	Reduzierung von Schallemissionen
Einsatz von Mehrweg-Handtuchrollern in den Endstellen und am Busbahnhof	Abfallreduzierung

Folgendes ist geplant (Umweltprogramm):

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG	TERMIN
Einsatz von weiteren 6 Dieselnissen mit Rußfilter	Verringerung von Schadstoff-Emissionen	12/2007
Optimierung des Fahrzeugeinsatzes im Omnibusbetrieb	Reduzierung des Fuhrparks um 7 Busse, Kosteneinsparung	12/2007
Einsatz von ergonomischen Stühlen in der Betriebsleitstelle	Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes	12/2007
Inbetriebnahme der nördlichen Stadtbahntrasse	Einsparung von Betriebskosten (z.B. Dieselmotoren)	12/2007
Umrüstung der Fahrleitung im Bereich der Nordh. Straße	Einsparung von Fahrstrom	12/2007



Umweltzertifikate

DIN EN ISO 14001

ÖKOPROFIT 2002/2003

ÖKOPROFIT 2004

ÖKOPROFIT 2005

ÖKOPROFIT 2006

ÖKOPROFIT 2007

Als im Jahr 1883 eine Pferdebahn die Aufgaben bisheriger Miet-Droschken übernahm, war dies die Geburtsstunde der Erfurter Verkehrsbetriebe AG (EVAG).

Gegenwärtig gewährleistet die EVAG mit 530 Mitarbeitern im Erfurter Stadtgebiet und in den angrenzenden Regionen mit modernen Bussen und Stadtbahnen den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sowie den Schülerverkehr. Sonderfahrten mit historischen Bahnen und Bussen gehören ebenfalls zum Dienstleistungsangebot des Unternehmens. Schon 1999 wurde die EVAG als erstes deutsches ÖPNV-Unternehmen in seiner Gesamtheit nach dem Qualitätsstandard DIN EN ISO 9002 zertifiziert. Im Januar 2003 wurde dann mit Erfolg ein Umweltmanagementsystem gemäß DIN EN ISO 14001 im Unternehmen implementiert. Mit der erfolgreichen Zertifizierung durch die zuständige Berufsgenossenschaft im Sommer 2006 verfügt die EVAG inzwischen auch über ein gut funktionierendes Arbeitsschutzmanagementsystem gem. NLF/ILO-OSH 2001.

Die kontinuierliche Qualitätsverbesserung geht einher mit einer Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes. Das spiegelt sich insbesondere in den durchgeführten Investitionen hinsichtlich Strecke, Netz, Stromversorgung und Stadtbahnfahrzeugen wider. So konnte 2006 der Fahrstromverbrauch im Vergleich zu 1993 um 10 Mio. kWh gesenkt werden. Dies entspricht dem jährlichen Energieverbrauch von 4.000 Vier-Personen-Privathaushalten. Durch den Einsatz von Erdgasbussen und Dieselnissen mit Euro IV-Norm wird eine Reduzierung des spezifischen Schadstoffausstoßes erreicht. Wir beweisen damit: ÖPNV ist Umweltschutz. Wer Busse und Bahnen benutzt, der leistet einen entscheidenden Beitrag zur Verbesserung des Umweltschutzes in unserer Stadt Erfurt und in der Region.

Unsere Umweltleitlinien (Auszug):

- Wir gewährleisten durch regelmäßige Prüfungen unserer Fahrzeuge, Anlagen und Prozesse Betriebs- und Rechtssicherheit.
- Wir erleichtern durch Erhöhung der Akzeptanz des ÖPNV das Umsteigen von Pkw auf Busse und Bahnen.
- Wir bieten einen qualitätsgerechten und sicheren ÖPNV bei sparsamstem Energie- und Rohstoffeinsatz zur Schonung natürlicher Ressourcen.
- Wir sind bestrebt, neben alternativen Energieträgern auch technische Innovationen, wie neue Antriebs- und Assistenzsysteme zu nutzen.
- Mit gezielten Informationen und Schulungsmaßnahmen motivieren wir unsere Mitarbeiter, sich durch eigene Vorschläge am kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu beteiligen.
- Wir wirken darauf hin, dass Auftrag- und Subunternehmer unsere Umwelt- und Sicherheitsanforderungen beachten und erfüllen.

Kontakt:

Herr Jüngling, Tel.: (0361) 4 39 02 60

E-Mail: klaus-dieter.juengling@stadtwerke-erfurt.de

SWE Stadtwirtschaft GmbH

Kompetenter und zuverlässiger Partner für fachgerechte Entsorgung und Kreislaufwirtschaft in Erfurt

- 4 Hauptstandorte in Erfurt
310 Mitarbeiter
120 Fahrzeuge/20 Logistikverfahren
12 Anlagen
- Zertifizierungen: Entsorgungsfachbetrieb
Qualitätsmanagement (DIN ISO 9.001:2000)
Umweltmanagement (DIN ISO 14001:2004)
Mehrfache Auszeichnung als ÖKOPROFIT-Betrieb der Stadt Erfurt
- Hauptleistungen: Entsorgung / Recycling / Straßenreinigung / Winterdienst
- 35 Dienstleistungsangebote zu 250 Abfallarten / 17 Produktgruppen Bevölkerungsbedarf / 40 Arten Baustoffe / 10 Arten Bio-Dünger darunter RAL-geprüften „Erfurter Gütekompost“ / „Erfurter Blumenerde“ / 6 Typen Erde / 80 Kategorien Sonderabfall / 50 Kategorien Wertstoffe
- Rückführung von > 80 % der gesammelten Abfälle in die Kreislaufwirtschaft
- Selbstversorger mit Strom in Schwerborn auf Basis alternativer Energie/Gasverstromung (> 6 MWh)
- Betreiber dreier Wertstoffhöfe, Sonderabfallannahmestelle, Stöberhaus, Tierheim
- Partner der Stadt Erfurt zur Umweltberatung, eigenes Abfallberatungszentrum
- Besondere Stärken: kompetente, zuverlässige, wirtschaftliche, komplexe Leistungen der Entsorgung und Reinigung aus einer Hand in hoher Qualität.

Unsere Umweltleitlinien (Auszug):

- Umweltgerechte, sichere und wirtschaftliche Entsorgung der Abfälle der Erfurter Bürger und Gewerbetreibenden ist für die SWE Stadtwirtschaft GmbH untrennbar verbunden mit der sozialen Verantwortung als Garantie für einen umfassenden Umweltschutz.
- Die SWE Stadtwirtschaft GmbH leistet einen hohen Beitrag für eine saubere Stadt.
- Die Ressourcenschonung ist Basis für die Leistungsangebote des Unternehmens. Dieser Grundsatz gilt auch für unseren eigenen Umgang mit Energie, Wasser, Kraftstoff sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen.
- Die SWE Stadtwirtschaft GmbH nutzt alle Möglichkeiten, die BürgerInnen zu den Grundsätzen der Abfall- und Kreislaufwirtschaft – insbesondere zur Abfallvermeidung sowie zur besseren Trennung der Abfälle – zu beraten.
- Umweltschutz ist Anliegen aller Mitarbeiter des Unternehmens.
- Die Kompetenz der Mitarbeiter im Umweltschutz wird über regelmäßige Informationen, Schulungen und Kontrollen gesichert.

Kontakt:

Rositta Scharlach, Tel.: (0361) 5 64 42 16
E-Mail: rositta.scharlach@stadtwerke-erfurt.de



Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes wurde realisiert:

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG
Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs (DK, Benzin)	Senkung des Verbrauchs konnte die Preiserhöhungen kompensieren (ca. 60.000 EUR)
Anpassung Verträge Fernwärme und Strom an tatsächlichen Bedarf für ein Objekt	Senkung der Kosten um 20.000 EUR/Jahr
Optimierung des Einsatzes an Farben/Lacken, Reinigungsmitteln sowie Chemikalien	Senkung der Verbrauchskosten um 17 %, d.h. ca. 11.000 EUR/Jahr
Einsparung Papier/Büromaterial	Kostensenkung um 8.000 EUR/Jahr
Überdachung des Freiwaschplatzes Apoldaer Str.	Wiederverwendung einer nicht mehr benötigten Überdachung; Ressourcen- und Kosteneinsparung in Höhe von ca. 11.800 EUR/Jahr

Folgendes ist geplant (Umweltprogramm):

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG	TERMIN
Minimierung der Sortierreste sowie Weiterführung der Papiersammelaktion „Paperman“	Weitere Senkung der Sortierrestquoten um mindestens 5 % gegenüber 2006	2007 und folgende
Ablösung von neuen Baustoffen durch Recyclingbaustoffe bei Baumaßnahmen (z.B. für Errichtung des Zwischenlagers)	Reduzierung der geplanten Baukosten durch Verwendung von Recyclingmaterial	12/2007
Entwicklung von Güte-Richtlinien für Recyclingbaustoffe und Anwenderhinweisen	Förderung der Akzeptanz von Recyclingbaustoffen	12/2007
Wärmemengenbegrenzung Fernwärme für ein weiteres Objekt	Kosteneinsparung ca. 5.000 EUR/Jahr	12/2007
Optimierung des Fahrzeugeinsatzes	Reduzierung des Kraftstoffverbrauches	12/2007
Projekt „Aufbau eines Musterrecyclinggartens“	Erhöhung des Anteils an verwertbaren Baustoffen	2007 und folgende



Umweltzertifikate

DIN EN ISO 14001

ÖKOPROFIT:
2000 | 2001 | 2002/2003
2004 | 2005 | 2006 | 2007



Stilleben

Stilleben

Idee – Planung – Einrichtung

Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes wurde realisiert:

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG
Absenkung der Heizungssteuerung (von 20 auf 16 °C, Sommerbetrieb)	Einsparung von Heizenergie, da die Heizung erst bei kälteren Außentemperaturen anspringt
Einbau von Treppenhausautomaten zum Ausschalten des Lichts nach einer definierten Zeit	Stromeinsparung in Höhe von 4.800 kWh/Jahr, 720 EUR/Jahr
Einbau von Bewegungsmeldern in den Ausstellungsbereichen Keller und 1. Obergeschoss	Stromeinsparung in Höhe von ca. 480 kWh/Jahr, 72 EUR/Jahr
Einbau einer Anlage zur permanenten Messung der Last und der Energieverbräuche	Verbesserte Kontrolle zum Aufspüren von Einsparpotenzialen
Wegschalten des Aufzuglichtes bei Nichtbenutzung	Stromeinsparung in Höhe von ca. 480 kWh/Jahr, 72 EUR/Jahr
Einbau einer astronomischen Zeitschaltuhr zur Steuerung der Schaufensterbeleuchtung am Standort Krämerbrücke	Stromeinsparung in Höhe von ca. 1.080 kWh/Jahr, 162 EUR/Jahr

Folgendes ist geplant (Umweltprogramm):

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG	TERMIN
Gemeinsame Papp-Entsorgung mit dem Nachbarn	Kosteneinsparung durch größeren Container	12/2007
Einbau einer Luftschleuse im Ladeneingangsbereich	Abhalten der Kaltluft, Energieeinsparung	06/2008
Einbau von funkgesteuerten Heizungsventilen	Einsparung von Heizenergie	06/2008
Austausch der Ladenbeleuchtung Krämerbrücke (Niedervolt Halogen) gegen HQL- und LED-Lichtsysteme	Ermittlung des richtigen Verhältnisses zwischen Energieersparnis und effizienterer Ausleuchtung	06/2008



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2007

... Einrichten beginnt im Kopf ... deshalb können Kunden vom Einrichtungshaus Stilleben mehr erwarten als vorbildlich gestaltete Möbel. Die Stärke von Stilleben liegt in der Verwirklichung der guten Ideen der Kunden. Dies wird ermöglicht durch ein erfahrenes Innenarchitekturteam, das sich viel Zeit für die Kundenbedürfnisse nimmt. Denn eine Einrichtung soll zu den Kunden passen, sich harmonisch in ihre Umgebung einfügen und offen für Künftiges sein. Außerdem erhalten die Kunden Unterstützung bei der Auswahl passender Textilien und Bodenbeläge und bei der Lichtplanung, egal, ob eine Wohnung, ein Haus, eine komplette Büroetage oder eine Praxis eingerichtet werden soll.

Als Händler hochwertiger Möbel im Bereich des Wohnens, Schlafens und Arbeitens hat sich Stilleben den Anforderungen der Zeit gestellt. Möbel und Accessoires von den besten Herstellern, verbunden mit den Klassikern der Moderne, spiegeln die Vielfalt der pluralistischen Gesellschaft wider – Design, das sich so in der Tradition großer Entwerfer und der Kreativen der Jetztzeit mit dem modernen Wohnen auseinandersetzt. Auch entsprechende Serviceleistungen werden angeboten, wie die Anlieferung, die Koordination der Handwerker und Montage bis hin zur Altmöbelentsorgung. Das Unternehmen Stilleben betreibt in Erfurt den Standort Schlachthofstraße mit dem Möbelhaus sowie den Standort Krämerbrücke mit den Accessoires zum Schenken, Wohnen und Kochen.

Unsere Umweltleitlinien (Auszug):

- Freude am Wohnen ist etwas Schönes. Im Interesse unserer Kunden beziehen wir darum mit unserem Angebot ganz klar Position. Wir bieten ausschließlich Möbel und Kollektionen an, die bezüglich Funktion, Material, Konstruktion und Herstellung den höchsten Ansprüchen, z.B. auch an Langlebigkeit und Designsicherheit, genügen. Gleiches gilt für Beleuchtung, Vorhänge, Bodenbeläge und Teppiche. Der beste Beitrag für den Umweltschutz ist der, dass einem das gekaufte Sofa auch nach 10 oder 15 Jahren noch gefällt.
- An unseren beiden Standorten haben wir das Ziel, den Energieverbrauch im Bereich Heizen und Beleuchtung auf das Mindestmaß zu reduzieren.
- Die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen, insbesondere die Einhaltung der regelmäßigen Prüfpflichten prüfpflichtiger Anlagen, ist uns ein wichtiges Anliegen, um den Schutz unserer Kunden und Mitarbeiter jederzeit sicherzustellen.
- Die Mitarbeiter werden regelmäßig zum Arbeits- und Umweltschutz geschult und in die Projekte zur Ressourcenschonung aktiv mit einbezogen.

Kontakt:

Herr Trautmann, Tel.: (0361) 5 66 44 36
E-Mail: Konrad.Trautmann@stilleben.de

Sunways Production GmbH

Werte leben.

Verantwortung übernehmen.

Die Kernkompetenz der Sunways Production GmbH ist die Herstellung hochqualitativer mono- und multikristalliner Solarzellen auf Siliziumbasis für die Stromgewinnung durch Sonnenenergie (Photovoltaik). Unser Ziel ist es, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Ökologie und Ökonomie zu erreichen und damit eine nachhaltig wirksame Verbesserung unserer Umweltbilanz zu erzielen. Mit unseren Produkten leisten wir einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Umwelt für uns und kommende Generationen. Qualität und Wirkungsgrad der Solarzellen bestimmen maßgeblich den Ertrag eines Photovoltaiksystems. Sunways Solarzellen zeichnen sich durch anspruchsvolles Design, ökologische Vorteile und hohe Wirkungsgrade aus und tragen so dazu bei, die Photovoltaikanlage für den Betreiber zu einer attraktiven Geldanlage zu machen. Die Zellen unterliegen höchsten Qualitätsanforderungen und werden im Produktionsprozess mehrfach auf Einhaltung der Qualitätsrichtlinien geprüft.

Unsere Umweltleitlinien (Auszug):

- Unsere Unternehmenspolitik orientiert sich an unserem Leitmotiv „Werte leben. Verantwortung übernehmen“.
- Dies gilt jedoch nicht nur für unseren hohen Qualitätsanspruch einer noch wirtschaftlicheren Nutzung von Photovoltaik, sondern auch für die umweltgerechte, ressourcenschonende, sicherheitsgerechte und gefahrungsfreie Herstellung unserer Produkte.
- Darüber hinaus umfasst dieser Grundgedanke die Organisation eines präventiven Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzes und damit die Schaffung einer humanen Arbeitsumgebung.
- Wir orientieren uns dabei nicht nur an gesetzlichen Vorgaben, sondern darüber hinaus an den Bedürfnissen und Vorschlägen unserer Mitarbeiter, an wissenschaftlichen physiologischen und psychologischen Erkenntnissen sowie an Empfehlungen der mit uns zusammenarbeitenden externen Berater des Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzes.
- Die Qualität unseres Lebens wird wesentlich durch die Gesundheit bestimmt. Gesunde Arbeitsplätze und Umwelt tragen zur Erhaltung von Motivation, Leistungsstärke, Kreativität und einem positiven Arbeitsklima bei. Dies steigert die Loyalität der Mitarbeiter und Anwohner gegenüber dem Unternehmen.
- Verantwortung zu übernehmen rechnet sich – vor allem langfristig.

Kontakt:

Frau Trautmann, Tel.: (03628) 6 63 66 67
E-Mail: andrea.trautmann@sunways.de



Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes wurde realisiert:

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG
Verringerung Verbrauch Methan und Isopropanol (Rezeptoptimierungen/Schulungen der Mitarbeiter)	Senkung Isopropanolverbrauch um 50 %; Einsparung ca. 5.400 EUR/Jahr
Umbau Druckluftsystem unter gleichzeitiger Reduzierung von Wartungskosten	Einsparung 48.000 kWh/Jahr; Kosteneinsparung 4.800 EUR/Jahr
Teilabschaltung der Leuchtbander in der Produktionshalle und automatische Steuerung der Außenbeleuchtung	Einsparung Strom 192.000 kWh/Jahr; Kosteneinsparung 19.200 EUR/Jahr
Anpassung des Leistungsbezuges beim Energielieferanten	Einsparung ca. 15.000 EUR/Jahr
Einsatz kleinerer Abfallcontainer durch Umsetzung Trennkonzep	Reduzierung Papier-/Restmüll 50 %; Kosteneinsparung 2.100 EUR/Jahr
Ausgabe Faltblatt für Mitarbeiter zur Senkung Energieverbrauch/Abfallmenge im Unternehmen und zu Hause	Motivation zum ressourcenschonenden Handeln

Folgendes ist geplant (Umweltprogramm):

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG	TERMIN
Einbau Schalter-Steckerleisten für voll-aus statt stand-by für 22 Arbeitsplatzrechner	Sparpotential 1.500 kWh/Jahr	12/2007
Montage von Wasserspar-Einsätzen auf die Wasserhähne der WCs und Küchen	Wassereinsparung und Kostenreduzierung	12/2007
Einheitliches Trennkonzep für Abfall auch im Bürobereich einführen	Restmüllreduzierung	12/2007



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2007



Thüringen Recycling GmbH

Ihr Partner in Sachen Fairwertung!

Als konzernungebundenes, mittelständisches Privatunternehmen der Entsorgungs- und Recyclingwirtschaft finden sich unsere Wurzeln in den 1955 gegründeten Serobetrieben Thüringens.

Die Fairwertung von Abfällen aus Produktion und Verwaltungen ist unser Job. Wir bedienen von vier eigenen Niederlassungen zwischen Bad Langensalza und Weimar unsere Kunden thüringen- und bundesweit. Dabei stehen uns viele langjährige Kooperationspartner zur Seite.

Zu unseren Kunden/Geschäftspartnern zählen: Abfallerzeuger wie Handels-, Produktions- oder Logistikbetriebe, Kommunen und Verwaltungen sowie die sekundärrohstoffeinsetzende Industrie (Papier-, Stahl- oder Heizkraftwerke), Müllverbrennungsanlagen oder auch Deponien. Selbstverständlich stellen wir auch Ihren passenden Container für zu Hause.

Unsere Kernkompetenz: die Fairwertung Ihrer Abfälle. Durch cleveres Aufbereiten, Bündeln von Stoffströmen und eine große Vermarktungserfahrung sind wir in der Lage, Ihnen ein qualitativ hochwertiges und finanziell interessantes Entsorgungsangebot zu unterbreiten.

Wir sind der zertifizierte Entsorgungsfachbetrieb in Ihrer Nähe: Seit 1998 stellen wir uns jährlich einer freiwilligen Prüfung gemäß § 52 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes, die durch einen unabhängigen Sachverständigen durchgeführt wird.

Unsere Umweltleitlinien (Auszug):

- Umweltschutz ist in unserem Unternehmen von zentraler Bedeutung, da wir durch das Sortieren, Trennen und Aufbereiten der verschiedensten Materialarten aktiv am Umweltschutz teilnehmen.
- Da unser Unternehmen schon als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert ist, ist das Einhalten rechtlicher Vorschriften und Verordnungen elementarer Bestandteil des Firmenkonzepts. Auch in Zukunft werden wir durch sich wiederholende Zertifizierungsprozesse eine kontinuierliche Verbesserung erreichen.
- Wir wollen durch den effizienten und sparsamen Einsatz der vorhandenen Ressourcen deren Verbrauch so gering wie möglich halten.
- Da wir bestrebt sind, bei der Umsetzung unserer Ziele im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes jeden Mitarbeiter einzubeziehen, werden wir die Ergebnisse dieses Projektes an die Belegschaft weiterleiten und so zum fortlaufenden aktiven Umweltschutz anregen.
- Die Ergebnisse unseres Umweltmanagements werden wir auf unserer Homepage veröffentlichen und kontinuierlich aktualisieren.

Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes wurde realisiert:

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG
Anschaffung einer neuen Ballenpresse	Energieeinsparung von ca. 50.500 kWh/Jahr; Kosteneinsparung in Höhe von ca. 6.230 EUR/Jahr
Verbesserung des Zaunes/Windfanges	Erhöhung der Sauberkeit im Betriebsgelände und der Umgebung
Installation einer Videoüberwachungsanlage	Überwachung der Einhaltung von Arbeitsschutz und Brandschutz
Austausch von 7 Normal-Bildschirmen gegen energiesparende Flachbildschirme	Einsparung von ca. 800 kWh/Jahr; Kosteneinsparung ca. 100 EUR/Jahr
Austausch eines LKW gegen einen LKW mit Euro-V-Norm	Verringerung der Schadstoffemissionen
Erweiterung der Flächenbefestigung	Vermeidung von Staubemissionen
Erneuerung der Verglasung der Papiersortierhalle	Verbesserung der Lichtverhältnisse und des Arbeitsschutzes
Aufstellung einer Holzhütte im Außenbereich für die Raucher	Nichtraucherschutz im Innenbereich
Anschaffung eines neuen Servers mit energiesparender Opteron CPU	Stromeinsparung

Folgendes ist geplant (Umweltprogramm):

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG	TERMIN
Erweiterung der Sortierhalle bzw. Überdachung der angrenzenden Freifläche	Verringerung der Umweltbelastung durch herumfliegendes Papier, Verbesserung der Sortierqualitäten	12/2008
Installation einer Fotovoltaikanlage	Energiegewinnung und -einsparungen	12/2008
Neugestaltung des Grundstückszauns	Verbesserung der Betriebssicherheit	12/2007



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2005

ÖKOPROFIT 2006

ÖKOPROFIT 2007

Kontakt:

Herr Kossack, Tel.: (0361) 74 05 20

E-Mail: kossack@thueringen-recycling.de



Thüringer Landtag

Umweltfreundliches Parlament

Der Thüringer Landtag ist das oberste Organ der demokratischen Willensbildung im Freistaat Thüringen. Er stellt das maßgebliche Forum für die politische Auseinandersetzung im Freistaat Thüringen dar. Die öffentlichen Plenarsitzungen, die in der Regel einmal im Monat stattfinden, und die entsprechende Berichterstattung in den Medien geben den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich über die verschiedenen politischen Standpunkte zu informieren. Die Themen, über welche die Abgeordneten diskutieren und zu denen sie Beschlüsse fassen, sind weit gefächert: Ob es um das Bildungswesen geht oder um die medizinische Versorgung, um Wirtschaftsförderung oder Umweltschutz – im Landtag werden die Weichen gestellt. Dass es dabei zu Kontroversen kommt, ist ganz natürlich. Die engagierte Auseinandersetzung um den richtigen Weg in die Zukunft macht das Wesen des Parlamentarismus aus. Der politische Wettbewerb, der sich in den Räumen des Landtags vollzieht, ist die Voraussetzung für sachgerechte und transparente Entscheidungen.

Mit Weitsicht und großer Verantwortung muss abgewogen und abgestimmt werden, denn viele Entscheidungen betreffen nicht nur unser tägliches Leben. Viele Dinge, die der Landtag heute beschließt, haben ihre Auswirkungen auch weit in der Zukunft. Die künftigen Generationen werden davon profitieren, wenn wir klug mit den Finanzen umgehen, ein gutes Bildungssystem haben, Rahmenbedingungen für Arbeitsplätze in Zukunftsbranchen schaffen und für ein gesellschaftliches Klima sorgen, das die Menschen gerne in Thüringen leben lässt. Die Verantwortung für die Zukunft erstreckt sich jedoch nicht nur auf parlamentarische Entscheidungen. Sie wird auch durch einen sorgsamsten Umgang mit unserer Umwelt und den natürlichen Ressourcen dokumentiert. Und in dieser Frage herrscht Einigkeit. Gemeinsam mit den rund 140 Bediensteten der Landtagsverwaltung macht man sich hier intensiv Gedanken zum Umweltschutz.

Unsere Umweltleitlinien (Auszug):

- Der Thüringer Landtag setzt als Legislative nicht nur den Rahmen für Umweltschutz im Freistaat, sondern leistet selbst einen Beitrag für nachhaltigen und aktiven Umweltschutz.
- Ein sparsamer und effektiver Umgang mit den Ressourcen Energie, Wasser und Material wird in der täglichen Arbeit beachtet.
- Die Übernahme von Mitverantwortung gegenüber Umwelt durch umfassende Information und Schulung hat auch positive Auswirkungen im privaten Umgang mit Ressourcen.
- Der sichere und sparsame Betrieb aller Anlagen und die Einhaltung der arbeitsschutzrechtlichen Anforderungen werden beachtet.

Kontakt:

Herr Müller, Tel. (0361) 3 77 21 30
E-Mail: manfred.mueller@landtag.thueringen.de



Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes wurde realisiert:

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG
Weitere Digitalisierung von Drucksachen, Protokollen u.a. Landtagsveröffentlichungen	Reduzierung des Papierverbrauchs; Kosteneinsparung in Höhe von ca. 15.000 EUR/Jahr
Weitere Optimierung der Laufzeiten der Lüftungsanlagen, Verringerung der Klimatisierung im Plenarsaal und Foyer während der Sommerpause	Stromeinsparung von ca. 70.000 kWh/Jahr; Kosteneinsparung in Höhe von ca. 5.000 EUR/Jahr
Ersatz von ca. 50 Normal- durch Flachbildschirme	Reduzierung des Stromverbrauchs
Anschaffung von kraftstoffsparenden Fahrzeugen	Kraftstoffeinsparung von ca. 10.000 l/Jahr; Kosteneinsparung ca. 10.000 EUR/Jahr

Folgendes ist geplant (Umweltprogramm):

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG	TERMIN
Durchführung eines Gesundheitstages	Information der Mitarbeiter zum Gesundheits- und Arbeitsschutz	11/2007
Aufstellung eines EDV-gestützten Sicherheitsplans für Krisensituationen	Verbesserung der Sicherheit; Minimierung von Schäden durch Unglücksfälle	12/2007
Anrechnung für das im Kühlturm verwendete Wasser von der Abwasserrechnung	Kosteneinsparung in Höhe von ca. 5.000 EUR/Jahr	12/2008
Auffinden von Einsparpotenzialen durch Lastmessungen mittels online-Zugang	ggf. Möglichkeit zur Änderung des Stromvertrags aufgrund der Senkung von Lastspitzen	12/2008
Vollständiger Ersatz von weiteren ca. 150 Normal- durch Flachbildschirme	Reduzierung des Stromverbrauchs	12/2008
Weitere Senkung des Papierverbrauchs durch Nutzung elektronischer Medien	Ressourcenschonung durch Papiereinsparung; Kostensenkung in Höhe von ca. 20.000 EUR/Jahr	12/2008
Nachrüstung von Brand- und Rauchmeldern auf Grundlage der Sicherheitsanalyse	Verbesserung des Brandschutzes	12/2008



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2006

ÖKOPROFIT 2007



TNT Express GmbH, NL Erfurt

It's our business to deliver yours

TNT Express ist ein Unternehmen der Kurier-, Express- und Paketdienstbranche und weltweit führend in zeitsensiblen Expressdienstleistungen für Geschäftskunden.

Kerngeschäft ist die Haus-zu-Haus-Zustellung von Dokumenten, Paketen und Fracht mit tag- und zeitgenauer Auslieferung. Das Unternehmen wurde 1946 in Australien gegründet und ist seit 1990 in Erfurt vertreten.

Zu Jahresbeginn 2007 zog die Niederlassung in das neue, 3.000 m² große Depot direkt am Erfurter Flughafen um. Der Neubau vereint Niederlassung, das Road-HUB als Sortierzentrum und das Air-HUB als Drehscheibe für den Lufttransport unter einem Dach.

Drei Leitsätze, die auch in der Mission von TNT niedergelegt sind, bestimmen das Handeln im Unternehmen:

- Wir wollen die Erwartungen unserer Kunden übertreffen.
- Wir wollen, dass unsere Mitarbeiter stolz auf das Unternehmen sind, für das sie arbeiten.
- Wir wollen Verantwortung übernehmen für die Welt, in der wir leben.

Beispielhaft dafür stehen das Engagement für das World Food Programme (WFP) der Vereinten Nationen sowie die konzernweite Umweltinitiative Planet.me.

Unsere Umweltleitlinien (Auszug):

- Wir reduzieren den Stromverbrauch durch verstärkten Einsatz von energiesparendem Equipment und optimaler Auslastung dieser Geräte. Der Energieverbrauch wird kontinuierlich gemessen und überwacht.
- Wir senken das Abfallaufkommen durch verstärkte Nutzung von Mehrwegverpackungen und reduzieren den Papierverbrauch durch Nutzung moderner Kommunikationsmittel.
- Wir reduzieren die Umweltbelastung durch verstärkten Einsatz von schadstoffarmen Fahrzeugen (mindestens Euro-Norm 3, Erdgas oder Biodiesel).
- Wir senken den Energieverbrauch für die Heizungsanlagen, indem wir für eine optimale Raumtemperatur in den Büros und Hallen sorgen (keine Überheizung, Stoßlüftung bei abgeschalteter Heizung).
- Wir wählen unsere Vertragspartner nach festgelegten Kriterien aus und bevorzugen Unternehmen, deren Umweltschutzaktivitäten mit unserem Umweltmanagement übereinstimmen.

Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes wurde realisiert:

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG
Verbraucherhebung einzelner Elektrogeräte, um „Stromfresser“ aufzuspüren	Erhebung läuft noch, da aufgrund des bezogenen Neubaus umfangreiche neue Technik angeschafft wurde.
Vertrag mit zweitem Tankstellennetz für Dienstwagen-Nutzer	Verkürzung der Fahrtwege; Verringerung der Energieverbräuche und Emissionen
Erhöhung der Anzahl UMS-zertifizierter Lieferanten von 3 in 2006 auf 5 in 2007	Sicherstellung, dass auch die Lieferanten umweltfreundlich wirtschaften
Erhöhung der Anzahl der Erdgasfahrzeuge im Nahverkehrsbereich auf 7	Verringerung der Emissionen
Installation von automatischen Durchlaufverminderern an den Waschbecken im Sanitärbereich; Sensibilisierung der Mitarbeiter zum sparsamen Umgang mit Wasser	Reduktion des Wasserverbrauchs pro MA pro Monat von Ø 4,23 m ³ in 2006 auf Ø 2,51 m ³ in 2007 (bis August); Kosteneinsparung noch nicht bezifferbar, da die Abrechnungsperiode noch läuft
Vertrag mit neuer, ÖKOPROFIT-zertifizierter Reinigungsfirma	Erhöhung des Anteils nach umweltfreundlichen Aspekten zertifizierter Lieferanten
Schulpatenschaft mit dem Königin-Luise-Gymnasium Erfurt	Nachwuchsförderung

Folgendes ist geplant (Umweltprogramm):

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG	TERMIN
Optimale Einstellung und Steuerung der Fußbodenheizung im Hallenbereich	Senkung Warmwasser- und Wärmeenergieverbrauch, Kosteneinsparung	12/2007
Anpassen der Steuerzeiten der Außen- und Hallenbeleuchtung während der Wintermonate	Senkung Stromverbrauch, Kosteneinsparung	12/2007
Einsatz hochfrequenter Ladetechnik für Flurförderzeuge	Senkung Stromverbrauch, Kosteneinsparung	12/2007
Eco- und Fahrsicherheitstraining für alle Dienstwagennutzer	Sensibilisierung der Mitarbeiter im Rahmen des weltweiten TNT-Programms Planet.me	Frühjahr 2008



Umweltzertifikate

DIN EN ISO 14001

ÖKOPROFIT 2006

ÖKOPROFIT 2007

Kontakt:

Herr Schön, Tel.: (0361) 2 19 57 -130

E-Mail: lutz.schoen@tnt.de

VHS Erfurt

... Weiterbildung für alle

Die Volkshochschule Erfurt gehört zu den ältesten in ganz Deutschland. Sie wurde vor gut 85 Jahren, am 23. März 1919, gegründet. Als eine der ersten in Deutschland stellte sich die Erfurter Volkshochschule die Aufgabe, unabhängig und auf neutraler Basis allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt ein möglichst vielseitiges und interessantes Bildungsangebot zu unterbreiten. Im August 1990 wurde die Volkshochschule, die seit 1946 eine staatliche Bildungseinrichtung war, in kommunale Trägerschaft übernommen.

Lernen ist heute besonders wichtig, um den marktwirtschaftlichen Erfordernissen gerecht zu werden. Hohes Allgemeinwissen ist gefragt, Fachwissen, Fremdsprachenkenntnisse auch im Sinne der Verständigung im vereinten Europa. Kreativität und damit aktives Tätigsein in der Gruppe wird in vielen Lehrgängen zur künstlerischen Selbstbestätigung gefördert. Zeichnen, Malen, aber auch die Einbeziehung ökologischer Themen und Umweltschutz gehören dazu.

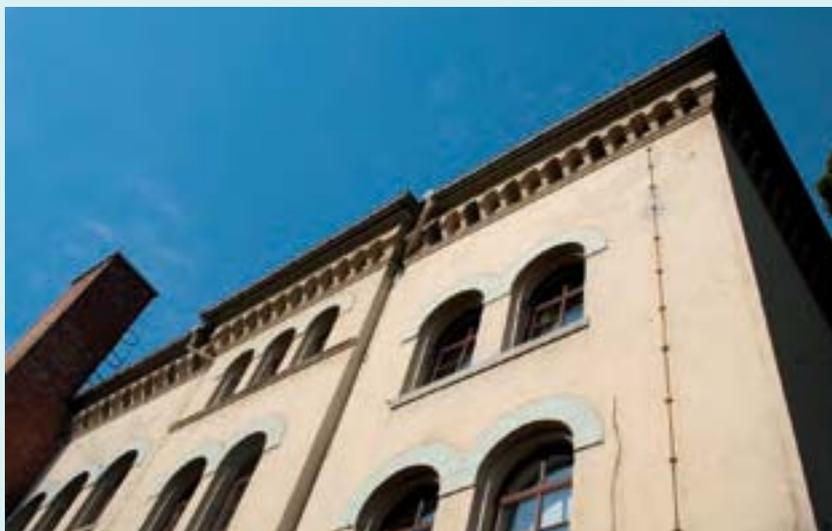
Seit 01.01.2006 gehören auch die Schülerakademie und die Erfurter Malschule zur Volkshochschule. Damit hat sich das Bildungsangebot auf Kurse für Kinder ab dem 6. Lebensjahr erweitert. Auch hier besteht die Möglichkeit der kreativen Entfaltung, des Erlernens des Umgangs mit dem PC, der Nachhilfe im schulischen Bereich und auch der Förderung begabter Schüler.

Unsere Umweltleitlinien (Auszug):

- Für uns als Bildungsträger, der Menschen aller Altersgruppen anspricht, ist Umweltschutz ein wichtiges Ziel, welches wir auch unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern vermitteln wollen.
- Unser Ziel ist es, insbesondere durch die Vermeidung von Abfällen und den sparsamen Einsatz von Energie, Büro- und Unterrichtsmaterialien aktiv die Umwelt zu schützen.
- Voraussetzung für die Sicherheit unserer Teilnehmerinnen/Teilnehmer und auch unserer Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter ist die Einhaltung rechtlicher Vorschriften, insbesondere in den Bereichen des Brand- und Arbeitsschutzes.
- Nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit berücksichtigen wir bei all unseren Betriebsabläufen neben den ökonomischen Aspekten auch soziale und ökologische Belange.
- Hinweisen auf Verbesserungsmöglichkeiten stehen wir stets offen gegenüber.

Kontakt:

Frau Kurtz, Tel.: (0361) 6 55 29 51
E-Mail: alexandra.kurtz@erfurt.de



Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes wurde realisiert:

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG
Verbesserung der Abfalltrennung durch die Aufstellung von separaten Müllbehältern	Verringerung des Restabfallaufkommens, Kostenreduzierung
Erneuerung der persönlichen Schutzausrüstungen in der Malschule für die VHS-Mitarbeiter	Verbesserung des Arbeitsschutzes
Reparatur der Heizungsanlage	Einsparung von Heizenergie in Höhe von ca. 600 EUR/Jahr
Verbesserung des Umganges mit Gefahrstoffen durch Erstellung eines Gefahrstoffverzeichnisses, Schulung der Mitarbeiter etc.	Verbesserung des Arbeitsschutzes
Verbesserung der Beschilderung der Flucht- und Rettungswege	Verbesserung der Sicherheit der Mitarbeiter und Kursteilnehmer

Folgendes ist geplant (Umweltprogramm):

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG	TERMIN
Heizungsventil im Verwaltungsbereich erneuern (nicht regulierbar)	Wärmeenergieeinsparung	11/2007
Erstellung eines Feuerwehreinsatzplanes	Verbesserung des abwehrenden Brandschutzes	12/2007



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2007



Weinrich
Wir machen Büros effizienter.
Versprochen!

Weinrich Erfurt GmbH

Wir machen Büros effizienter ...

Die Weinrich Gruppe ist ein führendes regionales Unternehmen in den Bereichen Büromaterial und -ausstattung, Papier-Management, Informationstechnik und technischem Support. Weinrich ist an Standorten in Erfurt, Jena, Gießen und Fulda vertreten. Am Standort Erfurt wurde 1998 ein neues Büro- und Logistikzentrum geschaffen. Auf einer Gebäudegrundfläche von ca. 4.800 m² steht dem Gewerbetreibenden sowie dem privaten Endkunden alles zur Verfügung, was im Büro gebraucht wird. Die Palette reicht von Büromöbeln über Bürobedarf und Verbrauchsmaterialien bis zu Kopier- und Drucklösungen und allem, was dazu gehört. Hardware und Software werden durch Beratung, Support und Service bis zur Installation z.B. von Netzwerken zu integrierten Lösungen ergänzt. Als Komplettausstatter übernimmt das Unternehmen auch die Planung, Gestaltung und Einrichtung ganzer Büros.

Unsere Umweltleitlinien (Auszug):

- Die Weinrich Erfurt GmbH sieht sich als voll verantwortliches Gesellschaftsmitglied und handelt somit auch in allen Angelegenheiten im Umweltbereich nach der Prämisse, dass wirtschaftliches Handeln stets auch Handeln im Sinne der Nachhaltigkeit für die Umwelt sein muss.
- Schonender Umgang mit den natürlichen Ressourcen und aktiver betrieblicher Umweltschutz sind wichtige Teile unserer unternehmerischen Verantwortung.
- Wir verpflichten uns, rechtliche Vorschriften zum Umweltschutz einzuhalten.
- Wir gewährleisten die Sicherstellung der arbeitsrechtlichen Vorschriften.
- Wir werden uns fortlaufend über den aktuellen Stand von Gesetzen und Vorschriften informieren.
- Durch ständige Aufklärung und Schulungen vermitteln wir unseren Mitarbeitern umweltbewusstes Handeln.
- Bei der Beschaffung unserer Produkte betrachten wir, soweit möglich und wirtschaftlich vertretbar, ökologische Kriterien und bevorzugen Lieferanten, die dem Umweltschutz einen hohen Stellenwert einräumen.

Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes wurde realisiert:

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG
Optimierung Lichtsteuerung und Einbau von Bewegungsmeldern in wenig genutzten Räumen	Kosteneinsparung ca. 500 EUR/Jahr
Konsequente Trennung des Gewerbeabfalls	Reduzierung des Gewerbeabfalls um ca. 70 %; Kosteneinsparung ca. 850 EUR/Jahr
Beschilderung der Abfallcontainer und Erläuterung des Inhalts	Aufklärung der Mitarbeiter, Verbesserung der Abfalltrennung
Überarbeitung und Erweiterung der Sicherheitsunterweisung sowie Erstellung von Betriebsanweisungen zur Arbeitssicherheit	Erhöhung der Arbeitssicherheit
Strukturierte Organisation aller relevanter Unterlagen zu Vorschriften, Genehmigungen, Wartungen und Sicherheit	Einfache und schnelle Auffindbarkeit wichtiger Unterlagen, Rechtssicherheit

Folgendes ist geplant (Umweltprogramm):

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG	TERMIN
Optimierung der Lichtsteuerung	Senkung des Energieverbrauchs um ca. 20 %; Kosteneinsparung in Höhe von ca. 1.000 EUR/Jahr	12/2007
Optimierung der Heizungssteuerung	Senkung der Energiekosten	12/2007
Einbau von Zeitschaltuhren für die Kopierer im Ausstellungsbereich	Senkung des Stromverbrauchs, Reduzierung der Stromkosten	12/2007



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2007

Kontakt:

Stefan Moritz, Tel.: (0361) 4 93 08 -0
E-Mail: s.moritz@weinrich.de

Werbeagentur und Verlag Kleine Arche

Kreativität in Wort und Bild

Die Werbeagentur Kleine Arche ist seit über zehn Jahren in Erfurt kreativ aktiv. Im Jahr 1990 als Einzelunternehmen gegründet, erfolgte anfangs eine Orientierung hin zur Verlagstätigkeit mit der Produktion von über 50.000 Büchern regionaler Ausrichtung, darunter das „Thüringer Rostbratwurstbüchlein“ von Wolfgang Held und Heinz Sonntag, das in mehrfacher Auflage hergestellt wurde. In Zusammenarbeit mit den Namensvettern vom Kabarett „Die Arche“ entstand der erste Kneipenführer von Erfurt.

Heute ist die Kleine Arche als Werbeagentur Partner von Unternehmen, Verwaltungen und Verbänden beim Finden von Ideen, der grafischen Gestaltung, der Erstellung von Drucksachen und Internetpräsentationen. Bekannte Zeitschriften, wie die Stadtillustrierte t.akt und das ERFURTMagazin der Erfurter Tourismus GmbH wurden oder werden durch die Agentur geprägt. Plakate und Programmbuch zur Ehrung der Heiligen Elisabeth im Jahr 2007, die Drucksachen zur „Langen Nacht der Museen“ und nicht zuletzt eine Reihe von ÖKOPROFIT-Broschüren der Lokalen Agenda 21 der Stadt Erfurt sind weitere Zeugnisse der Arbeit der Kleinen Arche.

Unsere Umweltleitlinien (Auszug):

Die Chancen eines kleinen Unternehmens, das seit Jahren ökologische Grundprinzipien beachtet, sich im Umweltschutz noch weiter zu verbessern, sind vergleichsweise gering. Dennoch hat sich die Kleine Arche folgende Leitlinien zum Umweltschutz aufgestellt:

- Ressourcen sparsam zu nutzen, ist Ausdruck des ökologischen Denkens aller Mitarbeiter und wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie.
- Die Beratung unserer Kunden zum Einsatz von Recyclingpapieren für die Herstellung von Geschäftspapieren, Prospekten, Zeitschriften und anderen Drucksachen ist uns eine wichtige Aufgabe.
- Die Agentur geht mit gutem Beispiel voran und benutzt für ihre Geschäftspost sowie s/w-Ausdrucke Recyclingpapier.
- Die Bereitstellung ökologischer Werbemittel, die dem Anspruch an die Erhaltung der Umwelt gerecht werden und im Spektrum der Angebote dies für unsere Kunden auch zum Ausdruck bringen, ist unser Ziel.
- Durch die Einführung neuer Verfahren und die Veränderung betrieblicher Abläufe wollen wir den Verbrauch an Energie und Material weiter reduzieren.

Kontakt:

Herr Klaus, Tel. (0361) 7 46 74 80
E-Mail: klaus@kleinearche.de



Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes wurde realisiert:

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG
Ausrüstung eines Dieselfahrzeugs mit einem Rußfilter	Emissionsminderung
Umstellung auf Ökostrom	Unterstützung der Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien, Verminderung von CO ₂ -Emissionen

Folgendes ist geplant (Umweltprogramm):

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG	TERMIN
Nutzung von ökologischen Anstrichfarben bei der Neugestaltung der Büroräume	Geringere Schadstoffbelastung	12/2007
Umbau eines Teils des Bürobereichs / Abtrennung eines Büros vom weniger genutzten Aufenthaltsbereich	Einsparung von Heizenergie, Kosteneinsparung	12/2007
Verkauf von Direktrecycling-Produkten, z.B. Briefumschlägen, Kellnerblöcken, Schreibblöcken, Visitenkarten, auf der Leipziger Buchmesse	Weiterverwendung von Papierabfällen, die z.B. durch An- oder Fehldrucke entstanden sind, in Folge Ressourcenschonung	04/2008



Umweltzertifikate

- ÖKOPROFIT 2002/2003
- ÖKOPROFIT 2004
- ÖKOPROFIT 2005
- ÖKOPROFIT 2006
- ÖKOPROFIT 2007



Wetec Werkzeugtechnik GmbH

Kunststoffspritzteile

Die Fa. Wetec Werkzeugtechnik wurde 1992 am Standort Ilmenau als Werkzeugbaubetrieb mit Kunststoffspritzerei gegründet und hat sich auf dem Gebiet der Herstellung von Kunststoffspritzteilen für Industrie, Hauswirtschaft, Verpackung und Transport etabliert. Langjährige Erfahrungen sind nun Garant für einen hohen Qualitätsstandard und Liefertreue. 2001 hat sich das Unternehmen geteilt.

Der Werkzeugbau wurde als INWEBA GmbH neu gegründet und die Kunststoffspritzerei ist in ein größeres Gebäude nach Erfurt umgezogen. Hier waren die Platzbedingungen wesentlich günstiger und einer Erweiterung der Firma stand nichts im Weg. Die Produktion von DVD-Verpackungen ist dabei zum Hauptproduktionszweig geworden. Derzeit werden im Unternehmen 30 Mitarbeiter, darunter 3 Auszubildende, beschäftigt. Umweltschutz heißt für uns, dass wir die Qualitätsansprüche, die unsere Kunden an die von uns produzierten Erzeugnisse haben, mit der bestmöglichen Sorgfalt gewährleisten. Die Ergebnisse der Mitarbeit am ÖKOPROFIT-Projekt der Stadt Erfurt werden wir in unser QM-System integrieren. Umweltschutz wird somit ein fester Bestandteil der Tätigkeit aller Mitarbeiter des Unternehmens.

Unsere Umweltleitlinien (Auszug):

- Umweltschutz soll in unserem Unternehmen zu einem noch wichtigerem Unternehmensziel werden.
- Wir wollen damit zu einer Entlastung der Umwelt beitragen, in die Zukunft investieren und somit unsere Pflichten gegenüber den nachfolgenden Generationen erfüllen.
- Umweltvorsorge heißt, alle vorhandenen Abläufe umfassend zu betrachten, zu analysieren und zu verbessern.
- Aktiver Umweltschutz heißt für uns, alle Mitarbeiter einbeziehen und das Thema zur Einstellung machen.
- Unsere Kunden müssen wir anregen, nach den gleichen Prinzipien zu handeln und z.B. Mehrwegverpackung auch in ihr Konzept zu übernehmen und zu organisieren.

Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes wurde realisiert:

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG
Verbesserung der Abfalltrennung durch den Einsatz getrennter Abfallcontainer für Kunststoffe und Folie	Reduzierung der Restabfallmenge, Kostenreduzierung in Höhe von ca. 800 EUR/Jahr
Verbesserung des Arbeitsschutzmanagements (Schulungen, Anweisungen etc.)	Verbesserung des Arbeitsschutzes
Einsatz eines Kreislaufsystems im Kühlkreislauf	Wassereinsparung in Höhe von ca. 1.000 m ³ /Jahr; Kosteneinsparung ca. 1.800 EUR/Jahr
Einsatz eines Öl-Wasser-Trenners zur Aufbereitung der Abwässer aus der Druckluftherzeugung	Verringerung des Sonderabfallaufkommens
Ausrüstung von 6 Spritzgießmaschinen mit Trocknern und Saugern, damit die Mitarbeiter das Granulat nicht mehr selber in die Maschine einfüllen müssen	Verbesserung des Arbeitsschutzes, Verringerung der körperlichen Belastung der Mitarbeiter

Folgendes ist geplant (Umweltprogramm):

MASSNAHME	EINSPARUNG/WIRKUNG	TERMIN
Durchführung von Lastganganalysen	Aufspüren von Einsparpotenzialen	12/2007
Abtrennung von ungenutzten Druckluftsträngen	Vermeidung von Druckluftleckagen	12/2007
Ausrüstung von 4 weiteren Spritzgießmaschinen mit Trocknern und Saugern, damit die Mitarbeiter das Granulat nicht mehr selber in die Maschine einfüllen müssen	Weitere Verbesserung des Arbeitsschutzes und Verminderung der körperlichen Belastung der Mitarbeiter	12/2007

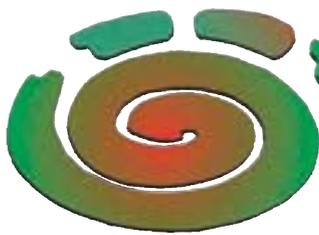


Umweltzertifikate

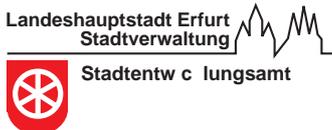
ÖKOPROFIT 2007

Kontakt:

Frau Volk, Tel.: (0361) 2 25 38 12
E-Mail: wetec@wetec-ilmenau.de



ÖKOPROFIT Erfurt – die Kooperationspartner



Kontakt: Hr. Ahlke
Tel.: (0361) 6 55 23 24
E-Mail: agenda21@erfurt.de

Nachhaltigkeit und Zukunftsbeständigkeit – das sind die Kriterien, an denen der Stadtrat die weitere Entwicklung der Stadt Erfurt ausrichten und messen lassen will. Unter dieser Prämisse werden im Stadtentwicklungsamt die Stadtentwicklungskonzeption und die Lokale Agenda 21 Erfurt in einem gemeinsamen Rahmen erarbeitet. Ein tragfähiges Ergebnis ist dabei abhängig von der breiten Beteiligung von Bürgerschaft, Politik und Verwaltung. Um diese komplexen Vorgaben und Handlungsstränge erfolgreich entwickeln zu können, ist die Erarbeitung von Zukunftsperspektiven für Erfurt als ein integrativer und offener Zielprozess angelegt.

Damit nicht alles in Beliebigkeit oder als ferne Vision nur eine Absichtserklärung bleibt, wird versucht, in einer Strategie der „Leitplanken“ und „Leuchttürme“ diesen langen Entwicklungspfad schrittweise zu konkretisieren und immer wieder zu korrigieren. Leitplanken sind hierbei Indikatorensysteme und durch den Stadtrat verabschiedete Agenda-21-Maßnahmeprogramme, so dass wir wissen, wo wir stehen und dass das, was wir tun, auch tatsächlich Wirkung zeigt. Leuchttürme sind Referenzprojekte, wie eben das ÖKOPROFIT, mit dem wir beispielhaft

zeigen: „Seht, es geht! Ökonomie und Ökologie sind kein Widerspruch.“

Zu jedem thematischen Bereich des Stadtentwicklungskonzeptes sollen solche Referenzbeispiele entwickelt werden. Die Erfurter Grüne Hausnummer, die Internet-Plattform für nachhaltige Lebensstile www.lifeguide-erfurt.de – Lebensqualität mit Zukunft, der Erfurter Heizspiegel, der Wettbewerb „Energiesparen an Schulen“ – mit ergänzenden Besuchen von Schülern in ÖKOPROFIT-Unternehmen im Projekt „Jugend trifft Unternehmen“ – zeigen hier bereits Konstanz und Vernetzung zu Maßnahme- und Projektbündeln, die sich inhaltlich aufeinander beziehen und stärken. Das Engagement der Bürgerinnen und Bürger für eine nachhaltige Entwicklung führte nach Gründung der BürgerWerkStadtErfurt e.V. im Jahr 2001 im November 2005 zur Gründung der BürgerStiftung Erfurt.

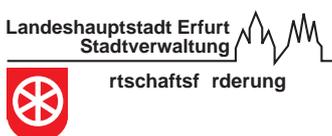
Veranstaltungen mit Multiplikations- und Öffentlichkeitswirkung, wie die jährliche „Arena der Zukunft“ in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen e.V. und dem Land Thüringen erreichen weitere Kreise. Mit ihrer jeweils spezifischen Themensetzung wird mittlerweile Zukunftsfähigkeit in einer größeren Bandbreite tatsächlich anfass- und erlebbar. Die

Realisierung von weiteren Projekten zu temporären Brachennutzungen oder solare Bürgerkraftwerke sollen hier konkrete Akzente setzen.

Ein wichtiger Meilenstein in der Strategie des Erfurter Agenda-21-Prozesses ist die Einführung des Bürgerbeteiligungshaushaltes Erfurt und die Initiierung eines Thüringer Netzwerkes zum Bürgerbeteiligungshaushalt im Jahr 2007.

Ein weiterer Meilenstein ist mit dem Beitritt zur Kampagne „No excuse 2015 – Aktiv vor Ort, Kommunen handeln jetzt“ zur Umsetzung der 8 UN- bzw. EU-Millenniumsentwicklungsziele erreicht worden. Dieser Beitritt soll sich zu einer wesentlichen Leitplanke der Einordnung der lokalen Strategien und Projekte in einen globalen Bezug entwickeln.

Für eine Lebensqualität mit Zukunft sind alle Fragen unseres täglichen Lebens auch in der Einen Welt, zu Fragen der Chancen der kommenden Generationen und der gerechten Entwicklung künftig global, regional und lokal neu zu beantworten. Hierbei sollen die Projekte weiter mit den Erfahrungen wachsen und auch für sich eine breite gesellschaftliche Relevanz entfalten.



Kontakt: Leiterin Fr. Ludwig
Tel.: (0361) 6 55 44 33
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@erfurt.de

Die Wirtschaft in der Landeshauptstadt Erfurt hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt und für die Zukunft aufgestellt. Als Ansprechpartner für Erfurter und am Standort interessierte Unternehmen bietet die Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Erfurt ein breites Dienstleistungs- und Beratungsangebot, u.a.:

- Entwicklung, Vermittlung und Vermarktung von Gewerbeflächen
- Standortinformationen zu Gewerbe-, Einzelhandels- und Büroflächen
- Behördenmanagement
- Finanzierungs- und Fördermittelberatung für Existenzgründer und bestehende Unternehmen
- Vermittlung von Unternehmenskontakten und Kooperationen, auch im Ausland
- Projektmanagement.

Wirtschaftliche Entwicklung, verbunden mit dem Erhalt bestehender und der Schaffung neuer Arbeitsplätze in Erfurt, kann langfristig nur erfolgreich sein, wenn verantwortlich mit allen Ressourcen umgegangen wird. Die Unternehmen am Wirtschaftsstandort Erfurt profitieren dabei im Besonderen von der Lagezone in der Mitte Deutschlands, der hervorragend ausgebauten Verkehrsinfrastruktur, den Kooperationsmöglichkeiten zu ansässigen innovativen zukunftsorientierten Unternehmen, einem attraktiven Branchenmix, qualifizierten und motivierten Arbeitskräften, der Verfügbarkeit von Bildungs- und Forschungseinrichtungen und nicht zuletzt von der kulturellen und touristischen Attraktivität unserer schönen Stadt.

Um diese Vorteile für wirtschaftliche Entwicklungen langfristig nutzen zu können, ist das Engagement aller gefragt. Vom effektiven Einsatz von Ressourcen im einzelbetrieblichen Produktionsprozess bis zur Kooperation zwischen Unternehmen zur Verbesserung der Ressourcennutzung geht das Spektrum der notwendigen Aktivitäten. Die Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Erfurt unterstützt aus diesem Grund das Projekt ÖKOPROFIT, integriert es wirksam in ihr Dienstleistungs- und Serviceangebot und bringt sich aktiv in die Umsetzung der Lokalen Agenda 21 ein.

Landeshauptstadt Erfurt Stadtverwaltung



mwelt und
naturschutzamt

**Kontakt: Amtsleiter Hr. Dr. Sieche
sowie Fr. Birkner**
Tel.: (0361) 6 55 26 01
E-Mail: umweltamt@erfurt.de

Aufgabe des Umwelt- und Naturschutzamtes ist es, das Stadtgebiet Erfurt als einen Lebensraum zu gestalten, in dem die Grundlebensbereiche Wohnen, Arbeiten und Erholen in einer intakten Umwelt und einer vielfältigen Natur realisiert werden können. Allein mit ordnungsrechtlichen Maßnahmen ist diese Aufgabe nicht zu erfüllen, sondern es erfordert die kreative und vielschichtige Mitwirkung

und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ebenso wie das innovative und kooperative Engagement der Unternehmen und Vereine in dieser Stadt. Nachhaltigkeit mit entsprechenden Instrumentarien, zum Beispiel Naturhaushaltswirtschaft, verständlich und nachvollziehbar zu machen, soll einhergehen mit dem Erkennen und Begreifen von Vorteilen und vom Nutzen dieser Entwicklung. Die Chancen und

Potenziale, die durch ein konstruktives Zusammenführen von Ökologie und Ökonomie erschlossen werden, gilt es insbesondere in einem städtischen Ballungsraum für eine zukunftsfähige Entwicklung zu nutzen. Die Erfahrungen in den zurückliegenden Jahren zeigen, dass das vom Umwelt- und Naturschutzamt unterstützte Agenda-Projekt ÖKOPROFIT einen beachtenswerten Beitrag dazu leistet.



Staatliches
mweltamt
Erfurt

Kontakt: Hr. Geßner
Tel.: (0361) 37 89 -150
E-Mail:
Poststelle@SUAerfurt.thueringen.de

Das Staatliche Umweltamt Erfurt ist untere Landesbehörde im Geschäftsbereich des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt. Es unterliegt der Dienst- und Fachaufsicht durch das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt als oberste und durch das Thüringer Landesverwaltungsamt als obere Landesbehörde im Umweltbereich.

Das Staatliche Umweltamt Erfurt untergliedert sich in die Abteilungen
1 – Zentrale Dienste, Naturschutz,
2 – Immissionsschutz, Chemikalienrecht, Abfallwirtschaft und
3 – Wasser, Boden, Altlasten.

Das Staatliche Umweltamt Erfurt ist Überwachungs- und Vollzugsbehörde und technische Fachbehörde entsprechend den Aufgabenzuweisungen und Festlegungen in den Landes-/Bundsgesetzen, EU-Verordnungen/Richtlinien und deren Ausführungsbestimmungen. Daneben ist das Staatliche Umweltamt Erfurt in städtebaulichen Verfahren nach dem Baugesetzbuch und in bauaufsichtlichen Verfahren als Träger öffentlicher Belange zu beteiligen in den Fachbereichen: Altlasten, Abfallentsorgung, Bodenschutz, Immissions-/Strahlenschutz, Wasserwirtschaft, Hochwasserschutz, Gewässerschutz und Abwasser.

In beratender und informierender Funktion zu diesen Themen ist das Staatliche Umweltamt Erfurt Partner des ÖKOPROFIT. Die Vielfalt gesetzlicher Regelungen und die Tendenz, mehr Verantwortung in die Hände der Betriebe zu legen, nimmt weiter zu. Hier sehen wir im ÖKOPROFIT eine geeignete Möglichkeit, den Unternehmen durch das im Rahmen der Workshops mögliche Informations- und Dialogangebot den Weg zu einem rechtskonformen Verhalten im Sinne von „Vorsorge ist besser als Nachsorge“ zu erleichtern.



Kontakt: Fr. Dipl.-Ing. Jaschke
Büro Witzenhausen:
Tel. (05542) 5 02 95 -60
E-Mail: info@gum-consult.de
www.gum-consult.de

Die Gesellschaft für Umweltmanagement unterstützt seit dem Jahr 1993 Betriebe und Kommunen auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Wirtschaftsweise. Der Aufbau von Umweltmanagementsystemen nach EMAS II oder der DIN ISO 14001 für Unternehmen unterschiedlichster Branchen sowie die Projektbegleitung und Moderation von

kommunalen Agenda-Prozessen gehört zu den Arbeitsschwerpunkten der Gesellschaft für Umweltmanagement. So wurden durch die Gesellschaft für Umweltmanagement über zehn Lokale Agenda-21-Prozesse allein in Nordhessen moderiert.

Bei ÖKOPROFIT Erfurt ist die Gesellschaft für Umweltmanagement als

Projektbetreuer tätig: Sowohl die Workshops als auch die individuellen Betriebsberatungen in den Unternehmen werden durch die Gesellschaft für Umweltmanagement durchgeführt. Weiterhin wurden bzw. werden die ÖKOPROFIT-Projekte in Mühlhausen und Eisenach/Wartburgregion betreut.



Stadtwerke Erfurt Gruppe

Kontakt: Hr. Mattauch
Tel.: (0361) 5 64 10 30
E-Mail: hartmut.mattauch@stadtwerke-erfurt.de

Seit mehr als 15 Jahren versorgen wir als Stadtwerke Erfurt Gruppe die thüringische Landeshauptstadt Erfurt mit Strom, Wasser, Erdgas, Fernwärme, tragen Verantwortung für die Entsorgung, den öffentlichen Nahverkehr, die Parkhäuser und Freizeiteinrichtungen wie die Bäder und den ega-Park. Die Stadtwerke Erfurt Gruppe zählt inzwischen zu den größten kommunalen Dienst-

leistungsunternehmen. Ein Eckpfeiler der Unternehmensphilosophie ist der Schutz der Umwelt. Dazu gehört der schonende Umgang mit Ressourcen ebenso wie Maßnahmen zur Reduzierung von Luftschadstoffen. Als moderner kommunaler Dienstleister unterstützen wir das Umweltprogramm ÖKOPROFIT Erfurt.

ÖKOPROFIT fördert als modernes

Umweltprogramm die Beziehung zwischen Ökologie und Ökonomie, indem durch Entlastung der Umwelt und Einsparung von Energie Kostensenkungen im Unternehmen erreicht werden. Das Projekt dient ebenso der Förderung des Dialogs mit unseren Kunden wie der Aufdeckung und Erschließung weiteren Einsparungspotenzials in den teilnehmenden Unternehmen.



Industrie- und
Handelskammer
Erfurt

Kontakt: Hr. Reuter
Tel.: (0361) 34 84 -220
E-Mail: reuter@erfurt.ihk.de

Die Industrie- und Handelskammer Erfurt ist eine öffentlich rechtliche Selbstverwaltungsorganisation der gewerblichen Wirtschaft, die mit einer Reihe hoheitlicher Aufgaben betraut ist. Darüber hinaus werden die Interessen der rund 61.200 Mitglieder offensiv gegenüber Politik und Öffentlichkeit vertreten. Im Umweltbereich bietet die IHK neben den hoheitlichen Aufgaben wie z.B. der Ausbildungsbetreuung, dem Prüfungswesen oder der Ökoaudit-Registrierung die berufsbegleitende Weiterbildung, die Energie- und Umweltschutzberatung sowie die Technologie- und Existenzgründungsberatung an.

Die Initiative ÖKOPROFIT Erfurt hat sich in der Zeit ihres Bestehens als ein erfolgreiches Instrument erwiesen, das Erfurter Betrieben Hilfestellungen auf dem Weg zum ökologischen Arbeiten gibt. An der Konzeption ist besonders zu begrüßen, dass hier nicht staatliche Ge- und Verbote im Vordergrund stehen, sondern die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Verwaltung, Kammern und Betrieben. ÖKOPROFIT zeigt, dass Unternehmen erfolgreich sein können, wenn die umweltpolitischen Rahmenbedingungen richtig gestaltet werden.

Die IHK Erfurt setzt insbesondere auf das Zusammenspiel von Ökono-

mie, Ökologie und Soziales. Nur so kann eine zukunftsfähige Wirtschaftsentwicklung in Thüringen gewährleistet werden.

Die bei ÖKOPROFIT erarbeiteten Ergebnisse können unmittelbar für den Aufbau eines international anerkannten Umweltmanagementsystems (nach EMAS oder ISO 14001) genutzt werden. Die Industrie- und Handelskammer Erfurt ruft alle Unternehmen auf, sich am Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen zu beteiligen. Eine Vorleistung kann die Teilnahme an ÖKOPROFIT oder der Aufbau eines Umweltmanagementsystems sein.



Handwerkskammer
Erfurt

Kontakt: Fr. Lindau
Tel.: (0361) 67 07 -246
E-Mail: info@hwk-erfurt.de

Die Handwerkskammer Erfurt versteht sich insbesondere als Interessenvertreter und Selbstverwaltungsorgan des regionalen Handwerks in Nord- und Mittelhüringen. Sie ist Ansprechpartner für fast 15.000 Handwerksbetriebe mit ihren insgesamt rund 63.000 Beschäftigten und fast 7.000 Lehrlingen. Damit hat sich die Zahl der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Erfurt seit der Wende mehr als verdoppelt, die der Lehrlinge sogar mehr als verzehnfacht.

In der engen Verknüpfung wirtschaftlicher Abläufe nimmt das Handwerk

eine zentrale Position ein. Entsprechend gehört es zu den handwerkspolitischen Kernaufgaben der Handwerkskammer, den Betrieben im Wettbewerb möglichst optimale Unterstützung zu geben. Hierzu zählt in erster Linie, die Zukunftsfähigkeit unternehmerischen Handelns sowie der betrieblichen Abläufe zu sichern. Und hierbei ist die Orientierung auf die ökologische Nachhaltigkeit wirtschaftlichen Handelns heute für den Erfolg eines Unternehmens mit entscheidend.

Für die Handwerkskammer Erfurt ist es somit selbstverständlich, die Erfurter

Initiative ÖKOPROFIT nach Kräften zu unterstützen. Denn diese Initiative fördert und fordert die Eigeninitiative der Teilnehmer, sie braucht keine Gesetze oder Verordnungen. Wer dann letztlich die Auszeichnung „Erfurter ÖKOPROFIT-Betrieb 2007“ erhält, hat nicht nur unternehmerische Weitsicht, sondern auch Verantwortungsbewusstsein bewiesen. Und, was sicher noch entscheidender ist, jeder teilnehmende Betrieb an dem Umweltvorsorgeprogramm hat einen wichtigen Schritt in die Sicherung des Unternehmens getan.



Kreishandwerkerschaft
Erfurt-Ilmkreis



Kontakt: Hr. Reichardt
Tel.: (0361) 5 62 45 91
E-Mail:
info@handwerk-erfurt-ilmkreis.de

Die Kreishandwerkerschaft Erfurt-Ilmkreis ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und versteht sich als „Rathaus der Handwerker“. Sie betreut 29 Innungen mit insgesamt 1.480 Mitgliedsbetrieben, in denen etwa 10.000 Beschäftigte angestellt sind. Die Arbeit der Kreishandwerkerschaft ist vor allem darauf ausgerichtet, den Innungen und ihren

Mitgliedern Unterstützungen bei der Bewältigung ihrer täglichen Arbeit und den damit verbundenen Problemen zu geben. In Anbetracht steigender Energiepreise ist das Dialog- und Beratungsangebot im Rahmen des ÖKOPROFIT für unsere Kreishandwerkerschaft eine interessante und gute Gelegenheit, ihr Dienstleistungsangebot auf den Bereich der Ökologie auszuweiten.

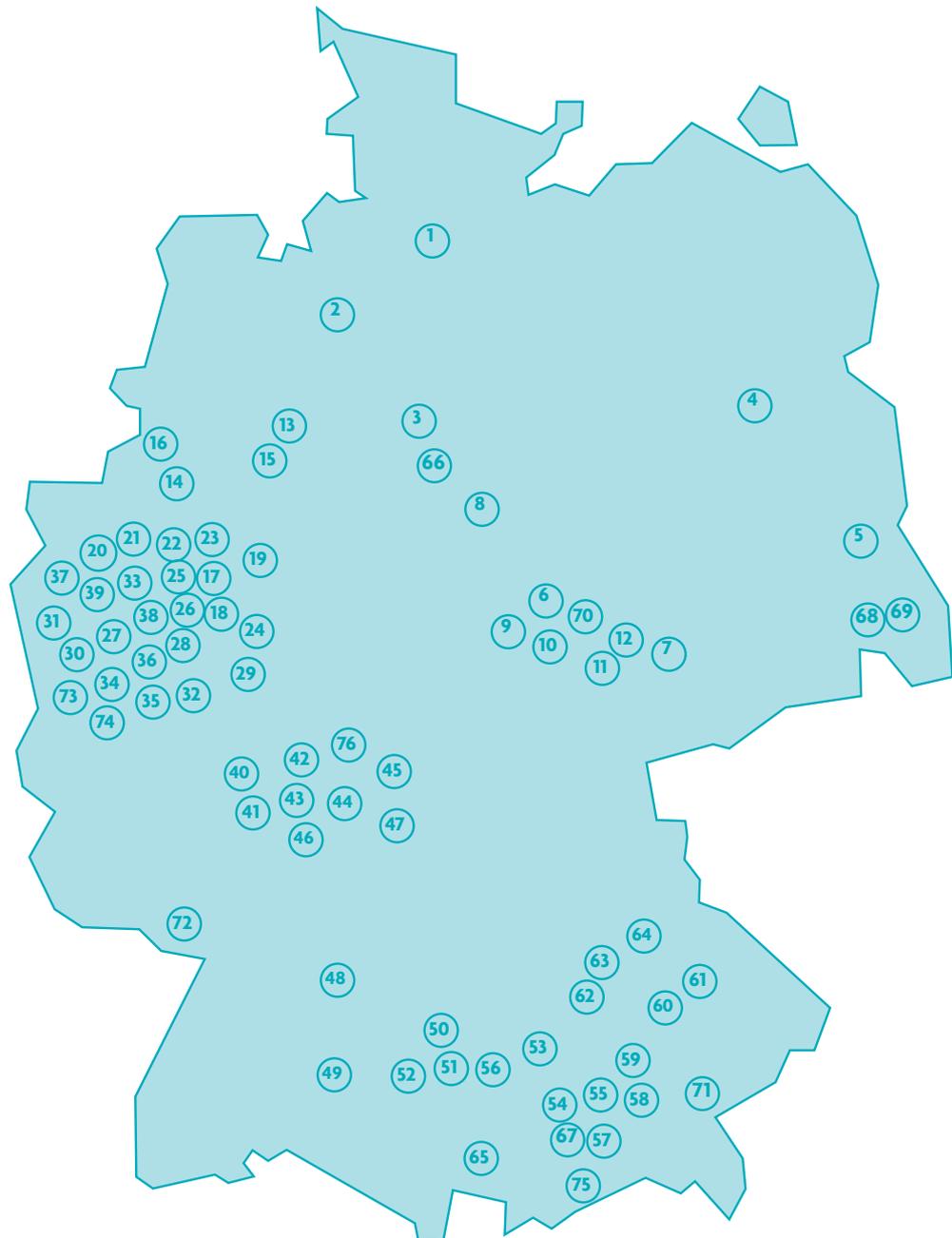
Dieses Angebot vertieft die positive Zusammenarbeit zwischen den Erfurter Handwerkern und der Stadtverwaltung und bietet eine weitere Möglichkeit, das Handwerk in unserer Stadt wirtschaftlich zu stärken und damit Arbeits- und Ausbildungsplätze zu schaffen bzw. zu erhalten.



das Netzwerk

ÖKOPROFIT in Deutschland

- 1 Hamburg
- 2 Ritterhude
- 3 Hannover
- 4 Berlin
- 5 Cottbus
- 6 Mühlhausen
- 7 Gera
- 8 Goslar
- 9 Eisenach
- 10 Erfurt
- 11 Saale-Holzland-Kreis
- 12 Jena
- 13 Kreis Minden-Lübbecke
- 14 Münster
- 15 Bielefeld
- 16 Landkreis Steinfurt
- 17 Gütersloh
- 18 Märkischer Nordkreis
- 19 Lippstadt
- 20 Gelsenkirchen
- 21 Essen
- 22 Dortmund
- 23 Hamm
- 24 Iserlohn
- 25 Ennepetal
- 26 Hagen
- 27 Nettetal
- 28 Bergisches Städtedreieck
- 29 Region Wittgenstein
- 30 Landkreis Aachen
- 31 Region Aachen
- 32 Südlicher Erftkreis
- 33 Dorsten
- 34 Viersen
- 35 Bottrop
- 36 Marl
- 37 Oberhausen
- 38 Kreis Steinfurt
- 39 Mülheim/Ruhr
- 40 Wiesbaden
- 41 Mainz
- 42 Vordertaunus
- 43 Region Starkenburg
- 44 Dietzenbach/Rödermark
- 45 Bayerischer Untermain
- 46 Landkreis Bergstraße
- 47 Marktheidenfeld
- 48 Esslingen
- 49 Sigmaringen
- 50 Ulm & Neu-Ulm
- 51 Landkreis Neu-Ulm
- 52 Biberach
- 53 Augsburg
- 54 Landkreis Fürstenfeldbruck
- 55 München



- 56 Landkreis Günzburg
- 57 Tölzer Land
- 58 Taufkirchen, Unterhaching, Haar, Kirchheim, Ottobrunn
- 59 Landkreis Erding/Freising
- 60 Landshut
- 61 Landkreis Straubing-Bogen
- 62 Ingolstadt
- 63 Landkreis Kehlheim
- 64 Landkreis Regensburg
- 65 Kempten
- 66 Hildesheim
- 67 Landkreis Starnberg
- 68 Dresden
- 69 Landkreis Löbau-Zittau
- 70 Weimar
- 71 Landkreis Mühldorf
- 72 Stadt und Kreis Kaiserslautern
- 73 Düsseldorf
- 74 Bonn
- 75 Landkreis Rosenheim
- 76 Frankfurt/Main

**LOKALE
AGENDA
21**



ERFURT

Ansprechpartner:

*Landeshauptstadt Erfurt
Stadtentwicklungsamt
Dipl.-Ing. Josef Ahlke
Tel.: 0361/6 55 23 24
E-Mail: agenda21@erfurt.de*

*GUM Gesellschaft
für Umweltmanagement
Dipl.-Ing. Rita Jaschke
Büro Witzenhausen:
Tel.: 05542/5 02 95-60
E-Mail: info@gum-consult.de
www.gum-consult.de*

*Bitte besuchen Sie uns im
Internet unter: www.erfurt.de*